

# Wiesbadener Tagblatt.

Auflage: 10,000.  
Erscheint täglich, außer Montags.  
Bezugs-Preis  
vierteljährlich 1 Mark 50 Pfg. ohne  
Postaufschlag oder Bringerlohn.

Gegründet 1852.

Expedition: Langgasse 27.

Anzeigen:  
Die einspaltige Garnanzzeige oder  
deren Raum 15 Pfg. — Reclamen die  
Beitrag 30 Pfg. — Bei Wieder-  
holungen Preis-Ermäßigung.

N 206.

Mittwoch, den 4. September

1889.

## Total-Ausverkauf meines gesammten Waarenlagers.

**Passementeries, Stickereien, Bänder,  
Spitzen etc.**

7 Webergasse. **Carl Goldstein**, Webergasse 7.

8866



### Wiesbadener Radfahr-Verein.

Mittwoch, den 4. September,  
Abends 9 Uhr: 317

**Monats-Versammlung.**

### Stolze's Stenographen-Verein.

Versammlung fällt heute Mittwoch Abend aus. 317

### Der Sanitäts-Verein

hiesiger sucht zum 1. October einen weiteren Vereins-Arzt, welcher  
nicht Mitglied des ärztlichen Vereins ist.  
Bewerber wollen ihre Adresse bis zum 15. d. Mts. an Herrn  
Geis, Hartingstraße 1, richten, woselbst auch Auskunft  
ertheilt wird. 103

### Spiegel.

8792

Größte Auswahl. Fabrikpreise.  
**H. Reichard**, Michelsberg 7  
und Taunusstraße 10.

### Violine,

sehr gut, mit Zubehör und Kasten ist  
preiswürdig zu verkaufen Adler-  
straße 17, III.

### Zur gest. Notiz.

375

Heute:

Fortsetzung der Colonialwaaren-Versteigerung

**Stiftstraße 1.**

Anfang Vormittags 9 1/2 und Nachmittags 2 1/2 Uhr.

**Fachinger & Lotz,**

Auctionatoren und Taxatoren,  
Bureau: Michelsberg 18.

**M. Bentz, Wiesbaden,**  
4 Dotzheimerstrasse 4, Part.

Lager in Tuchen, Leinen-, Tischzeug-  
Buckskins, Paletot- und  
und Westen-Stoffen. Wäsche-Fabrikations-Geschäft.  
Muster stehen zu Diensten. 8963

### Synagogen-Plätze.

In unserer Synagoge (Michelsberg) können für die Feiertage  
Plätze an hier wohnende Fremde abgegeben werden. Reflectanten  
wollen sich an den Castellan wenden. 223

Der Vorstand der israel. Cultusgemeinde:  
**Simon Hess.**

In der Wohnung eines seit Mitte December 1888 in Haft befindlichen, vielfach bestraften Diebes ist ein vermuthlich in Wiesbaden gestohlener schwarzer Spazierstock mit Elfenbein-Griff und Bäume gefunden worden.

Der Eigenthümer wolle sich zur Wiedererkennung auf dem Secretariat während der Sprechstunden melden.

Wiesbaden, den 31. August 1889.

361

Königl. Staatsanwaltschaft.

### Holz-Versteigerung.

Donnerstag, den 5. September d. J., sollen auf dem neuen Friedhofe an der Platterstraße

8 Raumm. eichenen Scheitholz (darunter 4 Raumm. Nuthholz für Rüfer),

1 Raumm. eichenen Brühlholz,

50 Stück eichene Wellen,

16 Raumm. buchenen Scheitholz,

3 „ „ „ Brühlholz und

490 Stück buchenen Wellen

öffentlich meistbietend versteigert werden.

Sammelplatz: Morgens 9 Uhr vor dem Hauptportale am neuen Friedhof.

Wiesbaden, den 2. September 1889.

Die Bürgermeisterei.

### Curhaus zu Wiesbaden.

Freitag, 6. Septbr., nur bei günstiger Witterung:

### Rhein-Fahrt mit Musik (Extra-Dampfboot)

nach

Assmannshausen-Rheinstein-Niederwald-Rüdesheim.

Besichtigung des National-Denkmal.

Benutzung der Zahnradbahnen Assmannshausen-Niederwald und Niederwald-Rüdesheim.

Curäste und hiesige Einwohner, welche sich an dem Ausflug theilnehmen wollen, belieben die für die Eisenbahn, das Extra-Dampfboot und die Zahnradbahnen für ihre Person nöthigen Karten, sowie die Karten zum Mittagmahl (Niederwald) an der städtischen Curkasse bis spätestens Donnerstag, den 5. Septbr., Mittags 12 Uhr, zu lösen.

Preis der Karten (einschliesslich Mittagmahl ohne Wein): 2 Mark für die Person. Näheres durch Prospekte im Curhause.

Die Cur-Direction behält sich vor, die Fahrt, je nach Theilnehmerzahl, abzusagen, nimmt aber nur eine gewisse Anzahl Theilnehmer an; es empfiehlt sich daher die baldige Lösung der Karten an der Hauptkasse im Curhause. Nur die an der Curkasse gelösten Karten berechnen zur Theilnahme an dem Ausfluge.

Der Cur-Director: F. Heyl.

### Kaufgesuche

Wer seine Villa, die für eine Pension dienen kann, verkaufen will, wende sich gefälligst an J. Meier, Immobilien-Agentur, Taunusstrasse 29.

7898

Für große und kleine Rentenhäuser habe Kaufliebhaber. J. Meier, Immo.-Agentur, Taunusstraße 29. 3191

### Haus

in der Nicolaßstraße, unteren Adelsheid oder Herrngartenstraße sofort zu kaufen gesucht. Näheres bei Fachinger & Lotz, Michelsberg 18.

Eine größere Villa mit allem Comfort der Neuzeit und in nächster Nähe des Curhauses zu kaufen gesucht. Offerten unter F. K. 1000 an die Exped. des Bl. erbeten.

Adolphsallee oder angrenzend wird ein feines Stagenhaus zu kaufen gesucht.

9087

J. Meier, Immobilien-Agentur, Taunusstraße 29.

### Speculation.

In Wiesbaden oder im Rheingau wird ein größeres Anwesen zu kaufen gesucht, das sich entweder augenblicklich schon gut rentirt oder welches durch Parcelliren resp. Neubauen lucrativ gemacht werden kann. Feine Etagenhäuser oder Villen unter 300,000 Mk. müssen einen Netto-Ueberschuss von mindestens 3000 Mk. aufweisen. Der Kaufpreis eines Anwesens soll Eine Million nicht übersteigen und kann 1/2 Million angezahlt werden. 9085

J. Meier, Immobilien-Agentur, Taunusstrasse 29.

Antiquitäten und Kunstgegenstände werden zu den höchsten Preisen angekauft. N. Hess, Königl. Hoflieferant, Wilhelmstraße 12. 208

### Ankauf zu den höchsten Preisen

von neuen und getragenen Herren- und Damenkleidern, Uniformen, Koffern, Uhren, Gold- und Silberfachen u. dergl.

A. Görlach,

16 Metzgergasse 16.

NB. Bitte, auf den Namen und No. 16 zu achten. 8775

Ich kaufe zu höchsten Preisen ganze Nachlässe, gebrauchte Möbel, Schuhe, Weißzeug, getragene Herren- und Damenkleider, sowie alle Werthgegenstände. 2513

Joseph Birnzweig, Saalgasse 16.

Lebert & Stark, 2. Th., zu kaufen gesucht Adlerstr. 4. 9076

### Familien-Nachrichten

Verwandten, Freunden und Bekannten die Trauernachricht, daß unser liebes Töchterchen und Schwesterchen

### Emilchen

gestern Abend um 11 1/4 Uhr in ein besseres Jenseits abgerufen wurde.

Wiesbaden, den 3. September 1889.

9187

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

Aug. Momberger.

### Dankagung.

Für die liebevolle Theilnahme und Blumenpende, allen denen, welche so innigen Theil nahmen an dem Verluste unserer lieben Mutter, Großmutter und Urgroßmutter,

Frau Medizinalrath

### Wilhelmine Held,

den aufrichtigsten und wärmsten Dank.

Im Namen der Hinterbliebenen:

P. A. Leimer.

Wiesbaden, den 3. September 1889.

9176

### Dankagung.

Für die vielen Beweise innigster Theilnahme an dem plötzlichen, schweren Verluste unseres unvergesslichen Vaters, Sohnes, Bruders und Schwagers, Herrn

### Peter Hanappel, Fuhrmann,

sowie für die zahlreichen Blumenpenden sprechen hiermit ihren tiefgefühlten Dank aus

Die trauernden Hinterbliebenen.

## Verloren. Gefunden

### Verloren.

Eine dunkle, mit grauer Seide gefütterte Jacke ist am Samstag zwischen Theater und Viebrich aus der Dampfbahn verloren worden. Gegen Belohnung abzugeben Parkstraße 14.

### Verloren

beim Sedanbeste auf dem Neroberg eine goldene Brosche mit Kaiser Wilhelm I. und Kaiser Friedrich (10-Markstück). Der eheliche Finder wird gebeten, dieselbe gegen gute Belohnung abzugeben. Näh. Exped. 9181

Goldene Brosche mit schwarzem Stein am Sonntag auf dem Wege durch's Dambachthal und Bahnholz verloren. Gegen Belohnung abzugeben Geisbergstraße 26.

Verloren eine Meerscham-Epize. Gegen gute Belohnung abzugeben Platterstraße 88.

Ein goldenes Damen-Uhrkettchen gefunden. Näh. Exp. 9200

## Unterricht

### Conversation.

Ein junger Mann aus sehr guter Familie (Deutscher) wünscht behufs gründlicher Erlernung der englischen bezw. deutschen Conversation mit einem Engländer oder Amerikaner in Verkehr zu treten. Gest. Off. unter X. 1889 an die Exped. erb.

### Mal-, Zeichen- & Kunstgewerbe-Schule,

Louisenstrasse 20, Ecke der Bahnhofstrasse.

Malen, Zeichnen, Modelliren. Anfertigung von Zeichnungen aller Art im Auftrage. Mittwoch und Samstag Nachmittags: Zeichnen und Aquarelliren für talentirte Kinder. H. Bouffier, 47

akadem. u. staatl. gepr. Zeichenlehrer.

## Anmeldungen zum Unterricht

im

## Klavierspiel und im Gesange

nimmt täglich zwischen 1 und 3 Uhr entgegen

Capellmeister Arthur Smolian, Adolphsalle 49. 8988

Gründlicher Clavier-Unterricht wird für Anfänger pro Stunde 50 Pfg. ertheilt. Näh. Exped. 7316

Gesang-Unterricht nach vorzügl. Methode ertheilt 9030 Else Hatzmann, Opernsängerin, Rheinfstraße 68, Part.

## Immobilien

IMMOBILIEN-HYPOTHEKEN-AGENTUR J. Meier, Talunusstr. 29. (1. Class. House Agency)

Erste Lage, rent. Gasthaus mit Läden, preisw. zu verkaufen. A. L. Fink, Friedrichstraße 9.

### Gustav Walch, Franzplatz 4, I.

An- und Verkaufs-Vermittelung von Immobilien jeder Art, Vermietten von Villen, Wohnungen und Geschäftszokalen. 6638

Agentur Schweizer Hypotheken-Banken.

Zinssfuß 4 bis 4 1/4 %. Beleihung bis 70% der Lage.

Neues, rent. Haus, Platterstr., bes. Verhältnisse halber sehr preisw. feil. A. L. Fink, Friedrichstraße 9.

Größere Villa in feinsten Curlage, zu einer Pension vorzüglich geeignet, ist zu verkaufen oder auf einige Jahre sofort zu vermieten. Gest. Offerten unter E. N. 6 an die Exped. d. Bl. erbeten. 8944

Eine prachtvoll gelegene Villa mit Garten und Stallung, bester Curlage, sofort zu verkaufen. Näh. Exped. 8199

Die schön gelegene Villa Sonnenbergerstraße 35 dahier nebst Hofraum, Hintergebäude und dazu gehörigem Garten ist preiswürdig zu verkaufen. Näh.

Auskunft ertheilt Justizrath Ebel dahier. 6270

Haus mit flottgehendem Spezerei- und Flaschenbier-Geschäft Veränderung halber sofort zu verkaufen. Auskunft ertheilt Ph. Kraft, Dohheimerstraße 2, I.

Rentables Haus mit Läden, großen Werkstätten und Dampf-betrieb zu verkaufen. Gest. Offerten unter B. B. 109 an die Exped. d. Bl. erbeten. 8825

Haus im südlichen Stadttheile mit Spezerei-Geschäft, großer Werkstätte, Bezugs halber für 64,000 Mt. zu verkaufen. Näheres bei Ph. Kraft, Dohheimerstraße 2, I.

Deconomen, Kaufleuten, Vätern, Meßgern, Handwerkern jeder Art bietet sich vortheil-

hafte Gelegenheit, ein hoch rent. Haus in g. Lage mit Läden, Wirthschaft, Thorfahrt, gr. Hof, Scheuer, Stallung, Garten, Abtheilungs halber unter günstigen Bedingungen zu erwerben.

A. L. Fink, Friedrichstraße 9.

Haus in gesunder, ruhiger Lage, mit Gärten, rentirt Wohnung frei, für 28,000 Mt. zu verkaufen. Näh. bei Ph. Kraft, Dohheimerstraße 2, I.

Ein hübsches Haus an der Geisbergstraße, gut rentabel, Verhältnisse halber für 36,000 Mt., bei 6—7000 Mt. Anzahlung, zu verkaufen. Gest. Offerten unter „Geisbergstrasse“ an die Exped. d. Bl. erbeten. 9045

Sehr gutes, hoch rent. Gasthaus in Diez a. d. L. preisw. zu verkaufen. A. L. Fink, Friedrichstraße 9.

Hofgut Westerhaus bei Ingelheim, 481 Morgen, wegen Sterbefall preisw. und unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. A. L. Fink, Friedrichstraße 9.

Geldverkehr

### Capitalien zu verleihen.

95,000 Mt. gegen 1. Hypothek (auch getheilt) auszuleihen. Näh. bei C. Meyer, Kapellenstraße 1. 8773

10—20,000 Mt. gegen 1. Hypothek zum 1. October für hier auszuleihen. Näh. Exped. 9033

80,000 Mt. gegen 1. Hypothek (auch getheilt) auf 1. October auszuleihen. Offerten unter R. R. 80 an die Exped.

### Capitalien zu leihen gesucht.

3—500 Mark gegen gute Sicherheit und Zinsen zu leihen gesucht. Offerten unter D. 21 an die Exped. d. Bl. erbeten.

Erste Hypothek von 1600 Mt. auf Acker gesucht. Stadtbuch-Auszug bei Ph. Kraft, Dohheimerstraße 2, I.

200 Mark gegen hohe Zinsen von einer Dame zu leihen gesucht. Offerten unter K. M. 200 postlagernd erbeten.

40,000 Mt. auf gute 2. Hypothek werden per sofort zu leihen gesucht. Gest. Offerten unter F. C. an die Immobilien-Agentur von J. Chr. Glücklich erbeten. 9191

## Gesangverein 317 Wiesbadener Männer-Club.

Heute Abend nach der Probe: Wichtige Besprechung, wozu alle Mitglieder freundlichst eingeladen werden.

Der Vorstand.

### Pastoril Fleisch-Extract

ist das Wohlgeschmeckteste und bei Weitem Billigste!  
Depot in Wiesbaden: C. Acker, Hofl., Gr. Burgstr. 16.  
(H. 017.) 327

**Seemuscheln, Krebse, Kieler Bücklinge**  
per Stück 5 Pf. empfiehlt  
**J. Stolpe, Grabenstraße 6.**

**Zwei** junge Leute können gut bürgerl. Mittags- und  
Abendisch erhalten Herrnmühlgasse 7, Parterre.

**Eier, frische, 5 Pf., 100 Stück 4.90 Mk.** Schwalbacherstr. 71.

**Zwetschen 100 Stück 35 Pf.** Schwalbacherstraße 71.

**Maukartoßeln Kumpf 36 Pf.** Schwalbacherstraße 71.

### Verschiedenes

#### Drucksachen aller Art

liefert schnell und billig 9201  
**Edel'sche Buchdruckerei, Mühlgasse 2.**

Wir bringen hiermit zur öffentlichen Kenntniß, daß wir in  
unserer Ehe volle Gütertrennung eingeführt haben,  
mithin kein Theil für von dem anderen Theile eingegangene oder  
einzugehende Verbindlichkeiten haftet.

Wiesbaden, den 3. September 1889.

**Wilh. Schmitt, Kath. Schmitt, geb. Klein.**

Ich warne Jedermann meiner Tochter **Anna** Etwas zu leihen  
oder zu borgen, indem ich für Nichts hafte.

**Karl Raab.**

### William Remmé,

f. Magen-, Haut- u. Frauenkrankheiten, Impotenz etc.,  
wohnt **Schwalbacherstraße 29**, Parterre. Sprechstunden,  
außer Freitags, von 11—12 und 2—4 Uhr.

### Massage. 9180

Dem **Ph. Dörr, Lauggasse 39**, bescheinige hiermit, daß  
er sowohl in der Anwendung des Wasser-Heilverfahrens wie der  
Massage vorzüglich geschult ist.

**Dr. Marc.**

### Asphalt- und Cementarbeiten

übernehmen in bester Ausführung zu reellen Preisen unter Garantie  
**L. Seebold & Co., Rheinstraße 58. 13362**

**Costüme**, vom Einfachsten bis zum Hochelegantesten, werden  
schnell, geschmackvoll und gut sitzend angefertigt.  
Näh. **Bahnhofstraße 5, im Wollladen.**

**Tüll- und Woll-Vorhänge** werden übertragen, gewaschen  
und gebügelt. Näh. Exped. 9182

Eine **Kleidermacherin** sucht Arbeit bei Damen  
im Hause. Näheres bei **Fran Rendant Mayer**,  
**Schillerplatz 3, 2. Etage.**

Eine erfahrene **Kleidermacherin** sucht noch Kunden in und  
außer dem Hause. Näh. **Kleine Burgstraße 8, 3. Stod.**

Ein Mädchen, tüchtig im **Ausbessern von Kleidern und**  
**Weißzeug**, hat noch Tage frei. N. **Webergasse 58, 2. St. r.**

**Spitzen, Tüße u. Vorhänge** w. n. Muster gestopft und  
applicirt, auch Gebüßstopfen **Jahnstraße 12, Frontspige.**

Ein anständiger, junger Mann wünscht einen  
**Tanzkursus** allein preiswerth zu haben.  
Gefl. Offerten unter „**Tanzkursus**“ an die Exped.

Eine junge Dame bittet einen Herrn od. Dame  
um e. Darlehen v. **450 Mk.** Off. unt. **L. S. 25** postl. hier.

### Ein alleinstehendes Fräulein

bittet um ein Darlehen von **60 Mk.** gegen regelmäßige Rück-  
zahlung. Offerten unter Chiffre **A. B. 26** an die Exped.

**1864. 4. Sept. 1889.**

Unseren lieben, guten Eltern, den

9162

### Ignatz Rieth Chelenten

zu **Schierstein**, gratuliren herzlich zur silbernen Hochzeit  
Die dankbaren Kinder.

### Verkäufe

**Nur überzeugen!** Ein **Regulator** mit  
Schlagwerk 18 Mk.,

1 gold. **Herren-Remontoiruhr** 55 Mk., 1 besgl. **Damen-**  
**uhr** 30 Mk. sind zu verkaufen **Nöderstraße 11, 3 St. links.**

Ein zweischläfiges **Bett** und **getragene Herrenkleider**  
billig zu verkaufen. Zu erfragen in der Exped. d. Bl. 9198

**Fabrikation von Polstermöbeln** in jedem Styl  
**Schachtstraße 9 a, 1. Stod.** nächst der **Schwalbacherstraße**  
**Ranape's** zu 30 und 35 Mk., glatte und geheftete **Causeuses**,  
**Divans**, **Chaises-longues** von 40 Mk. ab, **Bettstellen**, nussb.,  
mit **Muschel-Auffatz** und **Sprungfederrahmen** zu 65 und 75 Mk.  
Mehrere **gebrauchte Sopha's** zu 17 und 22 Mk.

**Wegen Raummangel** sind sofort zu verkaufen ein  
**Waschconsol** mit **Zinkeneinsatz**

für 2 Personen 10 Mk., ein **Waschtisch** 7 Mk., ein nussb.  
**Klapptisch** und ein **Nächtisch** 3 Mk., ein **Regulator** mit  
Schlagwerk 15 Mk., ein **Reisewecker** 5 Mk. **Castellstraße 1, 1 St.**

**Wegen Mangel an Raum** sind zu verkaufen ein  
**Waschconsol** mit weißem **Marmoreinsatz** und **Spiegelaufsatz**,  
**Mahagoni** polirt, mit **Wasservorrichtung** 30 Mk., ein **Nächtisch**  
3 Mk. 50 Pf., eine **Wecker-Uhr** 5 Mk., ein **Regulator**  
17 Mk. **Nöderstraße 11, 3 St. links.**

Ein 2-thür. **Kleiderschrank** 15 Mk., 1 1-thür. **Kleiderschrank**  
9 Mk., 2 **Tische**, nussb., 1 **Regulator** mit **Schlagwerk** **Wegzugs**  
halber zu verkaufen **Kellerstraße 3, 1 St. links.**

Ein neuer **Küchenschrank** billig zu verk. **Spiegelgasse 5, im Hofe.**

Ein gut erhaltenes **Kinderbettstüchchen** zu verkaufen  
**Karlstraße 2, 3. Stod.**

Ein **Kinder-Schwagen**, gut erhalten, ein **Kinder-**  
**stühlchen** und ein **Küchentisch** sind billig zu verkaufen  
**Nerostraße 22, Seitenbau rechts.** 9177

Die **Erker** mit **Spiegelscheiben** und **Rolläden** an  
dem **Gehäuse** der **Spiegel- und Webergasse** sind billig zu ver-  
kaufen. Näh. bei **Ad. Färber**, **Feldstraße 26.**

**Gustav-Adolfstraße 8, Parterre**, sind 4 **schöne Oleander-**  
**bäume** zu verkaufen. 9195

### Für Gartenbesitzer!

#### Erdbeerpflanzen in besten und neuesten

Sorten (**Ananas — Monats, Moschus** etc.) in größter  
Auswahl (lt. Catalog) von 1.80 Mark an per 100 Stück  
versendet von jetzt an **R. Zorn**, **Baumschule, Hof-**  
**heim i. Taunus.** (H. 65401) 330

**Kanarienvogeln, Harzer**, 12 Stück à 4 Mk., **Weibchen**  
24 Stück à 50 Pf. zu verkaufen **Walramstraße 31, Parterre.**

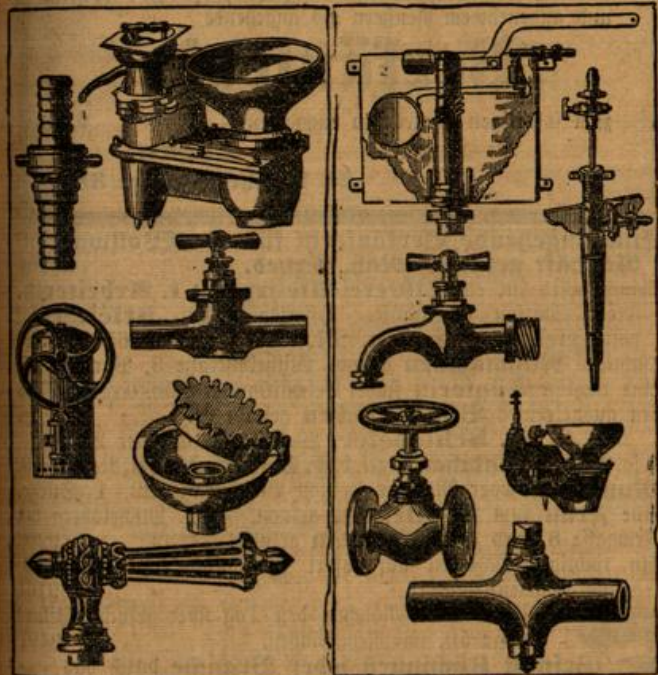
**Muschalen-Extract à 70 Pfg.**

zum Färben blonder, rother und grauer Kopf- und Barthaare aus der kgl. bayr. Hof-Parfümerie-Fabrik von C. D. Wunderlich in Nürnberg (gegründet 1845) und prämiert Bayr. Landes-Ausstellung 1882. Rein vegetabilisch, ohne jede metallische Beimischung, garantiert unschädlich.

**Dr. Orfilas Nußöl à 70 Pfg.**

zur Stärkung des Wachstums des Haars und zum Dunkeln derselben; zugleich ein feines Haaröl.  
Zu haben in der Droguerie A. Berling, Gr. Burgstrasse 12.

Adler-  
strasse 63. **Christian Dreyfurst**, Adler-  
strasse 63.



Billigste Bezugsquelle für Gas- und Wasserleitungen, Bierpressionen, Closet-Anlagen, Dampfmaschinen, Bauartikel. Installation aller Artikel. 8457  
Wegen Geschäfts-Verlegung zu ermäßigten Preisen.

**Spiritus**

zum Brennen, fast ohne üblen Geruch, per Liter 60 Pfg. empfiehlt die 8874

**Drogerie von Siebert & Co.,**  
Marktstraße 12, gegenüber dem neuen Rathhaus.



**Vogellebhaber**  
erhalten gegen 50 Pfg. Briefmarken  
nein neustes Preisbuch mit 50  
naturgetreuen Abbild. von Vögeln  
und Tauben nebst Anleitung zur  
Pflege und Zucht.

**GUSTAV VOSS,**  
Hoflieferant, Köln. (H. 44392) 330



**„Stadt Weilburg“,**  
Albrechtstraße 33 b.

**Prima Weilburger Exportbier**

eingetroffen, per Glas 12 und 10 Pfg. 8999

**H. Birk.**

Hauptst. 16. Sep-  
tember 1889.

**Das billigste Loos der Welt!**

Ankauf überall gefebl. gestatt. Prämienloose zu 3 Mk. mit Hauptpr. 50,000, 30,000, 500, 400 Lire baar u. s. w. Nur baare Geldgewinne. Jedes Loos ohne Ausnahme wird mit 1 Treff. gez. Also keine Nieten. Gest. Aufträge erbitte umgehend. **F. Nölscher, Katscher, Oberst.**

Telegraphische-  
Nölscher, Katscher.

**Die Münchener Handschuh-Fabrik**

von

**J. Roeckl,**

Verkaufslokal: Wiesbaden, Grosse Burgstrasse 1,

hält ihre Fabrikate **Glacé-, Lamm- und Ziegenleder-Handschuhe** aller Arten und zu allen Preisen, **Rehleder-Handschuhe** in versch. Qualitäten, **Dänische** oder **Schwedische Handschuhe** in allen Farben und von besonderer Güte und Billigkeit zu den von ihr festgesetzten und in jedem linken Handschuh neben der Fabrikmarke eingestempelten Preisen bestens empfohlen.

**Bestellungen nach Maass, sowie Reparaturen** werden schnell und bestens ausgeführt.

Hochachtend **J. Roeckl.**

Filialen:

8427

**Wiesbaden, Grosse Burgstrasse 1.**

Amsterdam, Kalverstraat 163.

Berlin, Charlottenstr. 50/51.

do., Leipzigerstrasse 128.

Breslau, Schweidnitzerstr. 28.

Dresden, Schlossstrasse 16.

Frankfurt am Main, Steinweg 1.

Hamburg, Neuer Wall 15.

Köln, Brückenstrasse 10, und

Passage 56.

Leipzig, Markt 8.

Magdeburg, Breiter Weg 18.

München, Carlsplatz 4.

do., Perusastr. (Wagnerhaus).

New-York, Broome Str. 476/8.

Nürnberg, Spitalgasse 3.

**W.SPINDLER****Reinigung**

aller Arten Sammet-Kleider

von Regen- und Staub-Flecken,

sowie

9166

von Druckstellen etc.

im unzertrennten Zustande.

**WIESBADEN:**

Langgasse 6.

**Färberei.**

Ein Sopha, Halbbarock, solid gearbeitet, preiswürdig zu verkaufen Saalgasse 24, 2 Treppen.

# Ambrosia

349  
(H. & 2535/7)

Sargmagazin Wellritzstrasse 9.

## Arbeitsmarkt

### Weibliche Personen, die Stellung suchen.

- Eine **perfekte Kammerjungfer** mit langjähr., vorzüglichen Zeugnissen sucht Stellung. Gest. Offerten unter **K. K. 24** an die Exped. d. Bl. erbeten.
- Junges Mädchen (Waise) sucht sofort Stelle als Jungfer oder zu gr. Kindern durch **Stern's Bureau**, Nerostraße 10.
- Ein Fräulein sucht Stelle als **Verkäuferin**. Näh. Exped. 9165
- Ein junges Mädchen sucht Stelle in einem Ladengeschäft. Näheres Walramstraße 3, 4. Stod.
- Eine **Weißzeug-Näherin**, welche auch im Leinen- und Gebildstöpfen sehr geübt ist, sucht Besch. Näh. Römerberg 39, 3 St.
- Ein Mädchen empf. sich im Waschen u. Putzen. N. Moritzstraße 20, III.
- E. Mädch. f. Besch. o. Auskultest. N. bei Fr. Kögler, Friedr. str. 36.
- Fein bürgerl. Köchin, welche Hausarb. übernimmt, empfiehlt sofort **Stern's Bureau**, Nerostraße 10.
- Perf. Köchin für f. Herrschaft, Pension oder Hotel empfiehlt zum 15. Septbr. **Stern's Bureau**, Nerostraße 10.
- Besseres Hausmädchen**, im Nähen, Bügeln und Serviren erfahren, empfiehlt sofort **Stern's Bureau**, Nerostraße 10.
- Suche auf gleich oder zum 15. September Stelle als Hausmädchen oder zu einem Kinde von 2 bis 3 Jahren. Näh. Friedr. str. 28.
- Ein Mädchen, welches nähen, bügeln, serviren kann und jede Hausarbeit versteht, sucht passende Stelle; ginge auch mit in's Ausland. Näh. Schwalbacherstraße 37, Hinterh., I.
- Junges, israel. Mädchen empfiehlt **Stern's Bureau**, Nerostr. 10.
- Ein besseres Mädchen, in allen Handarbeiten erfahren, sucht Stelle als **Zimmermädchen** oder zu größeren Kindern. Näh. Metzgergasse 14, I.
- Mädchen** für allein, bestens empfohlen, tüchtig in der bürgerlichen Küche und Hausarbeit, empfiehlt  
Frau **Ries**, Mauritiusplatz 6.
- Ein von der Herrschaft gut empfohlenes Mädchen, welches in Küche und Hausarbeit erfahren ist, sucht Stelle. Näh. Elisabethenstraße 11, I. Et.
- **Stelle-Gesuch.** Ein gebildetes Mädchen (Wayerin) mit guten Empfehlungen, in der feinen Küche, in Hand- und Zimmerarbeiten gründlich erfahren, sucht sofort oder zum 15. Sept. Stelle als Stütze der Hausfrau, angeh. Jungfer oder feines Stubenmädchen d. **Stern's Bur.**, Nerostraße 10.
- Ein stark. Mädchen v. Lande f. sof. Stelle. N. Schachtstr. 5, I.
- Ein von seiner Herrschaft gut empfohlenes Mädchen sucht auf gleich eine leichte Stelle. Näh. Faulbrunnenstraße 1, 2 St. hoch, Glasabschluß.
- Ein gebildetes Mädchen von außerhalb sucht sofort Stellung zu größeren Kindern oder als feineres Hausmädchen. Näheres Schillerplatz 1, Seitenbau.
- Ein feines **Zimmermädchen** mit guten, langjähr. Zeugnissen, das perfect Kleider machen, bügeln und serviren kann, sucht Stelle. Näh. Moritzstraße 28, I.

### Männliche Personen, die Stellung suchen.

Ein tüchtiger Schweizer sucht Stelle. Näh. Frankenstr. 2, 3 St.

Ein junger Mann, Mitte der zwanziger Jahre, sucht Stelle auf einem Bureau; auch ist derselbe geneigt, auf Reisen zu gehen. Offerten unter **K. P. 36** an die Exped. d. Bl.

### Weibliche Personen, die Stellung finden.

Gesucht werden: Französin oder Schweizerin, welche unterrichten kann, 1 Kinderfräulein, welches französisch spricht und musikalisch ist, zu zwei gr. Kindern, Küchenhaushälterin, Weißköchin, Weißzeug-Beschließerin, Hotel-Köchin, Köchin für Restaurant, 1 Herdmädchen und Hotel-Zimmermädchen durch 9196

**Ritter's Bureau**, Taunusstraße 45.

➤ Gesucht eine **Kindergärtnerin**, eine **angehende Jungfer**, eine **Bonne**, welche französisch spricht, und eine Hotelköchin durch das Bureau „**Germania**“. 9203

Ich suche für mein Damen-Confections-Geschäft ein gebildetes, junges Fräulein von guter, großer Figur und angenehmem Aeußern als **angehende**

## Verkäuferin

zum sofortigen Eintritt zu engagiren. 9178

G. August,  
38 Wilhelmstraße 38.

Eine **angehende Verkäuferin** für ein **Wollwaaren-Geschäft** gesucht. Näh. Exped. 9204

Gesucht wird für ein **Stickerie-Atelier** eine **1. Arbeiterin**. Freie Station im Hause. Offerten unter „**Stickerie**“ postlagernd **Frankfurt a. M.** (H. 65388) 330

Tüchtiges **Nähmädchen** gesucht Wilhelmstraße 3, Part. rechts. Eine tüchtige **Büglerin** findet Beschäftigung. Näh. Exped. 9183

Ein **ausgeleitetes Bügelmädchen** gesucht bei **W. Schiebeler**, Wellritzthal, auf der Bleiche.

E. ig. **Monatmädchen** w. gef. d. **J. Linkenbach**, Nerostr. 35.

**Monatfrau** oder Mädchen gesucht Bleichstraße 22, 1 Stiege.

Eine **Frau** zum **Weschtragen** gesucht. Näh. Michaelsberg 30.

Kirchgasse 8 wird eine **Weschfrau** gesucht. 9202

Ein tüchtiges Mädchen auf sofort für halbe Tage (Morgens) gesucht Gartenstraße 14. 9164

➤ Ein starkes Mädchen den Tag über gesucht **Webergasse 50**, im Metzgerladen. 9197

➤ Gesucht **Köchinnen jeder Branche** durch das Bureau „**Germania**“, Häfnergasse 5. 9205

Eine tücht. **Restaur.-Köchin**, 1 **Hotel-Zimmermädchen**.

2 flotte **Kellnerinnen**, 1 **zuverl. Kinderm.**, 10 **Allein.**, Haus- u. Küchenm. f. sofort **Grünberg's Bur.**, Goldgasse 21, Cigarrenl.

Gesucht 1 **Küchen-Haushälterin**, 1 **Herrschafin**, 1 **fein bürgerl. Köchin**, 2 **Haus-**, 2 **Küchenmädchen**, 2 **Kellnerinnen**, 3 **Landmädchen** durch **A. Eichhorn**, Herrnühlgasse 3.

Gesucht gegen hohen Lohn **Hotel-Küchenhaushälterin**, **Mädchen**, welche bürgerlich kochen können, **Haus- und Küchenmädchen** u. solche für nur häusl. Arb. durch **Frau Schug**, Kirchgasse 30, 2 Stiegen, „**Karlshofer Hof**“.

Gef. fein bürgerl. Köchinnen, tücht. **Alleinmädchen**, **Hausmädchen**, **Hotel-Zimmermädchen**, **Weißköchin**, **Küchen-Haushälterin**, **Küchenmädchen**. Bureau „**Victoria**“, Webergasse 37, 1 Stiege.

**Perfekte Herrschafts-Köchin** findet Stelle in feinem Hause bei hohem Lohn. Eintritt sofort. Näheres durch **Ritter's Bureau**, Taunusstraße 45, Laden. 9196

Gesucht eine ältere, fein bürgerliche Köchin mit guten Zeugnissen. Bureau „**Victoria**“, Webergasse 37, 1 Stiege. Man achte auf Hausnummer, 1 Stiege und Glasabschluß.

Ein **tüchtiges Mädchen** für **Haus- und Küchenarbeit** gesucht **Stiftstraße 14**.

Ein **Zimmermädchen** zum baldigen Eintritt in ein **Hotel** gesucht. Gute Zeugnisse werden verlangt. Näheres **Expedition**. 9174

➤ Gesucht ein **Zimmermädchen**, welches etwas nähen und serviren kann, zu einer Dame (20 Jhr.) und eine **gute Köchin** durch das Bur. „**Germania**“, Häfnergasse 5. 9205

Gesucht ein gewandtes Zimmermädchen mit guten Zeugnissen, welches nähen, bügeln und gut serviren kann, in die Nähe von Wiesbaden. Bureau „Victoria“, Webergasse 37, 1. Stiege.

Gesucht Zimmermädchen für Badehäuser durch das Bureau „Germania“, Käfergasse 5. 9205

Gesucht wird ein Kindermädchen und ein Haus- und Küchenmädchen. Näh. im „Pfälzer Hof“.

Ein nettes, zuverläss. Kindermädchen wird gesucht Karlstraße 29, III.

Ein Kindermädchen wird gesucht Taunusstraße 24, III.

Gesucht wird für London gegen guten Lohn ein tüchtiges Dienstmädchen,

welches gründlich zu kochen versteht. Reflectanten belieben sich bis 10 Uhr Morgens persönlich oder schriftlich im „Englischen Hof“, Zimmer No. 29, zu melden.

Zum 1. October wird ein ehrliches, arbeitssames Mädchen für Küche und Haus gesucht von einer Offiziersfamilie in Mainz.

Schriftliche Anmeldungen werden erbeten, das Porto wird ersetzt. Die genaue Adresse zu erfahren in der Exped. d. Bl. 9172

Ein Mädchen von 15—17 Jahren auf gleich gesucht Steingasse 6, 1. St. links.

Ein einfaches Mädchen gesucht Albrechtstraße 7, Parterre. 9173

**Ein kräftiges Zweitmädchen**

sofort gesucht Mainzerstraße 42. 9189

Gesucht ein Mädchen zu zwei Leuten Mauergasse 9, 1. St.

Ein Mädchen für die Küche sofort gesucht Taunusstraße 26, Conditorei. 9192

Gröbergstraße 4 wird ein einfaches Mädchen für jede Hausarbeit gesucht. 9186

Ein fleißiges Mädchen wird gesucht Friedrichstraße 21, II.

Gesucht ein Mädchen, welches gut bürgerlich kochen kann, in's Ausland gegen hohen Lohn durch

Dörner's Bureau, Herrnmühlgasse 7.

Bu zwei Kindern im Alter von 4 und 5½ Jahren wird ein gut empfohlenes, Ordnung liebendes,

besseres Mädchen, welches in Haus- und Handarbeiten erfahren ist, u. Nähereien an Kinderzeug ausbessern kann etc., zu sofort.

Eintritt gesucht durch Ritter's Bur., Taunusstr. 45. 9196

Braves, fleißiges Mädchen wird gesucht Michelsberg 9, Eßladen.

Mädchen vom Lande gesucht Webergasse 35.

Ein ordentliches Dienstmädchen für Haus- und Küchenarbeit gesucht Taunusstraße 49, Laden.

Eine tücht., flotte Kellnerin in ein gutes Lokal gesucht. Näh. Bureau Kögler, Friedrichstraße 36.

**Herrschafts-Personal** placiert stets Grünberg's Bureau, Goldgasse 21, Laden.

Gesucht tücht. Personal b. Stern's Bureau, Nerostraße 10.

**Männliche Personen, die Stellung finden.**

Ein j. Mann für ein Comptoir und zum Besuche der Stadtkundschaft gesucht. Offerten mit Angabe der Gehaltsansprüche unter E. E. 44 postlagernd Wiesbaden erbeten. 9194

Ein tüchtiger Schreiner gesucht Herrngartenstraße 9. 9193

Glaszer-Gehülfe gesucht Louisestraße 34.

Fäucher-Gehülfe und ein Lehrling gesucht Walramstraße 20.

Tüchtige Schneider-Gehülfe gesucht Stifftstraße 24.

Dörner's Placirungs-Bureau, Herrnmühlgasse 7, sucht 3 Chefs, 1 Küchen-Haushälterin und eine Kaffee-Köchin, 2 Hotel-Zimmermädchen, sowie 7 Küchenmädchen gegen hohen Lohn.

**Oberkellner**, repräsentable Erscheinung, mit schöner Handchrift und der Buchführung kundig, findet einträgl. Jahresstelle b. Ritter's Bur. 9196

Restaurations-Kellner sucht Ritter's Bureau. 9196

**Für die Augen-Heilanstalt für Arme**

wird ein geübter Krankenwärter, eine Krankenwärterin und eine selbstständige Köchin gesucht. Nur Solche wollen sich melden, welche gute Zeugnisse besitzen. 142

Näheres in der Anstalt Elisabethenstraße 9. W. Bausch, Verwalter.

Gef. ein unverh. Diener. Bur. „Germania“. 9205  
Ein tüchtiger, zuverlässiger Milchfahrer zum sofortigen Eintritt gesucht. 9171

F. Niederhaeuser, Hof Adamsthal.

Wir suchen für sofort einen zweiten Laufburschen im Alter von 15—18 Jahren. 9185

Gebrüder Reisenberg.

Laufburschen f. sof. Grünberg's Bureau, Goldgasse 21, Laden.

## Miethgesuche

**Villa gesucht**, zweistöckige, 5 Zimmer, Küche, für zwei Familien passend, im Preise von 50—70,000 Mark. Nerothal bevorzugt. Offerten unter v. K. 400 an die Exped.

Per 1. October zu mieten gesucht von einer kinderlosen Familie ohne Geschäft eine Wohnung von 4—5 Zimmern und Badezimmer, Küche und Keller. Offerten mit Angabe des Miethpreises unter M. R. 1000 nimmt die Exped. d. Bl. entgegen.

Zum 1. October sucht Beamter Versekung halber Wohnung, 2 Stuben, 2 Kammern, Küche und Zubehör. Offerten mit Preis unter No. 2464a befördert Haasenstein & Vogler, A.-G., Hannover. (No. 2464a) 330

Von einer ruhigen Familie wird auf 1. October eine Mansard-Wohnung, bestehend aus 1 Zimmer und Küche oder 2 Zimmern, zu mieten gesucht. Näheres bei Herrn Klein, „Volks-Kaffeehaus“, Kleine Schwalbacherstraße 8.

Pens. Beamter sucht dauernd möbl. Zimmer und Mittagstisch. Offerten mit Preis unter R. 17 Cassel postlagernd.

Assessor sucht Wohn- und Schlafzimmer. Offerten mit Preis an die Exped. unter H. H. 17.

Commis sucht Kost und Logis. Preismittheilung unter C. A. 50 an die Exped. d. Bl.

## Vermiethungen

### Wohnungen.

Albrechtstraße 7 zwei Wohnungen, jede 3 Zimmer, Küche und Mansarden, auf October zu verm. Näh. Parterre. 9170

Rheinstraße 68 ist die schöne 2. Etage von 5 gr. Zimmern und Zubehör, neu herger., auf sofort zu verm. Näh. Part. 9190

Steingasse 23 2 Zimmer, Küche u. Keller auf 1. Oct. zu vm.

### Möblierte Wohnungen.

In fein. Hause zu Königstein i. T. ist eine möbl. Etage von 4—6 Z. mit Küche zu verm., auch einzelne Zimmer mit Pens. Näh. Ausf. erth. A. Gasser, hier, Bierstädterstr. 26. 9188

Ein auch zwei Fräulein, die in hiesige Geschäfte gehen, können billige Wohnung mit Pension erhalten. N. Exp. 9199

### Möblierte Zimmer.

Möbl. Zimmer bei kinderloser Familie Nerostraße 36, II. 9203

Schön möbl. Zimmer an einzelnen Herrn per 1. October Walramstraße 20, II. zu vermieten. 9163

### Leere Zimmer, Mansarden.

Faulbrunnenstraße 5 ist eine geräumige Dachkammer per October zu vermieten. 9151

Ein schönes, leeres Zimmer zu verm. Röderstraße 17, 1. St. rechts.

Großes, leeres Zimmer zu verm. Schwalbacherstraße 51, Parterre.

## Fremden-Pension

Schüler können Kost, Logis und Beaufsichtigung event. Nachhülfe in einer hiesigen Lehrerfamilie erhalten. Näh. Exp. 9184

## Todes-Anzeige.

Verwandten, Freunden und Bekannten machen wir hiermit die traurige Mittheilung von dem gestern plötzlich erfolgten Hinscheiden unseres lieben Vaters, Schwiegervaters und Grossvaters, des

**Königlichen Amtsgerichts-rath a. D.**

**Herrn Friedrich Giesse.**

Wiesbaden, den 3. September 1889.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet **Donnerstag, Nachmittags 5 Uhr**, vom Leichenhause aus auf dem neuen Friedhofe statt.

## Gutmann's Corsets. (Patent angemeldet.)

Mit unzerbrechlichen und rostfreien Einlagen.

Jedes Corset wird anstandslos zurückgenommen, wenn je eine Einlage brechen sollte.

Niederlage in den meisten Städten; auf Anfragen erfolgt Angabe der nächsten Bezugsquelle durch die Fabrik

**H. Gutmann Söhne, Stuttgart.**

Verkaufsstelle bei **Simon Meyer in Wiesbaden.**

(Stg. 257/8) 350

Um vielseitigen Wünschen nachzukommen, setze ich den Unterricht in der hierseibst, namentlich in letzter Zeit so sehr beliebt gewordenen

### Filigran-Arbeit

weiter fort. Dieselbe ist nicht nur sehr interessant, sondern auch äußerst leicht zu erlernen; selbst Anfängerinnen können gleich in den ersten Stunden die schönsten Handarbeiten herstellen. Der Unterrichtspreis, wonach es jeder Schülerin frei steht, so lange zu kommen, bis sie sich die selbstständige Fertigkeit zur Herstellung sämtlicher Filigran-Arbeiten, wie Schmuck, Ketten, Blumen, angeeignet hat, beträgt für Damen 1 Mk. 50 Pf., für Kinder 1 Mk. Unterrichtsstunden täglich von Morgens 8—12, Nachmittags von 2—7, Abends von 8—10 Uhr. Kleine Auswahl habe ich hierseibst im Schaufenster des Herrn Zingel, Langgasse 38, ausgestellt und lade ich zugleich die geehrten Damen zur Besichtigung in meiner Wohnung ein.

**Josepha Theben,**  
Marktstraße 14, 1. Etage.

### Filigran-Arbeiten.

Sämtliches Material dazu, auch Samen und Blätter, billigt. **C. Kahmichel, Wellstrigstraße 5.**  
Gründlicher Unterricht wird billigt erteilt. 7375

Ein Kanape mit Lederbezug, ein vollständiges Bett mit hohem Haupt, ein gewöhnliches Bett sofort um jeden Preis abzugeben Schwalbacherstraße 33, Frontspitz.



**Großer  
Schuhwaaren-Ausverkauf**  
im Stuttgarter Schuhlager,  
Säbnergasse 10,  
unweit der Webergasse.



Um Raum zu gewinnen für den Eingang meiner Herbst- und Winter-Artikel verkaufe ich, so lange der Vorrath reicht, zu bedeutend herabgesetzten Preisen.

Auf Lager sind:

**200 Paar Lastingstiefel**, das bequemste Tragen bei heißer Witterung, von 4 Mk. 50 Pf. an.

**300 Paar Halbschuhe** für Herren, Damen und Kinder in Leder und Segeltuch, zu den billigsten Preisen.

**Lasting-Halbschuhe** mit Knöpfen, **Lasting-Zugschuhe** mit und ohne Absatz von 2 Mk. an.

**Stramin-, Leder- und Plüsch-Pantoffeln.**

Ebenso mache aufmerksam auf mein großes Lager in Herren- und Damen-Stiefeln von den billigsten bis zu den hochfeinsten.

Achtungsvoll

**Wilh. Wacker, Säbnergasse 10,**  
unweit der Webergasse.

Bitte genau auf Namen und Hausnummer zu achten. 257

Reines, gutes **Rußöl** hat billigt abzugeben

**H. Moos, Groroder Mühle bei Schierstein.**

# 1. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

N. 206.

Mittwoch, den 4. September

1889.

## Wollwaaren-Versteigerung.

Wegen Geschäfts-Aufgabe versteigere ich im Auftrage der Firma E. Biegel hier heute Mittwoch, den 4. September c., Morgens 9 $\frac{1}{2}$  und Nachmittags 2 $\frac{1}{2}$  Uhr anfangend, in deren Ladenlokal

### 2 Delaspéestrasse 2

nachverzeichnete Waaren, als:

**Kurzwaaren, Wollwaaren:** Hemden, Jacken und Unterhosen, **Weißwaaren:** Spitzen, Bänder, Stickereien, Besatzartikel, eine große Parthie Knöpfe, sowie Wolle in verschiedenen Farben,

öffentlich meistbietend gegen Baarzählung.

341

**Wilh. Klotz, Auctionator u. Taxator,**  
Bureau: Kleine Schwalbacherstraße 8.

## Öffentliche Versteigerung.

Morgen Donnerstag, den 5. September, Morgens 9 $\frac{1}{2}$  und Nachmittags 2 $\frac{1}{2}$  Uhr anfangend, versteigere ich zufolge Auftrags im Saale der

„Stadt Frankfurt“,

37 Webergasse 37,

nachverzeichnete Sachen, als:

400 Meter Kleider-Kattune in den schönsten Farben, ächte, schwarze Cachemire, Lama, Blaudruck, Schürzenleinen, Oxford, Göper-Futter, wollene Hemden, Reste Buckskin für Hosen, Hosen und Westen, Röcke, ganze Anzüge, Tischdecken, eine große Parthie Borden für Besätze an Vorhänge, Portièren u., Bett-Barchent, Herren- und Damen-Regen- und Sonnenschirme, 6 Duzend Messer und Gabeln und dergl.

öffentlich meistbietend gegen Baarzählung.

Sämmtliche Sachen sind neu und tadellos und nicht etwa zurückgesetzt, auch erfolgt der Zuschlag ohne Rücksicht der Taxation.

341

**Wilh. Klotz, Auctionator u. Taxator,**  
Bureau: Kleine Schwalbacherstraße 8.

**Aufnahmen jederzeit** in die „Krankentasse für Frauen und Jungfrauen (E. S.)“ und „Frauen-Sterbekasse“ nach vorheriger Anmeldung bei der 1. Vorsteherin, Frau L. Donecker, Schwalbacherstraße 63. **Aufnahmegeld und Beiträge** in beiden Kassen gering. Die Krankentasse unterstützt in **Krankheits-, Wochenbett- und Sterbefällen**, die Sterbekasse gewährt **500 Mk. Rente im Sterbefall**. Beide Kassen verfügen über fast **2500 Mitglieder** und über beträchtliche **Reservegelder**.

90

**Jedes Stück 10 und 50 Pfg.**

Gebrauchsartikel für Küche und Haus, Nippysachen u. Spielwaaren in großer Auswahl.

**Central-Bazar, Bahnhofstraße 10.**

Eine grosse  
Parthie

**Hemden-Flanelle**  
zu ausserordentlich billigen Preisen

8821

empfiehlt

**B. M. Tendlan,**  
Marktstrasse 21,  
Ecke der Metzgergasse.

A

8989

vis für Kunst- und Alterthumsfreunde.

Reeller Ausverkauf von Antiquitäten.  
J. G. Goldschmid, Neue Colonnade 2-4.

**M. Auerbach,**

Herrenschneider,

**Delaspéestrasse 1,**

zeigt den Empfang sämmtlicher neuen

**Herbst- und Winterstoffe**

in mehr als grosser Auswahl hiermit an. Es kosten in bekannter tadelloser Arbeit

**Winter-Anzüge** Mk. 65, 70 und 85,

**Winter-Ueberröcke**, von Mk. 70 anfangend,

**Hosen** in den besten und feinsten Stoffen, von Mk. 18 anfangend.

8816

**Neuheiten für Herbst.**  
**Neueste**  
**Regen- und Promenade-Mäntel.**

Billigste Preise.

**E. Weissgerber,**

5 Grosse Burgstrasse 5.

8128



Wiesbaden, im Juli 1889.

P. P.

Wiesbaden in letzter Zeit vorgekommenen Irrthümern für die Folge zu begegnen, erlaube ich mir, darauf aufmerksam zu machen, daß sich mein

**Atelier für künstliche Zähne** u.

unverändert wie seit 6 Jahren

**Große Burgstraße 3,**

an der Ecke der Wilhelmstraße,  
neben dem Hotel „Zu den vier Jahreszeiten“,  
befindet.

Hochachtungsvoll

**O. Nicolai.**

Sprechstunden 9—12 und 2—6 Uhr. 6109

**Institut Wirtzfeld,**

**höhere kathol. Mädchenschule,**

Wiesbaden, Rheinstraße 48.

Beginn des Winter-Semesters:

**Montag, den 23. September, Morgens 9 Uhr.**

Da ich Ende September in eine andere Stadt ziehe, bitte ich um Zusendung der Rechnungen.

**Dr. von Griesheim, Paulinenstraße 3, II.**

**Reparaturen** an Uhren, Gold- und Silberwaaren unter Garantie zu den billigsten Preisen bei **E. Bücking, Goldgasse 20.** 5480

**Uhren** jeder Art reparirt am billigsten, dauerhaft und unter Garantie 7015

**Max Döring, Uhrmacher, Nerostraße 29.**

Bestellungen für Klavierstimmer Stiehl aus Wiesbaden werden entgegen genommen in den Musikalien-Handlungen der Herren **Schellenberg, Kirchgasse 33, E. Wagner, Langgasse 9,** sowie in der Exped. d. Bl. 7991

**Mineral- und Süsswasser-Bäder**

besitzt in jede beliebige Wohnung 8992  
**Frau Ad. Blum, Wittwe, Schulgasse 11.**

**Anton Frensch, Tapezирer & Decorateur,**  
**27 Kirchgasse 27,**

empfiehlt sich zu allen in sein Fach einschlagenden Arbeiten bei pünktlicher Bedienung und preiswerther Berechnung. 8428

Empfehle mich im Anfertigen von Herren- und Knabenkleidern zu billigen Preisen. Garantie für guten Sitz und saubere Arbeit. **Reparaturen** schnell und billig. 5185

**L. Wessel, Schneidermeister, Kl. Kirchgasse 4.**

**Wäsche** zum Waschen und Bügeln wird angenommen, ohne Anwendung scharfer Mittel sehr reinlich und pünktlich besorgt; Herrenhemd 20 Pf., Frauenhemd, Hose, Jacke 8 Pf., Betttücher, Tischtücher 9 Pf., Handtücher, Servietten 1 Pf. Näh. **Römerberg 14, Seitenbau, 1 St.** 8568

**Wäsche** wird schön gewaschen, gebleicht, gebügelt (mit und ohne Glanz) **Albrechtstraße 39, Hinterhaus, 1 Treppe hoch.** 1478

**Latrinen-Abfuhr Wiesbaden.**

Bestellungen auf Entleerung der Closets beliebe man auf dem Bureau des Hausbesitzer-Vereins, Schulgasse 10, abzugeben; daselbst hängt der Tarif zu Jedermanns Einsicht offen.

Hochachtungsvoll

**Fr. Knettenbrech.** 3038

Bahncorrespondenzen mit Langgasse.

## Verkäufe

Ein rentables Laden-Geschäft ist unter günstigen Bedingungen an einen jungen, stadtkundigen Kaufmann abzugeben. Nähere Auskunft erfolgt auf Anfragen sub **J. L. 315** an die Exped. 8641

Behrstr. 2 **Bettfedern, Daunen u. Betten.** Bill. Preis. 8289

Ein gut erhaltener Flügel ist preiswürdig zu verkaufen Faulbrunnenstraße 6. 132

Eine Schlafzimmers-Einrichtung (neu), nußb., matt und blank, billig zu verkaufen Friedrichstraße 13. 8171

Neue Betten schon von 45 Mk. an und Kanapés, auch gegen pünktliche Ratenzahlung zu haben bei **A. Leicher, Tapezирer, Abelhaidsstraße 42.** 8197

Zwei nußb. Bettstellen mit hohen Häupten, Sprungrahmen, 3-tlg. Kopfkissenmatrassen und Kopfsteilen billigst zu verkaufen bei **P. Weis, Moritzstraße 6.** 8784

## Verkauf.

Eine Kommode, eine Waschtoulette, Stühle, Nachtische, Tische, Sopha wegen Aufgabe der Pension billig zu verkaufen Tammstraße 10, 1/2 Etage. 8787

## Freihandverkauf.

Heute und die folgenden Tage, Vormittags 9 und Nachmittags 2 Uhr anfangend, werden **Oranienstraße 22, Parterre,** 1 feine Plüschgarnitur, 1 Antoinettentisch, 1 Diplomatentisch, 1 Büffet, 1 Spiegel, 1 Kleider-, 1 Bücher- und 1 Küchenschrank, 2 Kommoden, 1 ovaler und 1 Küchentisch, 4 compl. franz. Betten, 2 Waschkommoden, 4 Nachttische, Spiegel, 1 Regulator, 1 silberne Damen-Memontoir, 6 Speisestühle, 1 Schlafzimmers-Einrichtung, 1 Secretär, 1 Ausziehtisch, 17 Delgemälde (Landschaften und Genrebilder) und dergl. zu jedem annehmbaren Preise verkauft.

**Webergasse 54** sind alle Arten Holz- und Polstermöbel, Betten und Spiegel, sowie elegante Kinderwagen billig zu verkaufen und zu vermieten, auch gegen pünktliche Ratenzahlung abzugeben. **Chr. Gerhard, Tapezирer.** 8293

Ein ziemlich großer Cassaschrank, fast neu, ist preiswürdig zu verkaufen bei **S. Rosenau, Webergasse 13.** 7394

**Geldschrank,** 2-thürig, groß, Doppel-Stahlpanzer (Tresor), neuester Patentverschluß, sehr billig zu verkaufen. Näh. Exped. 8799

**Laden-Einrichtung zu verkaufen.**

**Gänzlicher Ausverkauf.**

**Elfasser Manufactur-Geschäft, Museumstraße 3.**

Ein neuer Landauer zu verkaufen bei Schmiedemeister **Roth, untere Albrechtstraße.** 2719

Ein Schneppfarn und eine starke Federrolle zu verkaufen bei **Volk, Schmied, Selenenstraße 5.** 2872

Ein leichtes Karrichen und ein Regulir-Füllosen billig zu verkaufen Moritzstraße 12, Strch., bei **Deuster.** 7222

**Packkästen** zu verkaufen Marktstraße 22. 2626

**Frisch geleerte Fässer,**

1/4, 1/2, 3/4 und 1/8 Ohm, preiswerth abzugeben Neugasse 3. 7160

Ein gebrauchter, gemauerter Herd nebst Kupferschiff, ein gebrauchter kupferner Waschkessel und eine gebr. Pumpe werden billig abgegeben Marktstraße 9. 7246

3 1/2 Morgen Grummet zu verkaufen Steingasse 27. 8605

Ein gut sprechender, sehr zahmer, grauer Papagei zu verkaufen Philippsbergstraße 7, 3. Etage.

Feine Harzer Hohlroller zu verkaufen.

**J. Enkirch, Marktstraße 29, 2 Stiegen hoch.**

Ein gut dressirter Hühnerhund billig zu verkaufen Große Burgstraße 12.



# Auf Credit



empfehle mein

**reich sortirtes Möbel-Lager**

zu sehr billigen Preisen.

**S. Halpert, Webergasse 31.****Mainz, Schillerstrasse 28,**

vis-à-vis dem Offiziers-Casino.

**Gebrüder Becker**aus Oerlinghausen bei **Bielefeld.****Specialität:****Lieferung von Wäsche-Ausstattungen zu Fabrikpreisen.****Geschäfts-Gründung 1770.**

6827

## Allgemeine Renten-Anstalt zu Stuttgart.

**Anlage von Capitalien auf sofort beginnende lebenslängliche Leibrente**

| Alter beim Eintritt z. B.  | 45    | 50   | 55    | 60    | 65     | Jahre. |
|----------------------------|-------|------|-------|-------|--------|--------|
| Rente aus 1000 Mk. Einlage | 68.50 | 74.— | 80.80 | 89.30 | 100.30 | Mark.  |

Diese Rentensätze **erhöhen** sich noch um den Betrag **der Dividende**. Einlagen von **Mk. 200.—** an statthabenden Personen, welche auf die Erträge ihrer Capitalien angewiesen sind, können dadurch ihr jährliches Einkommen verdoppeln und verdreifachen. Zwei Personen können auf Gegenseitigkeit einlegen. **Betrag der im Jahre 1888 ausbezahlten Renten über 1,200,000 Mk.** Antragstellung, Prospekte und jede sonstige Auskunft durch die

**Haupt-Agentur Jacob Zingel, Gr. Burgstrasse 13.**Den Empfang meiner **neuen Herbst- und Winterstoffe** zur

## Anfertigung nach Maass

für

**hochfeine Herren-Anzüge und Paletots, sowie einzelne Hosen**

beehre ich mich meinen geehrten Kunden ergebenst anzuzeigen.

**A. Brettheimer,****Wilhelmstrasse 2, Ecke der Rheinstrasse, gegenüber dem Taunus-Bahnhof.**

8644

**Gold- und Silberwaaren**  
in reichhaltigster Auswahl, sowie **Frauringe** empfiehlt zu den billigsten Preisen **E. Bücking, Goldgasse 20.**

5481

**Regulateure,** sowie alle Arten **Taschen-, Wand- und Standuhren** empfiehlt zu den billigsten Preisen **E. Bücking, Goldgasse 20.**

5482

181.  
**Kgl. Preuss. Lotterie.**  
**Hauptgewinn 600,000 Mk.**  
 Ziehung I. Kl. 1. u. 2. October cr. Antheil-  
 loose  $\frac{1}{8}$  Mk. 7,  $\frac{1}{16}$  Mk. 3.50,  $\frac{1}{32}$  Mk. 1.75,  
 $\frac{1}{64}$  Mk. 1.— empfiehlt  
 (à Cto. 318/8 B.) 350  
**D. Lewin, Berlin C.,**  
 16 Spandauerbrücke 16.  
 Gleicher Preis für alle Klassen.  
 Planmäßige Gewinn-Auszahlung.  
 Prospekte gratis.

**10 Pfg. das Stüd.**  
 Neuestes Geduldspiel:  
 „Schweinchen in den Stall“  
 (in der Westentasche zu tragen).  
 Interessant für Jung und Alt.  
**Central-Bazar, Bahnhofstraße 10.**

|                                 |                                                                                                                                                                           |                    |
|---------------------------------|---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|--------------------|
| Michelsberg<br>26.              | <b>Emil Strauss,</b><br>vormals<br><b>C. &amp; M. Strauss.</b><br>Gegründet<br>1825.                                                                                      | Michelsberg<br>26. |
| Musterzimmer<br>zur<br>Ansicht. | <b>Möbel-Fabrik und Lager.</b><br>Decorationen,<br>ganze<br>Wohnungs-Ein-<br>richtungen, einzelne<br>Stücke unter Garantie<br>bester Ausführung zu<br>billigsten Preisen. | Salons.            |
| Schlaf-<br>Zimmer.              |                                                                                                                                                                           | Damen-<br>Zimmer.  |
| Speise-<br>Zimmer.              |                                                                                                                                                                           | Herren-<br>Zimmer. |
|                                 |                                                                                                                                                                           | 7555               |

**Lampenschirme**  
 in größter Auswahl von 30 Pfg. an.  
**A. Ringel, Marktstraße 8, Papier-Handlung.**

**Obst-Einfachfessel**  
 in Kupfer und Messing  
 zu den billigsten Preisen in jeder Größe bei  
**Ed. Meyer,**  
 Herzogl. Raff. Hof-Kupferschmied,  
 10 Häfnergasse 10.  
 Fernsprechanruf No. 126. 5214

**Briefmarken**  
 für Sammler. Ankauf. Verkauf. Tausch. 5347  
**F. A. Müller, Adelheidsstraße 28.**

**Pariser Gummi-Artikel,**  
 feinstes Fabrikat, von Mk. 1.50 bis 4 Mk. per Duzend unter  
 Nachnahme discreet, en gros und détail, versendet **Ph. Rümpfer,**  
**Frankfurt a. M. Catalog 20 Pfg. Porto, Discret. 360**

Wegen Verlegung unseres Verkaufslokals  
**nach Wilhelmstrasse 22**

verkaufen wir eine grosse Parthie  
**Handarbeiten und Stickereien**  
**zu bedeutend herab-**  
**gesetzten Preisen:**

|                                                    |         |          |
|----------------------------------------------------|---------|----------|
| Tabletdeckchen, aufgezeichnet                      | von Mk. | 0,07 an. |
| Tischläufer, aufgezeichnet                         | " "     | 1,40 "   |
| Handtücher, aufgezeichnet                          | " "     | 2,10 "   |
| " abgepasst für Kreuzstich                         | " "     | 1,80 "   |
| Decken, <input type="checkbox"/> aufgezeichnet     | " "     | 0,30 "   |
| Buffetdecken, aufgezeichnet                        | " "     | 2,60 "   |
| Servirtischdecken, aufgezeichnet                   | " "     | 1,50 "   |
| Servietten, aufgezeichnet, $\frac{1}{2}$ Dtzd.     | " "     | 2,25 "   |
| Nachttaschen, aufgezeichnet                        | " "     | 0,60 "   |
| Wandschoner, aufgezeichnet                         | " "     | 1,20 "   |
| Wäschebeutel, aufgezeichnet                        | " "     | 1,40 "   |
| Wagendecken, aufgezeichnet                         | " "     | 2,75 "   |
| Lätzchen, aufgezeichnet                            | " "     | 0,12 "   |
| Schürzen, aufgezeichnet                            | " "     | 1,85 "   |
| Bürstentaschen, aufgezeichnet                      | " "     | 0,70 "   |
| Kartoffel-, Krebs- u. Eierdecken,<br>aufgezeichnet | " "     | 0,80 "   |
| Sachets u. Handschuh Taschen                       | " "     | 1,00 "   |
| Toilettenkissen                                    | " "     | 1,60 "   |
| Schoner                                            | " "     | 0,30 "   |
| u. s. w. u. s. w.                                  |         |          |

Alle Artikel auch angefangen und fertig  
**zu billigen Preisen.**

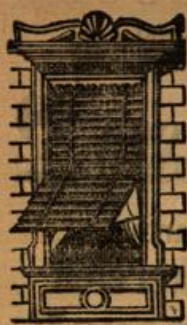
Ausserdem Wandtaschen, Schuhtaschen, Plaid-  
 hüllen, Klammer-Schürzen, Schirm-Futterale,  
 Kofferdecken, abgepasste Decken für Kreuz-  
 stich in allen Grössen, Sophakissen, Puffs,  
 Arbeitsbeutel, Fuss säcke, Teppiche, Fusskissen,  
 Schemel, Sesselstreifen, Stuhldecken etc. auf-  
 gezeichnet, angefangen und fertig

**in allen Preislagen.**  
 Sämtliche Gegenstände sind durchaus künst-  
 lerisch und stilvoll in Zeichnung wie Aus-  
 führung.

**VIETOR'SCHES ATELIER,**

**Verkaufslokal:**  
**Ecke der Weber- u. Spiegelgasse.**

8921



# Roll-Läden und Zug-Jalousien

liefert unter Garantie zu billigster  
Berechnung 4755

**Chr. Maxaner,**  
Jalousien-Fabrik Wiesbaden.

**Zwiebelschneider,** 8798

rasch, gleichmäßig und fein schneidend, empfiehlt  
**L. D. Jung, Eisenwaaren-Handlung,**  
Langgasse 9.



liefert **Kochherde** von Schmiede- oder Gusseisen  
in allen Grössen. 3983

## Eisschränke

in **Zink-, Porzellan- und Marmorwandung** empfiehlt die  
**Eisfabrik-Fabrik**

**Hermann Kaesebier, Kirchgasse 43.**

NB. Nach Maass werden **Eischränke** schnell und billig  
ausgeführt. Garantie für Güte. 8808

**Obstfeller** jeder Größe, mit unübertroffenen **Druckwerken**,  
v. 24 M. an, **Trauben-, Apfel- u. Schrotmühlen, Zutter-**  
**schneid- und Dresch-Maschinen, Göbelwerke**, sowie noch  
sonst jede Art landwirtschaftlicher **Geräthe** liefert aus bester  
Quelle staunend billig **Wilh. Kimpel, Hellmündstr. 21.** 8807

**Eichenlager,** 10/10 Cent. stark, trocken, billig bei  
**L. Debus, Hellmündstraße 43.** 9157

## Angekommene Fremde.

(Wiesb. Bade-Blatt vom 3. September 1889.)

### Adler:

Wichmann, Kfm. Aachen.  
Greve m. Fr. Heilake.  
Pollmann. Lennep.  
Heyde-Rust, Frl. Dresden.  
Heymansohn, Kfm. Berlin.  
Delius, Kfm. Hillegassen.  
Hoff, Kfm. Berlin.  
Hueck, Geschw. Cleve.  
Bremme, Kfm. Barmen.  
Wendt, Kfm. Barmen.  
Tegler, Kfm. Plauen.  
Overlack, Kfm. m. Sohn. Crefeld.  
Schramm, Fr. Dr. med. Dresden.  
Störing, Fbkb. Haspe.  
Rose, Kfm. Berlin.  
Moes, Kfm. m. Fr. Köln.

Wittkopf, Kfm. Berlin.  
Eckhardt, Kfm. Hanau.  
Weller, Kfm. Köln.  
Fuchs, Kfm. Pforzheim.  
Schöller, Kfm. Dären.  
v. Sichel, Prof., Dr. m. Fr. Wien.  
Dornhard, Geschw. Bingen.  
Bockelmann. Bremen.  
Meier. Bremen.  
Lessing, Rittergutsb. Falkenburg.  
Lessing, Reg-Referendar. Berlin.  
Freis, Gutsbes. Merl.  
Hackländer, Kfm. Köln-Ehrenfeld.

### Alleesaal:

Pagenstecher, Fr. m. Tochter.  
New-York.

### Bären:

Kottmeier, Dr. med. m. Fr. Bremen.  
Kottmeier, Frl. Bremen.  
Reinecke, Amtager.-Rath. Osnabrück.

### Belle vue:

Biermann, Kr.-Baumstr. m. Fr. Paderborn.  
Herrmanns, Dr. med. Köln.  
Knauff. Moskau.  
Schmitz, Fr. Consul. Köln.  
Hagen, Fr. m. Bed. Köln.

### Hotel Block:

van Suchtelen m. Fam. Leeuwarden.  
Hergenberg, Rent. m. Fam. Gohlis.  
Brockmann, Frl. Clausthal.

### Zwei Böcke:

Rheinländer, Rent. Coblenz.  
Grossschupf, Ober-Postsecretär. Düsseldorf.

### Hotel Bristol:

Hochstätter m. Bed. Amerika.  
v. Krousz m. Fr. u. Bed. Ungarn.  
Zeisler, Administrator. Regensburg.  
Happel, Buchdruckereibesitzer. Regensburg.

### Cölnischer Hof:

Jacoby, Ingen. Düsseldorf.  
v. Brandis, Lieut. Berlin.  
Kaufmann, Frl. Mannheim.

### Hotel Deutsches Reich:

Schwandt, Lieut. m. Bed. Mittelheim.  
Weinisch, Kfm. Dessau.  
Kehrein, Oberförster. Nassau.  
Heif, Referendar. Köln.  
Bössere, Referendar. Köln.  
Lauer, Referendar. Köln.  
Röttgen, Lieut. Köln.  
Basting, Verwalter. Mittelheim.  
Wittmann, Gutsbes. Oestrich.  
Kilb, Lehrer. Geisenheim.  
Grobmann, Kfm. m. S. Russland.

### Cur-Anstalt Dietsmühle:

Göcke. Elberfeld.  
Ricke, Kfm. Minden.  
van Buren, 2 Hrn. Tilburg.  
Hohmann, Rent. Pforzheim.

### Einhorn:

Ricks, Fbkb. m. Fr. Brandenburg.  
Hansen, Kfm. Coburg.  
Magwitz, Kfm. m. Fr. Chemnitz.  
Bruck, Gutsb. Kirchheimbolanden.  
Nachtigal, Dr. med. Weimar.  
Leider, Kfm. m. Fr. Bayreuth.  
Levy, Kfm. Göppingen.  
Sauerbrunn, Fr. m. Sohn. Hassloch.  
Kuhn, Kfm. Frankfurt.  
Paich, Kfm. Frankfurt.  
Strübin, Kfm. Basel.  
Weyer. Elberfeld.  
Huhn. Elberfeld.  
Drees, 2 Hrn. Elberfeld.  
Rompff. Elberfeld.  
Zwecker. Elberfeld.  
Wiecke. Elberfeld.  
Altenkirchen. Elberfeld.  
Grünwald. Elberfeld.  
Lemberg. Elberfeld.  
Wehmeyer. Elberfeld.  
Kniprocher, Kfm. m. Fr. Herford.  
Fromois m. Fr. Paris.  
Simon, Kfm. Worms.  
Heilbronner, Kfm. Frankfurt.  
Arndts, Kfm. Erfurt.

### Eisenbahn-Hotel:

Grandt m. Fr. Berlin.  
Serno. Magdeburg.  
Köster. Bremen.

### Engel:

Gressung, Kfm. m. Fr. St. Johann.  
Heinemann m. Fr. Frankfurt.  
Hagen, Staatsanwalt. Altona.  
Deckers, Architect. Düsseldorf.  
Hagen, Ob.-Reg.-Rath. Arnberg.  
Hagen, Rent. Rostock.  
Korn, 2 Frln. Saarbrücken.

### Englischer Hof:

Chute m. Fr. Minnesota.  
Chute. Minnesota.  
Zauschkiewitz, Vice-Gouverneur. Sedletz.  
Neufeld, Kfm. Posen.  
Portmann. Crefeld.  
Heyer m. Fam. Saarbrücken.  
Baer m. Bed. Paris.  
Riedel, Fr. Meerane.  
Wernig, Dr. Erbach.  
Sierners, Kfm. m. Fr. Hamburg.

### Zum Erbprinz:

Quedenfeld, 2 Stud. Duisburg.  
Bauer, Stud. Duisburg.  
Müller, Stud. Duisburg.  
Albers, Stud. Duisburg.  
Pennig, Telegraphist. Leipzig.  
Schwarz. Köln.  
Bremer, 2 Kfte. Cronenberg.  
Heine, Kfm. Cronenberg.  
Picard, Kfm. Cronenberg.  
Horte, Kfm. Cronenberg.  
Halsmann, Rent. Essen.  
Winkler. Untertaltenheim.  
Müller. Hachenburg.

### Europäischer Hof:

Petermann m. Fam. u. Bed. Berlin.  
Wesener, Notar. Berlin.  
Siniawski, Dr. Düsseldorf.

### Grüner Wald:

Neviau m. Fr. Bochum.  
Berve, Frl. Bochum.  
Wittich, Kfm. Darmstadt.  
Soyce m. Fr. Liverpool.  
Soyce, Frl. Liverpool.  
Schneider, Commiss.-Rath. Basel.  
Heinsius, Kfm. Leipzig.  
Ebert, Kfm. m. Fr. Kreuznach.  
Sachs. Nauberg.  
Bréda, Frl. Bonn.  
Holroyd, 4 Frln. Leeda.  
Schneider, Fr. m. Fam. Köln.  
Schneider, Frl. Köln.  
Berden. Bonn.  
Kremers m. 4 Töcht. Coblenz.  
Schmidt m. Fr. Köln.  
Görtz. Mulfart.  
Ercklentz. Gladbach.  
Press. London.  
Press m. Fr. London.  
Atze, Kfm. Berlin.  
Posen, Techniker. Berlin.

### Hotel „Zum Hahn“:

Baumeister, Hotelbes. St. Louis.

### Hamburger Hof:

Schumacher, Kfm. Berlin.  
Plintzer, Oberinspect. m. Fam. Elberfeld.

### Vier Jahreszeiten:

Oppenheimer m. Fam. Frankfurt.  
Marx m. Fam. u. Bed. Rotterdam.  
Maples m. Fr. England.  
Gurley m. Fr. England.  
Mills m. Fr. England.  
Gowing. England.  
Parkinson. England.  
Shaw, Fr. England.  
Rosomann. England.  
Seelig. England.  
Del Valle m. Fr. Paris.  
Kuhne. Leipzig.  
Dencker, Kfm. Hamburg.  
Heinzer m. Fam. New-York.  
Geisenbainer m. Fam. New-York.  
Thooft m. Fr. Niederland.  
Sluiter m. Fr. Haag.  
Scott, Frl. Philadelphia.  
Ward, Frl. New-York.

### Goldene Kette:

v. Stetten, Rent. Grenzhausen.  
Kramer, 2 Stud. Crefeld.  
Sattler. Mayen.  
Meyer, Kfm. Berlin.  
Schmahl, 2 Hrn. Essenheim.  
Wagner. Essenheim.  
Weyel. Essenheim.  
Krüger, Fr. Rent. Blankenburg.  
Hildebrand, Frl. Berlin.

**Goldenes Kreuz:**

Gebhardt, Brauereibes. Mannheim.  
Gebhardt jun. Mannheim.  
Klós, Fr. Frankfurt.

**Goldene Krone:**

Liwischütz, Fr. Rent. m. Fam. u. Bed. Warschau.

**Weisse Lilien:**

Gerhard, Fr. Pfr. Landstuhl.  
Schweiger, Fr. Petersburg.  
Friedländer, Lodz.  
Schiffer, Fr. Oberrhein.

**Nassauer Hof:**

Möller m. Fr. Barmer.  
Dobrin m. Fam. u. Bed. Russland.  
Pulsifer m. Fr. St. Louis.  
Gottheil m. Fr. Königsberg.  
Frook, Dr. med. Köln.  
van Loben-Sels m. Fr. San Francisco.

Knie, Dr. med. m. Fr. Moskau.  
Emschedé m. Fr. Haarlem.  
Wormser m. Bed. New-York.  
Kopp, Consul. Frankfurt.  
Bommel m. Fr. Holland.  
v. Wangelin, Landr. Gross Jena.  
Köln.  
Konorowska, Fr. Lemberg.

**Cur-Anstalt Nerothal:**

Weingarten, Prof. m. Bed. Breslau.  
Thiele, Fr. Perleberg.

**Hotel du Nord:**

Jewasinski, Landrichter. Guben.  
v. Levetzow, Fr. m. T. Liegnitz.  
Bech, Fr. Stendal.  
Schlesinger m. Fr. London.  
Lehmann, Reg.-Ass. Nordhausen.

**Nonnenhof:**

Schulze, Kfm. m. Fr. Berlin.  
Trimborn, Kfm. m. Fr. Köln.  
Hezel, Kfm. m. Fr. Stuttgart.  
Roemer, Dr. med. Cassel.  
Böcher, Dr. med. Heidelberg.  
Walther, Kfm. m. Fr. Reichenbach.  
Gruhn, Kfm. Hamburg.  
Hofstadt, Stud. Ecklo.  
Gillon, Stud. Ecklo.  
Achter, Kfm. Pirmasens.  
Haager, Kfm. Bamberg.  
Baum, Kfm. m. Fr. Norwegen.  
Schreiber, Kfm. m. Fr. Aachen.  
Bonati, Kfm. Fulda.  
Jansen, Kfm. m. Fam. Köln.  
Achterath, Kfm. Duisburg.  
Zimmermann, Kfm. Köln.

**Pariser Hof:**

Schumacher, Fr. Köln.  
Dietrich, Fr. Asch.  
Schnitzer, Fr. Pfr. Emmabereun.

**Hotel St. Petersburg:**

Wirkemann, Kfm. m. Fr. Rotenburg.

Wirkemann, Kfm. m. Fr. Homberg.

**Pfälzer Hof:**

Bels, Lehrer. Braubach.  
Manker, Lehrer. Nastätten.  
Zenzen. Bendorf.

**Hotel Prince of Wales:**

Scherpich, Kfm. Düsseldorf.  
Bender, Kfm. Limburg.  
Magnus, Kfm. Herborn.  
Bovira, Kfm. Mainz.  
Brandt, Kfm. Zürich.  
Farrer. London.  
Fraub, Kfm. Karlsruhe.  
Weinberg, Kfm. Hamburg.  
v. d. Hoeven m. Fr. Amsterdam.

**Quellenhof:**

Körber, Ingen. Düsseldorf.  
Hüllstrung, Kfm. Düsseldorf.  
Schraut, Kfm. Retzstadt.  
Lemmers, Ob.-Ingen. Neunkirchen.  
Jalus, Kfm. Coblenz.  
Schleich, Fr. Ruhl.  
Helbig, 2 Frln. Ruhl.  
Schöfer, Kfm. Heppenheim.

**Rhein-Hotel & Dépendance:**

Bernard, Gutsbes. m. Fr. u. Bed. Mittelheim.  
Bogaers, Fbkb. m. Fr. Tilburg.  
Tummons, 2 Frln. Croydon.  
Hoffmann, Fr. New-York.  
Stossack, Fr. New-York.  
Lozier, Dr. med. m. Fam. New-York.

Mertens, Kfm. m. Fr. Lennich.  
Pollack, Dr. med. Colmar.  
Pollack, Fr. Ratibor.  
Hamilton m. Fr. Finchlay.  
Tillmann. Coblenz.  
Klevekorn. Coblenz.  
Barber, Rent. Seaford.  
Sloot, Ingen. m. Fr. Haarlem.  
Joimey m. Fam. London.  
Lewin, Kfm. m. Fr. Berlin.  
Watson m. Fr. Bradford.  
Apedaile. Horsham.  
Watson, Rent. London.  
Lange, Kfm. m. Fr. Berlin.  
Hirschfeld, Kfm. Berlin.  
Gross, Kfm. Crefeld.  
Kamlah, Ing. m. Fr. M.-Gladbach.  
Gronau, Dr. m. Fam. Berlin.  
Hecker, Kfm. Schönebeck.

**Ritter's Hotel garni:**

Schnieder, Kfm. Elberfeld.  
Gotthelf, Buchdruckereib. Cassel.  
Boos, Kfm. Berlin.  
Alfter. Bonn.

**Römerbad:**

Cosmann, Fr. m. Sohn. Essen.  
Friesse, Fr. Baurath. Kiel.  
Huscheid, Fr. m. Tocht. Solingen.  
Gründer m. Schwest. Müllose.  
Korff. Paderborn.  
Schönemann. Gera.  
Bretz, Fr. Welschheim.  
Badorff, 2 Frln. Paderborn.

**Rose:**

Keller, Fr. Gräfin m. Bed. Petersburg.  
von Dolgoroff, Fr. m. Bed. Petersburg.  
Marwede, Consul m. Fr. Bremen.  
Marwede, Lieut. Wilhelmshafen.  
Kilmorey, Fr. Gräfin m. Bed. England.  
Baldock, Fr. m. Bed. England.  
Bema, Major m. Fr. Hamburg.  
Galloway, Fr. m. Bed. London.  
Bagwell m. Fr. London.  
Bagwell, Fr. London.  
Arbuthnot m. Fr. England.  
Arbuthnot, 2 Frln. England.  
Watson m. Fr. England.  
Bloodgood, Fr. m. Bed. Amerika.  
Casgrain, Fr. m. Kind u. Bed. Amerika.

Hammond, Fr. m. Tocht. Amerika.  
Beville, Fr. London.

**Weisser Schwan:**

Wolf, Apoth. Amsterdam.  
Tuede, Archit. m. Fr. Kopenhagen.  
Coste, Fr. Geh. Commerzienr. Magdeburg.

Burchardt, Fr. Magdeburg.  
von der Lancken-Plüg-Gentia. Rügen.

Wippen, Kfm. Hildesheim.  
Aarby. Kopenhagen.  
Sasse, Fr. Halberstadt.  
Buchholz, 2 Frln. Berlin.

**Spiegel:**

Nörr, Dr. med. Bremerhaven.  
Schindler. Graudenz.  
Döringer. Mannheim.  
Friedberger, Fr. Mannheim.  
Seligsohn. Berlin.  
von Spiegel s. Dessenberg, Fr. Westfalen.  
Wolf m. Fr. Leipzig.  
Grünwald, Prof. m. Fam. Berlin.  
Bessut m. Fr. Mainz.  
v. Harmens, Fr. m. Tocht. Schweden.  
Müller. Eschweiler.

**Goldenes Ross:**

Well. London.  
Schuhmacher. Oberlahnstein.

**Schützenhof:**

Pion, Prof. Dr. Toulouse.

**Tannhäuser:**

Lubeck, Kfm. Hamburg.  
Beche, Rent. m. Fam. Baden-Baden.  
Goldstein, Kfm. Doebeln.  
Möhl. Cassel.  
Henning, Kfm. Worms.  
Eckmann. Kiel.  
Pfennig. Kiel.  
Schäferle, Rent. Stromberg.

**Tannus-Hotel:**

Blumenthal m. Fr. Berlin.  
Boehm. Wesel.  
Barentin. Hohenlimburg.  
Pfaff, Lieut. Mainz.  
Brown. Annapolis.  
Plasmann, Fr. Köln.  
Schmitt m. Fr. Köln.  
Heff, Fr. Köln.  
Kaufmann m. Fr. Lorch.  
Heyt, Fr. m. Tocht. Radesheim.  
Georgi, Kfm. m. Fr. Wien.  
Conzen, Hauptm. m. Fam. Breslau.  
Hontappel m. Fam. Maastricht.  
Cakes. England.  
Walters. England.  
Morgon. England.  
Stummel. Köln.  
Künstler, Hauptmann. Hannover.  
Mitton, Rent. m. Fr. London.  
Büssing, Ingen. m. Fr. Köln.  
Quadt, Kfm. London.  
Barry, Kfm. London.  
Eckelmoor m. Fam. Kent.  
von Harneus, Fr. m. Tocht. Schweden.

Helm, Dr. Darmstadt.  
Aron. Berlin.  
Pilger, Fr. m. Tocht. Soest.  
Lindberg. Finnland.  
Lindberg, Kfm. m. Fr. Finnland.  
Haase, Fr. m. Tocht. Rosensahl.  
Loewenick, Rent. Frankfurt.  
de Harven, Fr. m. Fam. Antwerpen.  
Mecklinghaus, Fr. Crefeld.  
Schüren, Fr. m. Sohn. Crefeld.  
Wetz. Sigmaringen.  
Böttger, Kfm. Bremen.  
Simons, Fbkb. m. Fr. Dresden.  
Voigt, Kfm. Gera.  
Noelle, Fbkb. Lüdenscheld.  
Gügler m. Fr. Nürnberg.  
Austerlitz m. Fam. Prag.  
Levy m. Fr. Vervier.  
Pirard m. Fr. Vervier.  
Calm m. Fr. Bernburg.  
Nickolei. Biberach.  
Griebiers m. Sohn. Speyer.  
Bücking m. Fr. Alsfeld.  
Barlach, Justizrath m. Fr. Altona.  
Meyer m. Fr. Danzig.  
Thrnels, Fr. Flensburg.  
Meyer, Fbkb. m. Fr. Porta.  
Rosenberg, Kfm. Baden-Baden.  
Rosenberg. Hannover.  
Meyer m. Fam. Frankenthal.

**Hotel Victoria:**

Kaufmann. Galzbergen.  
Leach Banelt m. Fr. London.  
Weihe m. Fam. San Francisco.  
Weihe, 2 Frln. San Francisco.  
Drensel, Fr. m. Fam. Brüssel.  
Gall, Rittergutsbes. Hermsdorff.  
Schmitz, Fr. Köln.  
Lazarus, Kfm. m. Fr. Cassel.  
Lepenau, 2 Frln. Darmstadt.  
Drake, Offizier m. Fr. Russland.  
Engström, Buchhldr. Stockholm.  
du Buy, Kfm. m. Fr. Berlin.  
Turner, Fr. New-York.  
Turner, Fr. New-York.  
Hall, Fr. New-York.  
Wauters, Fr. Tolberg.  
Wauters, 6 Frln. Tolberg.

Kunt m. Fr. England.  
Wood, Fr. England.  
Hopsen, 2 Frln. England.  
Brown, 2 Frln. Schenchedy.  
Surtz, Fr. Schenchedy.

**Hotel Vogel:**

Reuter, Fr. Elberfeld.  
Husemann, Fr. Elberfeld.  
Dresen, Fr. Elberfeld.  
Dresen, Ingenieur. Soest.  
Hoodemacher, Dr. m. Fr. Holland.  
Sasse, Fr. Eberswalde.  
Sasse, Fr. Eberswalde.  
Neumann m. Fam. Stuttgart.  
Roland m. Fr. Brandenburg.  
Singer, Lehrer. Moers.  
Singer, Fr. Moers.  
Beck, Architect. Karlsruhe.  
Wodrich. Buenos-Ayres.  
Vetter. München.  
Sedlatzik, Fr. London.  
Brewers, Fr. Aachen.  
Brewers, Kfm. Aachen.  
Peters, Fr. Aachen.  
Behlert m. Fam. Wetzlar.  
Cluver, Fr. Weibelsfeld.  
Cluver jun. Weibelsfeld.  
Winkler m. Fam. Elberfeld.  
Schmider, Kfm. Bremen.

**Hotel Weins:**

Dufour m. Fr. Utrecht.  
Forme, Ingenieur. Düsseldorf.  
Jäger m. Fr. Karlsruhe.  
van Mesuwesen, Fbkb. m. Fr. Breda.  
Jakobsköter. Erfurt.  
Fuhrmeister, Kfm. Porto Allegre.  
Seitz, Gymnasiall. Dr. Elberfeld.  
Müller, Ingen. Kaiserslautern.  
Müller, Fr. Kaiserslautern.  
Henningom, Fr. Amerika.  
Wegener, Fr. Amerika.  
Finmann jun., Kfm. Düsseldorf.  
Howardt, Fr. New-Orleans.  
Zacharie, Fr. New-Orleans.  
Owen, Architect. New-Orleans.  
Lewiss, Kfm. m. Fr. Berlin.  
Scherer, Apotheker. Saargemünd.  
Scherer, Fr. Saargemünd.  
Nycander, Chemiker. Schweden.

**Privathotel Stadt Wiesbaden:**

Hagenmeier m. Fr. Luxemburg.  
von Boeh, Fr. Rent. m. Fam. Giessen.  
Bertram, Rent. m. Fr. Kiel.  
Schmah, Postmeister. Cratz.  
Weil, Kfm. m. Fr. Leipzig.  
Rasing. Langenau.  
Zipp, Bauunternehmer. Werau.  
Rasing. Langenau.  
Wiemeier. Werau.  
Wathnorn, Rent. m. Fr. Heidelberg.

**In Privathäusern:**

Hotel Pension Quisisana:  
von Oertzen, Fr. Baron m. Tocht.  
u. Bed. Kittendorf.

**Pension Internationale:**

Murray m. Fam. Paris.  
Hood, Fr. Philadelphia.  
Hood, 2 Frln. Philadelphia.  
Miller, 2 Frln. Philadelphia.

**Villa Anna:**

Spanjer-Herford m. Fr.

von Mohr, Fr. Braunschweig.  
von Mohr, Fr. Petersburg.

**Villa Margaretha:**

Judd m. Fam. London.  
Petrie. London.  
Petrie, Fr. London.

**Sonnenbergerstrasse 17:**

Arfwedson, Fr. m. Tocht. u. Bed. Stockholm.

**Tannusstrasse:**

Georgii, Rechtsanw. m. Fam. u. Bed. Stuttgart.  
Nicolai, Stadtschulth. Biberach.  
von Marschall, Fr. Altengottern.  
Wilhelmstrasse 38:  
Thieme, Fr. Haag.

# Ein deutsches Mädchen.

Erzählung von R. D.

(20. Forts.)

„Du willst doch nicht auch schon fort?“ fragte der Major verwundert. „Jetzt beginnt der Tanz und Du bist unter den Festordnern.“

„Entschuldige mich bei den Anderen, Endré. Meine Mutter ist, wie mir Misko berichtete, nicht wohl, sonst wäre sie ja auch mit hier gewesen. Du siehst selbst, daß es Zeit ist, nach Hause zu fahren.“

Dagegen ließ sich natürlich Nichts sagen, und so verabschiedete sich Endré auf der Freitreppe von ihnen, als schon der Wagen vorgefahren war. Geza half Elisabeth hinein, er selber aber schwang sich zu Misko auf den Kutscherbock.

Es war im März und obwohl am Tage schon der Thauwind über die Felder strich, so war doch um diese nächtliche Stunde die Luft schneidend kalt und der seine Sprühregen drang bis auf die Haut. Elisabeth hüllte sich fester in den warmen Pelzmantel, dabei dachte sie an den Grafen, der wie sie aus dem warmen Saal gekommen und in seinen leichten Reitermantel gehüllt, der ganzen Ungunst der Witterung ausgesetzt war. Wie leicht konnte er sich eine Erkältung zuziehen! Er hatte so treu für sie gesorgt und der Wagen gehörte ihm. . . . Elisabeth war nicht lange im Zweifel, was sie thun sollte, wenn sie von der Gerechtigkeit einer Sache überzeugt war. Zwar, wenn sie gewußt, wie es enden würde, sie hätte sich lieber zu Misko auf den Kutscherbock gesetzt oder wäre zu Fuß in Nacht und Finsterniß den weiten, unbekannten Weg gegangen. — Sie hatte das Wagenfenster geöffnet und den Grafen aufgefordert, in den Wagen zu steigen; er ließ sich das nicht zwei Mal wiederholen. Sie rückte bei Seite, um ihm Platz zu machen, aber auch er drückte sich in die Ecke, um nur so wenig Platz wie möglich einzunehmen und sie nicht zu belästigen.

„Fahr' nur recht langsam, daß bei der Dunkelheit und dem schlechten Wege kein Unglück geschieht,“ sagte der Graf.

Die Vorsicht war rein überflüssig, wenigstens nach der Ansicht des grauhaarigen Kutschers, dem ein derartiges Unglück in all den vielen Jahren, seit er die Gyllag'schen Pferde lenkte, nicht passierte.

Es war auch etwas Anderes, das seinen Herrn so sprechen ließ, und der Alte ahnte, was es war. Er wußte, daß der Herr der blonden Kisaßony gut sei, und ganz, ganz anders gut, wie es bis jetzt seine Weise gewesen. Wie groß, wie ohne jede Grenzen dieses Guts sein war, wußte er freilich nicht, nicht er und kein Anderer. . . . Das Schicksal seines wilden Ahnherrn schien sich an Geza erfüllt zu haben. Sie war die Savolta, die mit dem Blicke ihrer Augen, mit dem Ton ihrer Stimme, durch ihre bloße Nähe sein ganzes Wesen beherrschte.

Seine Vergangenheit war hinter ihm versunken und er kam sich selber fremd vor. Ein anderes Denken, ein anderes Empfinden, ein anderes Wollen in ihm. . . . Frauenachtung war ihm bis jetzt ein fremder Begriff gewesen. Er hatte die Leichtfertigkeit in Liebesfachen bis zur äußersten Grenze getrieben und seine Persönlichkeit, sein Stand, seine Stellung ihm die Wege darin sehr erleichtert und geebnet.

Zum ersten Mal trat ihm in Elisabeth die reinste, edelste Weiblichkeit entgegen. Sein rohes Benehmen gegen sie, sein plötzlich erwachendes Schamgefühl, die Neue und das heiße Bestreben, gut zu machen, hatten seine Empfindungen vertieft, verschärft. — Das stolze, unnahbare Wesen Elisabeth's, ihre tiefe Enttäuschung, die an Verachtung grenzte, war wie ein Senkblei, das dem neuen Empfinden immer mehr Raum gewann; es rief aber auch andererseits die alte zurückgebrängte Natur zum Widerstande heraus. Der Zorn, der Stolz, das Ungefühl seines Wesens, sie rangen mächtig gegen das neue hereinstürmende Gefühl. Siegte auf Momente der Stolz, so waren es die unbeugsamsten Entschlüsse, die er faßte, sich zu bezwingen, sich um sie nicht zu kümmern, die so tief unter ihm stand — sprach sein wildes, unbändiges Naturell, so waren es die tollsten Pläne, die er ersann, sie sich zu gewinnen — war er in ihrer Nähe, so vergaß er Alles. So mächtig war der Einfluß ihrer Persönlichkeit, daß es sich ihm milde, beschwichi-

tigend auf das wild begehrliche Herz legte, daß alle bösen Gewalten schwiegen, und ihm war, als trete er aus dem schwülen, erstickenen Tagesströme in den kühlen Schatten des Waldes, wo mächtige Wipfel über ihm zusammenschlugen und ihm seelenstärkende, herzerfrischende Kühlung zutrug. Jetzt saß er neben ihr, von Nacht und Dunkelheit umgeben. Er und sie Stunden lang allein! . . . Das Herz scholl ihm bis an die Kehle und drohte die Brust zu zersprengen. Er mit ihr allein! wie oft hatte er es im Stillen ersehnt, wie oft den Augenblick herbeigesehnt, ihr sagen zu können, was ihn erfüllte. Wie oft hatte er des Nachts Stunden lang an dem Fenster seines Zimmers gestanden, die heiße Stirn an die Scheibe gedrückt, ihr im Geiste Alles sagend, was sein Herz bewegte, seine ganze große, gewaltige Liebe.

Wie scholl es ihm jetzt im Herzen, riesengroß anwachsend, über dem Haupte ihm zusammenschlagend und alle Bedenken und Erwägungen untergrabend. Jetzt oder nie! Ihr sagen, wie er sie liebte, wie wahr, wie tief, wie innig. Wie es außer ihr Nichts mehr für ihn gab, wie sie sein ganzes Sein erfüllte mit allem Hoffen, Wünschen und Begehren, jetzt oder nie ihr sagen, was sie aus ihm gemacht, was er durch sie geworden.

„Elisabeth,“ sagte er, wie damals im Thurm, aber seine Stimme zitterte so heftig, daß der Name nur gebrochen herauskam und er brückte die Hand an's Herz, um das gewaltige Pochen und Hämmern zu beschwichtigen.

Sie sah zwar diese Bewegung nicht, aber sie erschraf vor dem Ton seiner Stimme.

„Was wünschen Sie, Herr Graf?“ fragte sie nach einer Pause. Ihre Stimme klang fest und es war merkwürdig, wie scharf das Wort „Herr Graf“ als Gegensatz zu seiner vertraulichen Bezeichnung herborgehoben wurde.

Dies brachte ihn ein wenig zu sich, aber die Fluth ging zu hoch, als daß er, wie damals, schweigen konnte. „Ich habe bemerkt, daß Ihre freundliche Gesinnung gegen mich abgenommen hat. Habe ich Sie gekränkt?“ fragte er mit störender Stimme.

„Sie haben mich nicht gekränkt und ich wüßte auch nicht, daß ich anders wie gewöhnlich wäre.“

„O doch, ganz anders. Die schöne Freundlichkeit, die Sie mir seit jenem Gange durch das alte Schloß gönnten, die mich so tief beglückte, ist seit Wochen wie verschwunden. Entweder habe ich Sie gekränkt, oder — Sie haben etwas recht Böses über mich gehört.“

Eine solch' offene Frage erseichte eine eben solche Antwort. Und warum sollte sie es ihm verschweigen, wie sie in Bezug auf seine Schwester über ihn dachte?

„Ich habe eine recht traurige Geschichte vernommen,“ sagte sie nach einer Pause, und sie wußte selbst nicht, warum ihr auf einmal das Herz so zu zittern begann, als betrete sie einen unheilvollen, gefährlichen Weg. „Von einer unglücklichen Frau hörte ich, die . . . jung, im Glende zu Grunde ging, weil . . . sie einem Mann angehören wollte, der in jeder Weise edel, nur nicht ihres Standes war. Ferner hörte ich, daß der Bruder in einer furchtbaren Stunde jenes junge, hilflose Geschöpf mit roher Hand mißhandelte und sie zu unnatürlichem Eide zwang.“

„Und daß sie trotz des Schwures mit dem geliebten Mann entfloh,“ unterbrach er sie, „ich kenne die Geschichte.“

Wäre es hell gewesen, so wäre sie über die furchtbare Blässe, die sein Gesicht bedeckte, erschrocken. Ein tiefes, beklemmendes Schweigen folgte, dann begann er wieder, langsam und stönd, als ringe sich jedes Wort mühsam aus seiner Brust:

„Ich will mein Thun nicht entschuldigen, mich nicht besser machen, als ich es bin. Ich habe es bis jetzt nicht bereut, obwohl mir ihr Ende nahe ging, würde es vielleicht nie bereut haben, wenn . . . wenn Gott Sie nicht auf meinen Weg geführt hätte. Jetzt, da ihr Schicksal meines geworden, da ich selber weiß, was es heißt, mit seinem ganzen Sein in ein anderes Wesen überzugehen, weiß ich auch, wie ich mich gegen das arme Weib vergangen.“

## Lokales und Provinzielles.

„**Cur-Verein.**“ Eingetretener Hindernisse wegen findet die auf Mittwoch, den 4. d. Mts. angekündigte Vorstandssitzung des „Cur-Vereins“ acht Tage später, also erst Mittwoch, den 11. d. Mts., Abends 8 1/2 Uhr, im „Schützenhof“ hier statt.

— **Auf vielseitigen Wunsch von Curgästen** findet am nächsten Freitag eine Rheinfahrt der Cur-Direction statt. Karten zu derselben werden nur in bestimmter Anzahl und nur bis morgen Donnerstag Vormittag ausgegeben. Die Cur-Direction hat für den Ausflug ein Extra-Boot gemietet und nimmt nur eine bestimmte Zahl Teilnehmer an. Es sind alle Vorbereitungen getroffen, um die Fahrt zu einer höchst amüsanten und genussreichen zu machen. Eine Militär-Capelle wird die Ausflügler begleiten und für entsprechende musikalische Unterhaltung Sorge tragen. Der Fahrpreis ist bekanntlich außergewöhnlich billig gestellt — 7 Mark — einschließlich gemeinschaftlicher Mittagsstapel auf dem Königl. Jagdschloß. Zur Theilnahme an der Fahrt berechnen nur die an der Curliste gelösten Billets.

\* **Herr Capellmeister Louis Lüssner** hat am 1. d. Mts. einen längeren Urlaub angetreten und sich zunächst zur Stärkung seiner Gesundheit in das Seebad Norderny begeben.

— **o. Todesfall.** Ein plötzlicher Tod ereilte am Montag Vormittag den hier wohnhaften Königl. Amtsgerichtsrath a. D. Friedrich Giese im Alter von 76 Jahren.

\* **Herr Rittergutsbesitzer Albert von Sperber** auf Gersfelden, Mitglied des Reichstages und des Herrenhauses, welcher hier Heilung von seinen Wunden suchte, ist am Sonntag Abend gestorben. Die Beisetzung erfolgt morgen Montag in Gersfelden.

— **o. In der Turnfahrt des „Turn-Vereins“**, die am vergangenen Sonntag stattgefunden, hatten sich Morgens 6 1/2 Uhr auf dem Sammelplatze am „Deutschen Haus“ 120 Vereinsmitglieder eingefunden, welche nach Bekanntgabe der Marschbestimmungen durch den Führer, Turnlehrer M. Seib, in der frühen Morgenluft die Wanderung nach Idstein antraten. Der Weg führte zunächst an der griechischen Kapelle vorbei, durch die herrlichen Waldpartien auf die Platte. War der anfänglich bedeckte Himmel dem Wandern günstig, so löstete der Aufstieg auf den Taunusrücken doch vielen Schweiß, denn die liebe Sonne hatte bald wieder die Oberhand gewonnen, und zwar gerade nicht zur Freude mancher wohlbeleibten Turnfahrer. Ohne Rast legte sich der Marsch unter Trommelschlag und Pfeifenklang nach dem Dörfchen Neuhoft fort, was nach 1/2 Stunde erreicht war. Trotzdem 4 Turner als Quartiermacher vorausgegangen waren, vermochte der Restaurateur Herr Burg die wie einen Bienenschwarm sein Haus belagernden bürstigen Turnfahrer nicht in der üblichen bequemen Weise zu bewirthen. Nach 1/2-stündiger Rast wurde neugekräftigt der Marsch wieder angetreten, unter fröhlichen Liedern das Dörfchen Giesenhahn passiert und nach zweistündigem Marsche vor Idstein Halt gemacht; alsbald in geschlossenen Reihen und unter Vorantritt des Trommler-Corps in das Städtchen eingezogen. Im „Deutschen Kaiser“ erwartete die Turnfahrer ein bereits vorher bestelltes Mittagessen, welches der großen Zahlrunde zur höchsten Befriedigung gereichte und dem freundlichen Wirthe, Herrn Mühlmann, ungetheilte Anerkennung zu Theil werden ließ. Die wenigen Stunden, die man hier zur Erholung vorzulegen, wurden durch Vieder-Vorträge der Gesangsriege, ernste und heitere Reden, sowie eine Besichtigung der Stadt, bei welcher insbesondere die schöne Kirche vielen Beifall fand, auf das Angenehmste und Nützlichste ausgefüllt. Um 4 Uhr mußte die fröhliche Turnerschaar dem schönen Städtchen Idstein wieder den Rücken kehren und den Heimmarisch antreten. Mit frischem Muth und hellem Klang wurde Niederrhausen erreicht, wo kurze Rast zu einem stärkenden Trunk gemacht wurde, alsbald der Marsch über Raurod und Hefloch fortgesetzt und Abends um 8 1/2 Uhr trafen die Turnfahrer wieder wohlbehalten in Wiesbaden ein. Ein jeder Teilnehmer nahm die Ueberzeugung mit nach Haus, daß der „Turn-Verein“ mit dieser Veranstaltung, den Zweck der Turnfahrten überhaupt, für wenig Geld einen gennüßreichen Tag zu haben, voll und ganz erreicht hatte.

\* **Die Gesellschaft „Fidelio“** hat bei Gelegenheit ihres am vergangenen Sonntag nach Jagst (Deutsches Haus) unternommenen Ausfluges wiederum recht deutlich gezeigt, daß sie es versteht, ihre Gäste in hohem Grade zu befriedigen. Die einzelnen Vorträge waren, wie immer, vorzüglich gewählt und wirkten wahrhaft zwerchfellerschütternd auf das Auditorium. Den Haupteffect erzielte die „Sächsische Dorfschule“, welche stürmischen Beifall erregte. Inner den Anwesenden herrschte bis zum Aufbruch, der für die fröhliche Schaar viel zu früh erfolgte, Frohsinn und Heiterkeit, der beste Beweis, daß Jeder sich amüsierte.

\* **Als unbestellbar zurückgekommen** lagert auf dem hiesigen Kaiserlichen Postamt eine Postanweisung über 6 Mk. an Herrn Jacob Müller, Schuhmachermeister in Göppingen, eingeliefert am 21. Aug. 1889 bei dem Postamt II (Schützenhofstraße) hier. Der unbekannte Absender hat sich innerhalb vier Wochen zu melden.

— **o. Geschwehrt.** Frau Christian Birk Wittwe und Mitgesellschafter haben 11 Nr. 82/75 Dm.-Mtr. Adler „Ober Heiligenborn“ für 9000 Mk. an Herrn Schreinermeister Ludwig Hanfjohn hier verkauft.

— Herr Weinbändler Peter Gdl zu Neuenhain hat sein Hellmündstraße 57 hier belegenes Haus für 45,000 Mk. an Herrn Ladirer Friedrich Deike hier verkauft. — Das Haus des Herrn Delicatessenhändlers Emil Grether, Rheinstraße 16, ging durch Kauf an Herrn Glasermeister Friedrich Sauereßig über.

(\*) **Wiesbaden, 2. Sept.** Heute hat im Gewerbeschul-Gebäude ein Curus im Fachzeichnen unter Leitung des Herrn Architekten Reichwein begonnen. Derselbe wird 14 Tage dauern. Zu demselben sind folgende Herren, welche als Zeichenlehrer an den gewerblichen Zeichenschulen des Regierungsbezirks thätig sind, einberufen worden: Lehrer Brädel (Wattenberg); Weg (Braubach); Linz (Hörsheim); Ribb (Geisenheim); Löhr (Hadamar); Privat (Geiger); Neusch (Höchst); Loos (Hofheim); Scheerer (Kallheim); Möll (Kirberg); Dieb (Vindenhofshausen); Ranter (Nastätten); Abel (Niederlahnstein); Schneider (Willmar); Steiger (Schaub (Holkappel); Schreiner Ribb (Münster); Zeichenlehrer Klein (Weirich); Lehrer Blehen (Camberg); G. Krähling (Wiedrich). Jeder Teilnehmer erhält aus der Centralkasse des Gewerbevereins eine Vergütung von 3 Mark pro Tag.

o **Hefloch, 3. Sept.** Mit 1. October l. J. geht nach Bestimmung des Herrn Oberpräsidenten der Forst-Schutzbezirk Wildsachsen ein und wird Herr Förster Scharles, der diesen Bezirk seither verwaltete, seinen Wohnsitz wieder hier nehmen. Demselben wird der neue Forst-Schutzbezirk Wiedenbach übertragen, dem später die Waldungen der Gemeinde Bredenheim zugetheilt werden sollen. Die Waldungen der Gemeinde Wildsachsen sind dem Herrn Förster Keil von Eppstein übertragen, während ein Theil dessen jetzigen Bezirks (Lorsbach) dem Herrn Förster Ras von Langenhain zugetheilt sind.

\* **Heidenstadt, 1. Sept.** Dem „Nass. B.“ wird von hier geschrieben: In mehreren Blättern sind in den letzten Tagen Berichte über die Frevelthat vom 26. August erschienen, die die Kritik herausfordern. Man hat es auf Seite Derer, die das gute Recht der Familie des Unglücklichen vertreten, nicht so eilig gehabt, Berichte über die unselbige That zu veröffentlichen. Dagegen war man auf der anderen Seite sehr rührig, den Thatbestand zu verdunkeln. Ich sehe mich darum veranlaßt, Folgendes festzustellen: Es ist nicht erwiesen, daß der Unglückliche, der erschossen wurde, mit seinen beiden Kameraden Unfug verübt hat. Der erschossene Peter Gottwald ist hierorts bei Allen, die ihn gekannt haben, als ein ruhiger, friedliebender, gesitteter Jüngling bekannt gewesen, während sein um drei Jahre jüngerer Mörder bereits sehr früh Verantheit mit Schusswaffen bekundet hat. Es liegt hier keine Nachsicht vor, wie in der Correspondenz der „Frankf. Ztg.“ zwischen den Zeilen zu lesen ist. Auch von Nothwehr kann in diesem Falle keine Rede sein; denn der Unglückliche wurde jählings in den Rücken geschossen. Als Beweisstück dient sein Rod, der auf der Rückseite unter dem linken Aermel ein aufgerissenes Loch aufweist. Die Fenster des Wohnhauses des Försters wurden erst nach geschehener Unthat von der aufgeregten Menge zertrümmert, die sich auf die Kunde von dem Geschehenen angestammelt hatte. Dies zur Feststellung des Thatbestandes. Schließlich sei noch mitgetheilt, daß heute in der hiesigen katholischen Pfarrkirche eine Sühne-Andacht, infolge dieses traurigen Ereignisses gehalten, wurde.

— **Bremthal, 2. Sept.** Gestern wurde unsere neuerbaute Kirche mit entsprechender Feierlichkeit in Gebrauch genommen. Allerdings ist dieselbe noch nicht vollständig fertiggestellt, denn es fehlen noch Bänke, die Orgel und andere nothwendige Einrichtungen. Aus diesem Grunde ist auch die bischöfliche Weihe noch nicht erfolgt.

\* **Dohheim, 3. Sept.** Das geschäftige Fest-Comité des hiesigen Kriegervereins hat bereits sein Programm zu der am nächsten Sonntag stattfindenden Enthüllungsfeier des Krieger-Denkmal aufgestellt. Von 11—1 Uhr Nachmittags werden die von auswärts eintreffenden Vereine von zwei gut besetzten Musik-Capellen empfangen. Um 1 Uhr stellt sich der Festzug an der Schiersteiner Chaussee auf und bewegt sich nach dem Kirchenplatze, woselbst Punkt 1 1/2 Uhr die Enthüllungsfeier stattfindet. Nach stattgefundener Enthüllung ziehen die Kriegervereine und die hiesigen Vereine durch die Straßen nach dem schattigen Festplatze, der in der Nähe an der von Wiesbaden führenden Straße liegt. Für treffliches Bier, wohlsmekende Weine und gute Restauration wird reichlich Sorge getragen werden. Auf dem Festplatze beginnt nun das eigentliche Volksfest. Die hiesigen Gesangsvereine werden abwechselnd Vorträge zu Gehör bringen und der „Turnverein Dohheim“ wird mit Schauturnen hinreichend Abwechslung bieten. Mit Eintritt der Dunkelheit wird letztgenannter Verein Gruppierungen mit bengalischer Beleuchtung vorführen. Um 7 Uhr erfolgt der Abmarsch nach dem Denkmal, das in bengalischem Lichte erstrahlen wird. Abends 8 1/2 Uhr finden in drei geräumigen Sälen die üblichen Festbälle statt.

\* **Schierstein, 4. Sept.** Das Fest der silbernen Hochzeit feiern heute die Ignaz Rieth Eheleute.

— **Ostried, 2. Sept.** Anlässlich der 30-jährigen Wirkamkeit des Lehrers Herrn Döringer hieselbst veranstaltete die Bürgerschaft mit sämtlichen Vereinen denselben eine glänzende Feier. Herr Döringer steht bereits 45 Jahre im Schuldienst.

= **Rüdesheim**, 3. Sept. Am letzten Sonntag herrschte ein Ver-  
kehr in unserer Stadt, wie wir ihn in diesem Jahre hier noch nicht ge-  
sehen haben. Die Zahnradbahn nach dem Niederwald hat je über vierzig  
Berg- und Thalfahrten gemacht, um den Andrang zu bewältigen. Nach  
dem „Mtg. Anz.“ betrugen die Einnahmen allein auf hiesiger Station trotz  
bedeutend herabgesetzter Fahrpreise nahezu 1400 Mk. Um 8 Uhr begann  
das Feuerwerk auf der Denkmals-terrasse und die bengalische Beleuchtung  
des Denkmals selbst, welcher beizuwohnen sehr viele Fremde in unserer  
Stadt verblieben waren. Die durch Herrn Kaufmann C. Heymann ge-  
leitete Illumination hat alle Erwartungen übertroffen, der Zauber der  
herrlichen Mondnacht that das Seine dazu und noch niemals trat die  
erhabene Schönheit des Schilling'schen Werkes so eindrucksvoll und über-  
wältigend vor das Auge wie an diesem Abend. Bald in rothem, bald in  
weißem oder grünem Licht erstrahlte der herrliche Bau und trotz der an-  
sehnlichen Höhe der Germania-Statue brachte es der geschickte Feuerwerker  
zuwege, daß auch diese in der Beleuchtung vollständig sichtbar wurde.  
Längs des Rheinufer und auf Booten, die mit Lampions illuminiert  
waren, wohnte eine große Menschenmenge dem prächtigen Schauspiel bei,  
währenddessen patriotische Lieder durch die Nacht ertönen und vom jen-  
seitigen Ufer manch' brausendes Hurrah das Einzügen der Zuschauer fund-  
gab. Eine volle Viertelstunde währte das Feuerwerk und die Beleuchtung  
und gebührt sowohl dem Comité wie dem Pyrotechniker für das höchst  
gelungene Arrangement die wärmste Anerkennung. Die Stadt war festlich  
besaggt. — Die gestrige Sedan-Feier der „Krieger- und Militär-  
kameradschaft“ auf dem Niederwald nahm den schönsten Verlauf. — Am  
Samstag Nachmittag trafen an 400 Mann des Brandenb. Fuß-Artillerie-  
Regiments No. 3 auf zwei festlich besagkten Dampfzügen hier ein, marschirten  
nach dem Denkmal und rasteten, nachdem dort eine patriotische Feier ab-  
gehalten worden war, bei einem Glase Bier im Walde, bis der Abend  
zur Heimkehr mahnte.

\* **Caub**, 2. Sept. Die hiesige Weinbergsgemarkung ist bereits  
seit acht Tagen geschlossen. Im Vergleich zu anderen Gegenden können  
wir mit dem Stande unserer Weinberge wohl zufrieden sein. Während  
die Weinböden in verschiedenen Gemarkungen durch den Laubfraß ihrer  
Blätter vielfach schon verunstaltet sind, so daß diese Weinberge schon aussehen  
wie nach der Reife, prangen unsere Bingen grünteils in frischem  
Grün, was natürlich von großem Vortheil für die weitere Entwicklung  
der Trauben ist. Nur stellenweise haben die Stöcke ihre Blätter zum  
Theil abgeworfen. Daher sind die Trauben in unserer Gemarkung fast  
durchgehends vollkommen. Noch sei erwähnt, daß man hierorts keine  
Kosten und Mühen scheut, die Weinberge im Stand zu halten. (Mtg. Anz.)

(?) **Aus dem Lande**, 1. Sept. Es ist eine bedauerliche Thatsache  
und auch häufig schon in landwirthschaftlichen Versammlungen darauf hin-  
gewiesen worden, daß sich der Obstbau bei Obstanlagen an Land-  
straßen und Vicinalwegen für den Landwirth durchaus nicht lohnt,  
obgleich er gehalten ist, die Obstalleen im Stande zu halten, eventuell ent-  
stehende Lücken baldigst wieder auszufüllen. Nicht allein, daß junge  
Bäumchen abgebrochen werden, wird auch das Obst vielfach von Vorüber-  
gehenden, namentlich von Kindern, abgeworfen. Diese Vorkommnisse  
müssen Lust und Liebe zum Obstbau bei dem Landmann gänzlich ver-  
leiden. Eine verstärkte Aufsicht von Seiten des Feldschützpersonals, be-  
sonders an den frequentirtesten Straßen, dürfte daher sehr zu em-  
pfehlen sein.

\* **Diez**, 2. Sept. In der hiesigen Königl. Strafanstalt lieferte  
der Geschäftsbetrieb im vergangenen Jahre folgendes Ergebnis: 1) Die  
Leinenweberei ergab bei einer durchschnittlichen Arbeiterzahl von 2741  
Köpfen einen Arbeitsertrag von 4655 Mk. 94 Pfg. oder per Kopf und  
Tag 54 Pfg.; 2) die Corsetten-Weberei ergab bei einer durchschnittlichen  
Arbeiterzahl von 2145 Köpfen einen Arbeitsertrag von 4029 Mk. 96 Pfg.,  
ergibt per Kopf und Tag 59 Pfg.; 3) die Wollweberei beschäftigte  
durchschnittlich 101,39 Köpfe bei einem Ertrage von 16,827 Mk. 97 Pfg.  
oder 54,2 Pfg. per Kopf und Tag; 4) die Mattenfabrik erzielte bei einer  
Beschäftigung von 30,12 Arbeitern einen Betrag von 2866 Mk. 7 Pfg.  
oder 29,8 Pfg. per Kopf und Arbeitstag; 5) die Schuhmacherei, mit welcher  
täglich 2,11 Gefangene beschäftigt wurden, ergab bei einem Ertrage von  
238 Mk. 80 Pfg. im täglichen Durchschnitt 44,5 Pfg.; 6) die Schneiderei  
erzielte bei einer durchschnittlichen Arbeiterzahl von 3,76 Köpfen einen  
Arbeitsertrag von 762 Mk. 30 Pfg. oder per Kopf und Tag 67,2 Pfg.;  
7) gewöhnliche Tagelohnarbeiter wurden im Durchschnitt täglich 0,49 Köpfe  
mit einem Gesamttertrage von 78 Mk. 60 Pfg. oder 53,1 Pfg. per Kopf  
und Tag beschäftigt.

-g- **Von der Fahn**, 2. Sept. Nachdem nach § 11 der Wahlrechts-  
Ordnung für die Localwahlen die Wahlperiode der Kreisrichter in fünf  
Jahresbezirken abgelaufen ist, hat das Vereins-Directorium eine Neuwahl  
vorgenommen, aus welcher sämtliche bisherigen Kreisrichter als wieder-  
gewählt hervorgingen. Es sind dies die Herren Johs. Gail-Erdbach  
im 1., Bürgermeister Valbus-Langenbahn im 2., Wilh. Baseler-  
Michelbach im 3., Frh. Arnold-Mingen im 4. und Bürgermeister  
Reiserdorf-Struth im 5. Wahlbezirk. Stellvertreter derselben sind  
die Herren: Bürgermeister Friedr. Niederfeld, Victor Schneider-  
Enspel, Carl L. Mohr-Niederneisen, F. Neuenborff-Hof Henrietten-  
thal, Wilh. Kraft-Wiesbaden.

\* **Niederlahnstein**, 2. Sept. Am Donnerstag fand hier die Ein-  
weihung der neuen St. Barbara-Kirche und gleichzeitig die Firmung von  
ca. 300 Firmlingen durch den Herrn Bischof von Limburg statt.

\* **Frankfurt**, 2. Sept. Auf dem Garküchenplatz entstand, wie die  
„Frankf. Ztg.“ meldet, am Samstag Abend zwischen verschiedenen Personen  
ein Wortwechsel. Während desselben sprangen aus der Wirthschaft „Zur  
Stadt Schwalbach“ zwei Burken heraus und brachten dem einen der  
Streitenden, einem Schneidergehilfen, sechs Messerstücke bei. Die

Messerhelden wurden verhaftet; der Verletzte, welcher drei Messerstücke  
den Rücken, zwei in den Kopf und einen in den linken Arm erhielt, mußte  
chirurgische Hilfe in Anspruch nehmen. — Heute Morgen wurde mit dem  
Regen der Trambahn-Schienen auf der Strecke Schönhof-  
Rödelheim begonnen. — Im Palmen-Garten wurden im August  
d. J. an Tageskarten 22,639 Mk. 50 Pfg. gegen 20,522 Mk. 25 Pfg. im  
gleichen Monat des Vorjahres vereinnahmt.

\* **Homburg**, 2. Sept. Ihre Majestät die Kaiserin Friedric  
begab sich, wie der „T.-B.“ berichtet, am Sonntag Mittag 5 Uhr nach  
dem Gottesdienst in der evangelischen Kirche in Begleitung Ihrer Königl.  
Hoheiten des Prinzen von Wales, der Prinzessinnen-Döchter und des  
Prinzen Christian von Schleswig-Holstein zu Fuß nach der Villa „Imperial“  
woselbst die Herrschaften den 5 Uhr-Thee einnahmen und hierauf mit der  
kaiserlichen Wagen abgeholt wurden. — Ihre Majestät die Kaiserin  
Friedrich, nebst Ihren Königl. Hoheiten den Prinzessinnen Victoria und  
Margarethe und Se. Excellenz Ober-Hofmeister Graf v. Seckendorff  
suchten gestern Morgen 9 Uhr das Atelier des Herrn Prof. Corro-  
dahir. — Se. Königl. Hoheit der Herzog von Cambridge ließ sich  
vor Kurzem in dem Atelier des Herrn Hof-Photographen Voigt dahier in  
der Uniform des ihm neu verliehenen preussischen Regiments, des Rhein-  
Infanterie-Regiments No. 28 photographisch aufnehmen. Das Bild ist  
den hohen Herrn in Gala-Uniform mit Band und Kette des Schwarzen  
Adler-Ordens dar.

\* **Homburg**, 2. Sept. Gestern um die Mittagszeit schickte sich  
ein Individuum in ein Haus der „Schönen Aussicht“ ein und entwendete  
eine werthvolle Uhr, sowie ein Portemonnaie mit Geld. Um dieselbe Zeit  
schickte sich, wahrscheinlich dasselbe Individuum, auch in ein Haus an  
Mühlberg, stieg in den ersten Stock und schloß ein Zimmer auf, zu welchem  
der Schlüssel neben der Thür hing. Die Frau des Hauses bemerkte das  
Geräusch in dem Zimmer und da letzteres zur Zeit unbewohnt ist, so ging  
sie in dasselbe. Sie traf dort einen elegant gekleideten Herrn, mit heller  
carrierter Hose, dunkelblauem Rock und Weiße und schwarzem streifen-  
loser Weste. Sie fragte ihn, wer er hier suche, da antwortete er: einen Studenten.  
Der Herr verließ dann mit der Frau das Zimmer, im Hausflur angelangt  
ergriff er jedoch eilig die Flucht. Bei näherer Beschichtigung des Zimmers  
bemerkte man, daß der Eindringling die Commode bereits geöffnet hatte,  
welche jedoch leer war. — Die letzte Gurliste verzeichnet vom 31. August  
einen Fremdenstand von 11,333 Personen gegen 10,690 am 1. September  
des Vorjahres. (T.-B.)

\* **Man**. Die hiesige Pulverfabrik ist zur Zeit mit der Herstellung  
des rauchlosen Pulvers beschäftigt.

\* **Personalien**. Herr Stations-Vorsteher Koch von Braunfels ist  
mit 1. Sept. cr. an die Station Viehrich verlegt. — Stabs-Hauptmann  
Merkel an der Königl. Unteroffizier-Vorschule zu Weilburg ist in  
gleicher Eigenschaft in das Königl. Sächsische Infanterie-Regiment No. 10  
nach Stralsburg verlegt.

## Kunst, Wissenschaft, Literatur.

\* **Bühnen-Literatur**. Im Frankfurter Schauspielhaus  
werden Ibsen's „Gespenter“ vorbereitet. Das Ibsen'sche Meisterwerk  
wird auch die Eröffnungs-Vorstellung der Berliner „Freie  
Bühne“ bilden.

\* **Bayerischer Festspiel**. Das „Bayr. Tgl.“ schreibt: Durch  
verschiedene Blätter gehen Nachrichten über das finanzielle Ergebnis der  
diesjährigen Festspiele. Dieselben beruhen ausnahmslos auf Combination.  
Eine Correspondenz sagt bezüglich der Einnahmen, daß 530,000 Mk. ein-  
gegangen sind, 443,000 Mk. in die wirkliche Summe. Die Ausgaben  
werden etwa 300,000 Mk. erreichen. Von einer Tantième an die Ver-  
geschäfte von Friedrich Feustel ist niemals die Rede gewesen. Dasselbe  
hat vom Anfang an Alles gratis besorgt. Auch die Familie Wagner hat  
bisher einen materiellen Vortheil nicht gehabt, sondern Alles dem Festspiel  
zugeordnet.

\* **Sarah Bernhardt in juristischer Beleuchtung**. Dem  
„N. B. Tgl.“ wird von seinem Pariser Correspondenten geschrieben:  
In einer solchen herausgegebenen Sammlung forensischer Reden des her-  
vorragenden französischen Rechtsanwaltes Bardoux findet sich eine inter-  
essante Charakteristik Sarah Bernhardt's. Die Künstlerin ist bekanntlich  
seinerzeit der Comédie française contractbrüchig und infolge dessen in einen  
Civilproceß verwickelt worden, in welchem sie Advocat Bardoux vertret.  
In geistreicher und sein psychologischer Weise trachtete nun derselbe, das  
Eigenthum der Künstlerin zu erklären und zu entschuldigen. „So sehen wir  
sie immer“ — äußerte sich der Rechtsanwalt — „mit ihrer fieberhaften  
Ungebuld, mit ihren plötzlichen Entschlüssen, mit ihren Veränderlichkeiten,  
welche fäher sind, als jene der bewegtesten Atmosphäre, unfähig, mit  
ruhigem Geiste die Zeit als Vermittlerin interveniren zu lassen zwischen  
dem Willen, welcher vollzieht, und der Leidenschaft, welche sie beherrscht,  
capriciös und launenhaft, ganz Flamme oder ganz Eis, niemals lau,  
classisch und romantisch zugleich, in bizarrem Gemisch die melodische Zar-  
theit Racine's den düsteren Träumen der skandinavischen Poesie zugesellen-  
der eine Tochter des Nordens als des Südens, und wahrhaft jenen  
phantastischen und bezaubernden Creaturen gleichend, mit denen Shakespeare's  
Einbildungskraft den „Sommernachts Traum“ und den „Sturm  
bevollkummet hat...“ Das ist wohl ein recht gelungenes Portrait Sarah's  
der Nervösen.

\* **Dichterstreit**. Zwischen den Dichtern Erdmann und Chatrian.  
den Verfassern des öfters aufgeführten „Freund Fritz“, herrscht bittere  
Feindschaft. Der Geldpunkt scheint dem Wisse zu Grunde zu liegen, und Herr  
Erdmann soll mit der Vertheilung der Tantième aus der Dramatisirung

der Romane beider Autoren unzufrieden gewesen sein. Ein gewisser Herr Herzog, Chatrian's Freund, macht gegenwärtig Erdmann nach Kräften heuer, schildert ihn als habgierigen Fälscher und behauptet, er sei überhaupt kein ein Franzose, sondern im Grunde des Herzens Deutscher. Er habe die im Elsass wohnhaften Franzosen beschimpft und sei während des Bombardements von Bialsburg in's deutsche Lager ausgetrieben, während seine Schwester die Schrecken der Belagerung habe aushalten müssen. Ein deutscher Offizier — ein Feind, aber ein ehrlicher Soldat — der Erdmann zu jener Zeit gesehen, sei über sein Benehmen entrüstet gewesen. Dagegen sei Herr Chatrian stets ein wahrer Patriot gewesen, seine Söhne dienten in der französischen Armee u. s. w. u. s. w.

\* **Alfonso Daudet** wird, wie schon gemeldet, sein neues Stück „La lettre pour la vie“ im Laufe des Monats October im Pariser „Gymnase-Comique“ in Scene gehen lassen. Daudet hat diese Comödie nicht wie die bisher von ihm auf die Bühne gebrachten Stücke aus einem Romane gemacht, sondern ganz frei erfunden. Zwei der Hauptfiguren hat er allerdings dem bekannten satirischen Roman „L'immortel“ entnommen.

\* **In Erinnerung des Jahrestages der Schlacht bei Sedan** machen wir auf ein von Emile Corra herausgegebenes, „Die Schlacht von Sedan, von General v. Wimpffen“ betiteltes Buch aufmerksam, welches eine vollständige politische und militärische Geschichte des wichtigen Ereignisses enthält und vom Verfasser nach unerschöpflichen Materialien ergänzt und zusammengefasst ist. Die deutsche Uebersetzung rührt von Alfred Neumann her und ist im Verlage von G. Reibner in Augsburg erschienen. General v. Wimpffen kehrte nach seiner Entlassung aus der deutschen Gefangenschaft nach Alger zurück, wo er sich früher, namentlich durch den Einmarsch in Marokko 1869, mit Ruhm bedeckt hatte. Hier verfasste er, verächtlich, das Unglück von Sedan verschuldet zu haben, das Buch über Sedan, welches in der vorliegenden, von Wimpffen's Hinterlassenschaft vervollständigt und von ihm selbst bereits begonnenen Fassung, das wichtigste, genaueste und aufrichtigste Merkmal jener glückseligen Zeit des deutsch-französischen Krieges ist, welches wir französischerseits besitzen. Es wird den Geschichtsschreibern zweifellos neue Aufschlüsse bieten und die Uebersetzung hoffentlich dazu beitragen, die unerblickliche Wastthat der Deutschen vor Sedan bis in ihre kleinsten Einzelheiten dem Gedächtnisse einzuprägen.

\* **Literarisches Preis-Ausschreiben.** Die Redaction des „Deutschen Dichterheims“ in Dresden-Erlangen (Paul Heinze's Verlag) erlässt hienzu zwei größere Preis-Ausschreiben und zwar setzt die 800 Mk. für literarische Feuilletons und die gleiche Summe für poetische Schöpfungen aus. Das Preisrichter-Amt verwalten für das Feuilleton Heinrich Buthaupt, Rudolf Goette, Heinrich Hart, Max Kalden und Albert Moer; für die Gedichte Karl Gerol, Martin Greif, Paul Heinze, Hieronymus Lorm und Prinz Emil zu Schönau-Carolath. — Alle näheren Bedingungen und Bestimmungen — deren genaueste Kenntniss allen Bewerbern an diesen Preis-Ausschreiben unerlässlich — werden in der demnächst erscheinenden ersten Nummer vom 10. Jahrgang des „Deutschen Dichterheims“ enthalten sein, welche unentgeltlich durch jede Buchhandlung, sowie von der obengenannten Verlagshandlung direct zu beziehen ist.

\* **Der berühmte Würzburger Botaniker, Prof. Sachs** ist bedenklich erkrankt.

\* **In der ersten Sitzung des Orientalisten-Congresses** in Stockholm entledigten die ausländischen Delegirten, worunter die Professoren Dillmann, Schrader (Berlin), Bertsch (Gotha), Ahl-wardt (Greifswald), sich der ihnen aufgetragenen Begrüßungen an den König und den Congress. Abends wohnten die Congressmitglieder der Festlichkeit bei, welche der König auf Schloss Drottningholm veranstaltet. — Bei der Eröffnung des Orientalisten-Congresses hielt der König in französischer Sprache den Congress im Lande der Saga und der Wikinger willkommen; die Wahl Stockholms als Congressort erfüllte ihn mit Stolz und Freude, da er von lebhaftem Interesse für Alles, was der Congress zu entdecken suche, erfüllt sei und überhaupt eine große Liebe zur Wissenschaft hege, deren ausgezeichnete Vertreter er vor sich sehe. Er bittet, die Gastfreundschaft Standinaviens so aufrichtig und herzlich aufzunehmen, wie sie geboten werde. Die Meldungen zum Congress belaufen sich auf 610, von welchen 68 auf Deutschland, 62 auf England, 33 auf Frankreich, 30 auf Oesterreich, 49 auf Italien, 20 auf Amerika, 4 auf Belgien, 10 auf Russland, 24 auf die Türkei, 27 auf Holland nebst holl. Indien, 1 auf Serbien, 3 auf Portugal, 4 auf Finnland, 2 auf Griechenland, 8 auf Japan, 3 auf Persien, 2 auf Siam und 1 auf Brasilien fallen. Standinavien selbst wird mit 113 Gelehrten vertreten sein. — Vom Schah von Persien wird der persische Gesandte von Konstantinopel nach Stockholm entsandt werden, um dem König Oskar, dem Präsidenten des Congresses, den höchsten persischen Orden zu überreichen. — Zu den französischen Theilnehmern gehört auch Prinz Roland Bonaparte, der bereits in Stockholm eingetroffen ist.

\* **Die Tischkarte zu dem großen Festmahl, das König Oskar den ausländischen Mitgliedern des Orientalisten-Congresses zu Ehren geben wird, ist bereits fertiggestellt.** Diese in sprachwissenschaftlicher Beziehung wie ihres köstlichen Humors wegen gleich bemerkenswerthe Arbeit ist, wie die „Rössische Zeitung“ berichtet, in der ständischen Abtheilung der Universitäts-Buchdruckerei des alten Lugdunum Batavorum (Leiden) angefertigt. Die Verfasser der Karte sind mehrere berühmte Orientalisten. Graf C. Sandberg beginnt mit einer Empfehlung des schwedischen „Smörgöos-Bordet“ (Butterbrod), verfährt in Berlin in der latein-arabischen Volkssprache. Die Suppe wird von Prof. G. Schlegel auf Chinesisch gepriesen und die „Rissolles à la Russe“ begleitet Prof. Dillmann (Berlin) in einem Lobgesang in der Gees-Sprache. Prof. Max Müller rühmt die Eigenschaften des Lachs à l'Impériale auf Sanscrit und verschiedene Zwischengerichte werden in Iyrisch, hebräischer, japanischer

und mandchurischer Sprache empfohlen. Der Türke Ahmed Midhat Bey lässt die Hammel-Coteletten dichten. Prof. Klein bittet auf Egyptisch um ein Stück Victoria-Kuchen. Dann folgt ein Gesang in der babylonischen Ursprache. Schließlich berichtet Prof. Paul Haupt in der neueren babylonischen Sprache über eine wichtige Entdeckung: „Gott Ea redete zu seinem Sohne und sagte: gehe zur Mündung des Flusses und nimm den Fisch Öring, außerdem das Wasser, so da Sodawasser genannt wird, und gebrauche es, um damit die Dämonen des Lamasat zu beschwören und zu bekämpfen.“ Auf Verzicht wird am Schluss der Dank für das Mahl dargebracht.

### Vom Buchertisch.

\* **Musikalische Jugendpost** No. 15 enthält „Ese's Gast“, eine hübsche Erzählung von J. Viortlowsta; die Fortsetzung der „Einführung in die Oper“; Schluss der Erzählung „Die Finger-Hebungen“ von A. Krüger; ferner „Humoreske“ von H. Heyn, „Ein Hof-Concert“, sowie musikalische und poetische Beiträge. Die folgende, ebenfalls reichhaltig ausgestattete Nummer bringt neben Anderem eine anziehende Charakteristik der Mutter Felix Mendelssohn's von Dr. A. Rohut; außerdem Illustrationen zu den Erzählungen und musikalischen Beiträgen.

\* **Musikalisches Wochenblatt**, No. 33 beginnt mit dem Schlusse des bereits erwähnten Aufsatzes „Die Meistersinger von Nürnberg“, ein Beitrag zu deren Darstellung von W. Brösel. Es folgt dann ein Artikel von H. Sattler über Algarotti, den kunstfertigen und hervorragend gebildeten Kammerherrn Friedrichs des Großen. Der Aufsatz ist sehr lesenswerth auch für das größere Publikum; namentlich was Algarotti über die Oper sagt, dürfte von großem Interesse sein. Schluss des Artikels bringt die folgende Nummer, nebst Betrachtungen über eine gründliche Reform der Harmonielehre von E. Ergo, in welcher sehr warm auf H. Hermann's Handbuch der Harmonielehre hingewiesen wird. No. 35 setzt diese Betrachtungen fort. Musikbriefe und Concert-Umschau in sämtlichen drei Nummern, kritische Umchau besonders in der letzten Nummer.

### Deutsches Reich.

\* **Der Kaiser** wohnte am Vormittag des Sedantages den Manövern der ersten Garde-Infanterie-Division bei. Festlich bei welchem mit einer Parade schloß, und begab sich des Mittags nach Züllichau, um die zweite Garde-Infanterie-Division zu besichtigen. Ueberall war der Jubel der Bevölkerung massenhaft es fanden begeisterte Kundgebungen statt. Abends 11 1/2 Uhr trat er wieder mittels Extrazug auf Station Wildpark ein und fuhr sofort nach dem Neuen Palais.

\* **Hof- und Personal-Nachrichten.** Der Besuch der Kaiserin Friedrich am Kopenhagener Hofe ist bis zum 18. September verschieben. — Ueber die Reise des Zaren nach Berlin verlautet nicht Bestimmtes. — Die Herzogin von Edinburgh reiste von Koburg nach Petersburg, der Herzog von Edinburgh nach Schloss Balmoral.

\* **Der Statthalter Fürst Hohenlohe** traf unerwartet in Metz ein und wird bis Dienstag dort bleiben. Er besucht mit dem Bezirkspräsidenten v. Hammerstein incognito die Schlachtfelder und legte den Grundstein zu dem Johannesstift, einen protestantischen Rettungshaus.

\* **Militärisches.** Die „Post“ schreibt über die militärischen Vorlagen, welche dem Reichstage in seiner nächsten Tagung zugehen werden: „Es wird als ganz selbstverständlich hingestellt, daß ihm welche zugehen werden, erwartet man doch die Einrichtung von zwei neuen General-Commando's. Das eine soll durch Theilung der XV. Armee-Corps in Elsass-Lothringen entstehen, wodurch noch Vermehrung der Artillerie und Cavallerie notwendig werden würde, und das zweite soll in Ost- und Westpreußen entstehen, welche jetzt zusammen nur ein General-Commando haben; eine Truppenvermehrung wird damit nicht bedacht sein.“

\* **Der Sedantag** wurde in den Berliner Schulen durch Feste und sonst durch zahlreiche Veranstaltungen von Vereinen festlich begangen. In der Stadt war reiches Flaggenmahl, vom Rathhausthurm ertönte Festmusik. Laut vorliegenden Meldungen ist die Sedanfeier in ähnlicher Weise auch in Dresden, Halle, Breslau, Karlsruhe, Leipzig, Posen, Bremen, Stettin, Bromberg, Danabrid, Eisenach und in ganz Thüringen begangen worden. Leipzig, 1. Sept. Heute Nachmittag bewegte sich ein endloser Kinderfzug, in welchem man 6000 kleine Weltbürger zählte, nach dem Sieges-Denkmal.

München, 1. Sept. Gestern fand eine Vorfeier des Sedantages im Bürgerlichen Bräuhaus statt, welcher der Bürgermeister und Vertreter der Stadt beizuhöhen. Nach der Festrede sangen Tausende von Anwesenden die „Wacht am Rhein“, während Militär-Capellen die Musikbegleitung stellten.

Greiz, 2. Sept. Unter zahlreicher Theilnahme der Bevölkerung erfolgte heute (am Sedantag) in Gegenwart der städtischen Behörden die Enthüllung des Denkmals Kaiser Wilhelms I. Reichstags-Abgeordneter Henning hielt die Festrede; der Bürgermeister übernahm das Denkmal Namens der Stadt, welche Flaggenmahl trug.

\* **Die sächsische Residenz**, so schreibt man der „St. Z.“ aus Dresden, hat zwar bisher öfter als jede andere in Deutschland das Glück gehabt, den Besuch Kaiser Wilhelms II. in ihren Mauern zu empfangen, und zwar am 27. August 1888, am 23. April und 18. Juni 1889, allein diese Besuche galten mehr dem königlichen Hofe als der Stadt, wurden vom Freunde dem königlichen Freunde gemacht. Erst in den bevorstehenden Septembertagen wird Dresden als deutsche Stadt Deutschlands Kaiser, wird Sachsen den obersten Kriegsherrn des deutschen Heeres begrüßen können. Wir würden einem noch zu entwerfenden Bilde von den Kaiserfesten in Sachsen seine besten Farben rauben, wenn wir schon jetzt von den Vorbereitungen redeten, welche man vor Allem in Sachsens Hauptstadt macht, um den deutschen Kaiser würdig zu empfangen. Dresden hat schon in den Wettin-Tagen gezeigt, daß es sich auf sich selbst besonnen, seiner altererbten Fähigkeit, sich schon zu schmücken, wieder bewußt geworden ist, und so werden die Kaiserstage den Königstagen nicht nachstehen an äußerem Glanz und innerer Begeisterung. Kaiser Wilhelm trifft am Nachmittage des 5. September hier ein und wird u. A. vom Rathe der Stadt feierlich begrüßt werden. Abends findet im königlichen Schlosse Familienfest statt. Am Freitag, den 6. September Vormittags, besuchen Kaiser Wilhelm und König Albert das Manöverfeld bei Döschau und nehmen die Kaiserparade daselbst ab. Nachmittags findet im Schlosse zu Dresden große Tafel statt. Abends huldigt die Stadt Dresden ihrem Kaiser durch einen großartigen Fackelzug und ein Abendständchen. Der Samstag ist wieder der Arbeit gewidmet, der Besichtigung des gesamten königlich sächsischen Armee-Corps, welches zwischen Döschau und Ostrau manövriert. Nachher finden im Dresdener Schlosse drei Tafeln statt, zu welchen sämtliche Stabsoffiziere des Armee-Corps geladen sind. An sie schließt sich eine Festvorstellung im Hoftheater an und während einer Pause der Vorstellung wird der große Zapfenstreich ausgeführt, den die hohen Herrschaften von der Ehre des Theaters aus anhören werden. Sonntag findet Fest-Gottesdienst statt und im königlichen Schlosse wird Familienfest gehalten. Montag begehen sich Kaiser Wilhelm und König Albert abermals nach Döschau — beiläufig 63 Kilometer von Dresden an der Linie Dresden-Leipzig gelegen — speisen im Schlosse zu Schleinitz — dem meist in London lebenden Herrn von Behmen gehörig — und besuchen möglicher Weise die in der nächsten Nacht stattfindende Weiwacht. Kaiser Wilhelm fährt alsdann von Döschau bezw. Meisa aus sofort wieder nach Hannover.

\* **Ein Budapester clericales Blatt**, „Magyar Mam“, meldet, man habe von hoher Stelle ungarischerseits sich erkundigt, was an dem Gerüchte über den Uebertritt der deutschen Kaiserin-Wittve Augusta zum Katholizismus Wahres sei. Die Antwort hierauf gebe keine Ursache, an der Richtigkeit des Gerüchtes zu zweifeln; auch der Papst wisse davon, allein die kaiserliche Familie wolle den ganzen Sachverhalt verheimlichen. — (Wir geben diese Mittheilung mit aller Reserve als völlig unverbürgt wieder. Die Red.)

\* **Die Gesuche um Aufhebung des Patzwanges in den Reichsländern** sind in Berlin angelangt und zunächst in den Instanzenweg gewiesen; sie sind von dem kaiserlichen Civil-Cabinet an das Reichskanzler-Amt gelangt und werden dort Gegenstand der Erwägung sein. An eine Aufhebung des Patzwanges ist wohl nicht zu denken. Dagegen scheint man zu einer milderen Handhabung der Vorschriften zu neigen, wobei es sich, wie man vielfach vermuthet, möglicher Weise darum handeln wird, eine Entscheidung von Fall zu Fall in die Hand der elsass-lothringischen Landesverwaltung zu legen. — Die Erklärungen, die Fürst Hohenlohe in Betreff des Patzwanges abgegeben, lauteten nach der „Straßb. P.“: Er freue sich, daß ihm die Bevölkerung mit offenen Wünschen entgegenkomme. Bezüglich des Hauptwunsches, über die Erlangung von Erleichterungen in den Bahnhofsregeln, könne er mittheilen, daß gerade diese Angelegenheit augenblicklich dem Kaiser vorliege. Er hoffe, daß, wenn auch nicht gleich, so doch allmählich Erleichterungen zu erwarten seien.

\* **Schweine-Einfuhr.** Infolge der telegraphischen Bittgesuche der schlesischen Viehhändler und des mündlichen Berichtes der, wie gemeldet, nach Berlin gesandten Abordnung, hat der Reichskanzler die Einfuhr und den Weitertransport auch der lebenden Schweine aus Rußland über Myslowitz gestattet.

\* **Rundschau im Reiche.** Eine zur Wahl eines Delegirten für die Landes-Verammlung der bayerischen Sozialdemokraten in Würzburg einberufene Versammlung ist von der Polizei verboten worden. — Die Ergänzungs-Wahlen zum sächsischen Landtage finden am 15. October statt.

## Ausland.

\* **Oesterreich-Ungarn.** Die czechische Studentenschaft richtete abermals eine Adresse an die französische Studentenschaft zugleich mit einer Mittheilung über die Auflösung

der czechischen akademischen Lesehalle. Es heißt in der Adresse: „Wenngleich die Centrale der czechischen Studentenschaft wegen ihrer Sympathie-Rundgebung für die französische Nation aufgelöst worden ist, werden trotzdem die czechischen Studenten heute als akademische Bürger und nach Jahren als Volksberather unverbrüchlich festhalten an den Idealen der französischen Nation, an Aufklärung und Freiheit.“ Inzwischen sind bereits dem Statthalter die Statuten für einen neuen czechischen Leseverein mit der alten Tendenz des aufgelösten Vereins überreicht worden. — Der neue Wochenanweis der ungarischen Staatseisenbahnen zeigt, daß die Zahl der Reisenden von 140,000 in der gleichen Woche des Vorjahres auf 240,000 gestiegen ist; auch die Tonnenzahl ist größer, gleichwohl ergeben die Einnahmen ein Minus von 76,000 fl. Bemerkenswerth ist, daß der Personen-Verkehr trotz der niedrigeren Preise (Zonentarif) eine große Einnahmesteigerung erfahren hat, das Minus ist nur durch den gesunkenen Getreide-Verkehr verursacht. — Der Kaiser ist mittelfst Hof-Separatzuges zu den galizischen Truppenmanövern bei Jaroslaw abgereist; im kaiserlichen Gefolge befanden sich als Gäste des Kaisers der deutsche und italienische Militär-Attachée. Der Feldzeugmeister Graf Suhn ist in Graz gestorben.

\* **Frankreich.** Die kriegsgerichtliche Voruntersuchung gegen Boulanger ist beendet; derselbe wird vor ein Kriegsgericht geladen werden unter Zusage freien Geleits für seine politische Verurtheilung, so daß er, wenn er von den gemeinrechtlichen Vergehen freigesprochen wird, wieder ungehindert ins Ausland zurückkehren kann. Boulanger hat früher selbst erklärt, er würde einer Vorladung vor ein ordentliches Gericht folgen; man ist daher auf seine Haltung gespannt. — Das „XIX. Siècle“ erfährt bestimmt, Boulanger wolle eine Woche vor dem Wahltag sich in Paris verhaften lassen. — Hervé, der monarchische Candidat im 8. Arrondissement von Paris, ließ als sein Programm das Manifest des Grafen von Paris mit dem Zusatz anhängen, er habe diesen edlen Worten Nichts hinzuzufügen. Das Verbot, Proclamationen der Präsidentsanten anzuschlagen, ist dadurch für die Wahlperiode listig umgangen. — Auch Prinz Victor veröffentlicht demnächst ein Manifest. — Am Mittwoch findet wieder ein Ministerrath statt. — Der Minister des Innern wies die Präfecten an, ihm anzuzeigen, wenn sich ein nicht Wählbarer als Candidat melde, damit die Regierung über dessen Zulassung entscheide. — Den italienischen Abordnungen wurden seitens radicaler Politiker Sympathie-Beweise entgegengebracht, denen jedoch die offizielle Welt völlig fernblieb. Eine halbamtliche Note zeigte an, daß kein Minister oder Beamter die italienischen Arbeiter-Vertreter empfangen wird. Zwei Deputirte und zwei Gemeinderäthe waren am Bahnhof in Paris. Bei ihrer Ankunft in Lyon wurde mehrfach der Ruf ausgestoßen: „Nieder mit Crispi!“ Der Präfect hat diese Rundgebung alsbald unterdrückt und mehrere Personen verhaften lassen. — Nach einem Telegramm des „New-York Herald“ aus Petersburg wird der russische Thronfolger die Pariser Ausstellung in „halboffizieller“ Eigenschaft (soll wohl heißen incognito) besuchen.

Der Rücktritt des französischen Votischasters in Petersburg, Laboulaye's, wird gemeldet; zum Nachfolger wird aber nicht General Regrier, sondern wahrscheinlich der am russischen Hofe sehr beliebte General Lewal ernannt werden. — Die französische Gesellschaft der serbischen Bahnen nahm die von Serbien angebotene Entschädigung an. — Am letzten Sonntag war die Pariser Ausstellung von 233,702 Personen besucht.

\* **Schweiz.** Bei den Nachwahlen im Canton St. Gallen verlor die Revisionspartei in Straubenzell fünf Sitze, weil die Abstimmlung nicht geheim war. Dadurch erhält die alliberale Partei im Verfassungsrath die Mehrheit.

\* **Italien.** Herr Lemmi, der Großmeister der italienischen Freimaurerei, dementirt nach dem „V. L.“ energisch die tendenziöse Nachricht des „Secolo“ von einer Spaltung innerhalb der italienischen Freimaurerei; keine einzige italienische Loge habe sich soweit vergehen, um Aufnahme in den französischen Großorient nachzusuchen. — Das Benehmen der italienischen Radicals in Frankreich macht in Rom fortgesetzt den peinlichsten Eindruck, selbst manche radicale Blätter fordern ihre in Paris weilenden Parteigenossen zur Mäßigung und zur Rücksichtnahme auf Crispi auf.

\* **England.** Die Eigenthümer der Eisen- und Ausladeaquädukte an der Themse nahmen einstimmig eine Resolution an, worin die von den Dock-Directoren den Arbeitern gemachten Vorschläge

als gerecht und billig bezeichnet und die Strikenden aufgefordert werden, die Arbeit wieder aufzunehmen. — Die Dock-Directoren beschloßen, wegen der von Burns geführten drohenden Sprache mit den Strikführern nicht weiter zu verhandeln. — 3000 strikende Schneider bewegten sich in geordnetem Zuge durch die City Londons. — Die Vereinigung der Rheder verlangte von den Directoren der Dock-Gesellschaften das Recht, eigene Arbeiter für die Beladung und Entladung der Schiffe verwenden zu dürfen; den Directoren wurde eine 24-stündige Bedenkzeit gewährt. Die Rheder wollen versuchen, mit den Strikenden sich auseinanderzusetzen, falls diese Forderung zugestanden wird. — Cardinal Manning beglückwünschte Burns zu der Haltung der Arbeiter. — Die Jahres-Versammlung des Rathes der Gewerksvereine (Trades Unions) Großbritanniens nahm zu Dundee einstimmig eine Resolution an, welche die Forderungen der Dockarbeiter für gerechtfertigt erklärt und die Gewerbe des ganzen Königreichs aufforderte, den Strikenden jede mögliche Geld-Unterstützung zu gewähren.

Der große Strike macht sich von Tag zu Tag fühlbarer. Die Kohlenbörsen hat beschloßen, die Preise für alle Sorten stehlen um 1 Sh. per Tonne von Montag ab zu erhöhen. Am ernstesten werden die Gas-Gesellschaften durch den Strike betroffen. — Der nächste Lord-mayor von London, Sir Henry Isaacs, wird der dritte Bürgermeister der City sein, welcher dem jüdischen Glauben angehört. Die beiden früheren Lordmayors jüdischer Confession waren Sir David Salomons und Sir Benjamin Phillips.

\* **Dänemark.** Gutem Vernehmen nach besucht demnächst die Herzogin von Cumberland den Kopenhagener Hof. — Der General-Director der dänischen Staatsbahnen, Holst, ist gestorben.

\* **Spanien.** An Stelle des General-Capitäns von Neu-Castilien, Bonachea, welcher wegen Differenzen mit dem Kriegsminister seine Entlassung genommen hat, ist Rodriguez Arias ernannt worden. Zum General-Capitän von Andalusien ist General-Lieutenant Labas Marin, und zum General-Inspector der Infanterie General Polavieja ernannt worden.

\* **Bulgarien.** Prinz Ferdinand richtete an den Sultan gelegentlich des Jahrestages von dessen Thronbesteigung ein Glückwunsch-Telegramm; der Prinz beabsichtigt, bei seiner Reise nach Jamboli die dortigen Bahnbauten zu besichtigen, dann von Burgas zu Schiff nach Varna zu reisen und hier eine Zeit lang zu verbleiben.

\* **Amerika.** Der Chicagoer Gewerksverein (Trades Assembly) faßte eine Resolution, worin die Sympathie der Massen mit den Strikenden in London ausgesprochen und den Arbeitgeber empfohlen wird, zu erwägen, ob es nicht vorthellhaft wäre, wenn sie sich mit den arbeitenden Massen vereinten, um einen Minimallohn festzusetzen, welcher genügend wäre, um die am wenigsten Geschickten in den Stand zu setzen, anständig zu leben, sowie einen achtstündigen Normalarbeitstag mit regelmäßiger Beschäftigung für alle Arbeiter einzuführen.

## Land- und hauswirthschaftliche Winke.

-g- Das Jahr 1889 ist im Allgemeinen als ein Insektenjahr zu bezeichnen. Millionenfach traten im Frühjahr die Zerstörer an den Obstbäumen auf, fraßen Blätter und Blüten und noch jetzt sehen die Obstbäume durchgehends so armselig aus, daß eine kräftige Düngung im kommenden Herbst höchst nothwendig sein dürfte. Besondere Sorgfalt verwende man auf das Reinigen der Äste und Stämme, denn hier haben schon jetzt unzählige Schmarotzer ihre Winterquartiere aufgeschlagen. Abgestorbene Rindenstücke, Moos und Flechten gewähren ihnen Schutz vor den Unbilden des Winters. Das Abtragen dieser Theile ist aber noch lange nicht genug, um die Larven des Ungeziefers unschädlich zu machen, da diese auch auf der Erde geschützt liegen und beim warmen Frühlings-Sonnenchein zu neuem Leben erwachen würden, man muß vielmehr die abgetragenen Rindenstücke, Moos u. sammeln und mit der Ungezieferbrut dem Feuer überantworten. Hieran sei schon jetzt aufmerksam gemacht, indem jeder Obstbaumbesitzer sich von dem meist kümmerlichen Aussehen seiner Pflänzlinge überzeugen kann.

\* **Unter dem Namen „Alodin“** ist seit dem vorigen Jahr ein Zahn- und Mundwasser in Handel gekommen, welches nach den Untersuchungen hervorragender Professoren frei von allen schädlichen organischen wie unorganischen Substanzen ist, dagegen besondere Vorzüge besitzt, die dessen Anwendung selbst bei Krankheiten des Rachens empfehlen.

## Vermischtes.

\* **Vom Tage.** Der dänische Dampfer „Asia“, von Cardiff nach Kopenhagen unterwegs, sank bei Cap Cornwall; der Koch und der Zimmermann ertranken, Schiff und Ladung sind total verloren. — Ein Handelsmann, Namens Jacob Hecht, war in Hamburg mit der Fabrication der bekannten Knallstreichhölzer beschäftigt, als plötzlich eine furchtbare Explosion des Pulverborraths erfolgte. Hecht und Frau wurden schwer verletzt, eine vierjährige Tochter war auf der Stelle todt. Ein junges Mädchen, welches heute Hochzeit machen wollte, sprang vor Angst aus einem Fenster der dritten Etage und erlitt lebensgefährliche Ver-

letzungen. — Das Theater „Monthabor“ in Mailand ist durch eine heftige Feuersbrunst gänzlich zerstört worden, jedoch sind keine Menschenopfer zu beklagen. — Durch eine Kesselexplosion ist die Dampfmühle von Eduard Höfcher in Münster gänzlich zerstört worden. Der Obermüller wurde unter den Trümmern noch nicht gefunden. Der Besitzer der Mühle, dessen Mutter und Frau und außerdem noch zwei Personen sind tödtlich verwundet. — Von der Berliner Polizei wurde die Nummer des Pariser „Figaro“ vom letzten Donnerstag beschlagnahmt wegen Beleidigung des Kaisers Wilhelm durch einen Artikel über die Reise des Zaren, welcher aus der Feder des berühmten „Jacques St. Gère“ stammt. — Beim Uelabahnban in Böhm sind zehn Mann vom Eisenbahn-Regiment, die beim Bau beschäftigt waren, durch die Entgleisung eines Arbeiterzuges verletzt worden. — Die wegen Giftmordes an ihrem Gatten verurtheilte Frau Maybrück ist von Liverpool nach dem Zuchthause für weibliche Sträflinge in Woking bei London geschafft worden.

\* **Ein junger Kaufmann in Frankfurt a. M.** hatte es für rathlich erachtet, sich zu verheirathen; diesen Entschluß führte er in der vorläufigsten Weise aus, da er der Ueberzeugung war, daß der blinde Amor sich zum praktischen Führer auf dem Lebenswege durchaus nicht eigne. Mittels Interates suchte er eine Lebensgefährtin mit einigem Vermögen und fand auch eine junge Wittve, die seinen Anforderungen entsprach. Sie besaß wirklich, wie er sich durch den Augenschein überzeugte, 12,000 Mk. in guten, marktgängigen Papieren, und nachdem er, mit Genehmigung seiner Brant, den Schatz in seinen eigenen Geldschrank gelegt hatte, leitete er die Schritte zur Trauung ein und war bald ein auf seine Lebensglückseligkeit stolzer, glücklicher Gemann. Wenige Wochen nach der Hochzeit zeigte es sich jedoch, daß er trotz seiner Klugheit arg getäuscht war. Die heirathslustige Wittve hatte allerdings ihren Talsman, das Vermögen von 12,000 Mk., wie ihren Augapfel gehütet, aber da ihre Ansprüche an das Leben keineswegs bescheidene waren, zur Befriedigung derselben an den verschiedensten Stellen eine Schuldenlast contrahirt, die insgesamt ungefähr das Doppelte der bestehenden Mitgift ausmachte. Wenige Wochen nach der Hochzeit erschien nun ein Heer von Gläubigern, welche, auf die „reiche Heirath“ von der schlauen Wittve verträuft, jetzt vom Gatten Bezahlung forderten und auf das eingebrachte Vermögen Beschlag legten. Der vorsichtige Herr hat jetzt zum Schaden auch noch den Spott seiner Bekannten zu tragen und, aus seinen Himmeln gestürzt, in seinem Aerger, unter der Angabe, daß er gröblich getäuscht worden, bereits die Scheidungsklage einleiten lassen.

\* **Die Herzogin von Sagan** besaß in ihrem Pariser Hotel drei Porträts von Rembrandt, drei der Aergste, welche man auf seinem berühmten Gemälde „Die Anatomie“, Dr. Tulp einen Leichnam secirend, im Haager Museum befindlich, darstellend, findet. Das Kunstinstitut in Chicago hat durch seinen Director Ellsworth der Herzogin eine so hohe Summe geboten — man spricht von einer halben Million Dollars — daß sich die fürstliche Besitzerin bewogen gefunden hat, diese drei Rembrandt's dem amerikanischen Museum zu überlassen. Sie sind, wie von Paris gemeldet wird, bereits auf dem Wege in die neue Welt.

\* **Anfang voriger Woche** starb in Oberndorf bei Schweinfurt der Privatier Hermann Handschuh, 78 Jahre alt, der letzte der bei dem Frankfurter Attentat am 3. April 1893 theilhaftigen Studenten, bei welchem diese zum Zwecke der Beilegung des deutschen Bundesstages und der politischen Umgestaltung Deutschlands in Frankfurt a. M. einen Aufstand versuchten und auf die Haupt- und Constatlerwache einen Angriff unternahmen, der zuerst auch von Erfolg begleitet war, dann aber von dem ausgerückten Linienmilitär rasch unterdrückt wurde, wobei die Truppen neben einer größeren Anzahl Verwundeter fünf Tödteten hatten. Das „Schweinfurter Tageblatt“ weist über die damaligen Erlebnisse Handschuh's weiter zu berichten: Handschuh wurde damals mittheilhaft und durch erstinstanzliches Strafurtheil vom 20. October 1893 zu lebenslänglichem Gefängnis verurtheilt; mit Hilfe von Frankfurter Bürgern gelang es ihm jedoch, mit sechs seiner Genossen, noch vor Fällung der Entscheidung im letzten Instanz, aus dem Gefängnis zu entfliehen und nach der Schweiz zu entkommen, wo er sich bis kurz vor 1848 aufhielt. Von da ab wohnte er bei seinem Vater, Decan Handschuh, in Niederwerrn und dann in Schweinfurt. Später verheirathete er sich in Oberndorf und übernahm dort ein Gut, das er eine längere Reihe von Jahren bewirthschaftete, dabei noch im freithetlichen Sinne an allen politischen Ereignissen lebhaften Antheil nehmend. Seine Befreier aus dem Gefängnis blieben ihm unbekannt.

\* **Schwungvoll.** Die „Kölnische Zeitung“ bringt nachstehenden schwungvollen Schlussbericht über die Kaiserreise nach Westfalen: „Vorbei ist das Fest. Aber sie haben ihren Herrn und sein blondes Gemahl gesehen, die Leute vom Pferde. Noch reitet Wotan durch die Wolken, noch winkt Walhall dem deutschen Helden, noch ist der Arm stark wie der der Väter, die den Speer schwingen und mit den Schildern rasselten, wenn Der durch die Reichen zog, der sie auf die Walstatt führte. Im einsamen Gehöft wird sie nun erzählt, die Kunde vom dem blonden Kaiser mit dem weitausschauenden Herrscherblick, und von ihr, seiner blonden Genosin, die neben ihm auf dem Thron sitzt, so recht wie eines waffenkundigen Fürsten minnigliches Ehegepaars.“

\* **Ein Blitzstrahl** traf kürzlich, wie amerikanische Blätter berichten, ein schönes junges Mädchen in einem Badeort, doch verlief dieier Unfall merkwürdiger Weise glücklich. Der Blitz streifte nämlich zunächst das stark wattirte Nieder des Mädchens, fuhr an der gepolsterten Hüfte glücklich vorbei, riß einen falschen Fopf, der frei über den Rücken herabhäng, ab, schlug in die Tourmüre und glitt von den falschen Waden in die Abklage der hohen Hadenstiefel, welche ihn in die Erde ableiteten. So blieb das Mädchen ganz unverletzt und klapperte nur vor Schreck mit den falschen Zähnen.

\* **Eine neue Verlosungsart** findet an der Berliner Kunst-Ausstellung statt. Um möglichst allen Wünschen des Publikums zu entsprechen, hat die Verlosungs-Commission von einem vorherigen Anlauf der Gewinn-Abstand genommen, dafür wird es dem Gewinner selbst überlassen, unter den veräußerten Werken der Ausstellung ganz nach seinem Geschmack zu wählen. Zu diesem Zwecke dienen als Gewinne „Kaufanweisungen“ in verschiedener Höhe, welche bei Auswahl eines Kunstwerkes im Verkaufs-Bureau vom Gewinner in Zahlung gegeben werden. Es ist demselben hierbei ganz überlassen, ob er für den Werth der Anweisung eines oder mehrere Kunstwerke wählt, oder ob er unter Zugahlung des Mehrbetrages ein werthvolleres erwerben will. Die Ziehung der Loose geschieht ebenfalls durch das Publikum selbst, und zwar durch Entnahme des Looses. Man wirft ein Markstück in einen der aufgestellten automatischen Apparate und dreht die Kurbel desselben so lange, bis eine Kugel herausfällt, welche das Loos enthält. Dieses Loos ist mit dem Bemerkte „Niete“ oder „Kaufanweisung in Höhe von —“ bezeichnet, letztere kann sofort zur Geltung gebracht werden.

\* **Aus dem Privatbrief eines Offiziers**, der in der Colonial-Truppe Wißmann's dient und die letzten Gefechte mitgemacht hat, ist ein Blatt in der Lage, nachstehende, sowohl für den Absender, als für die Situation charakteristischen Stellen zu veröffentlichen: „In der Hoffnung, mit dieser Post endlich die „ausführlichen Nachrichten“ von Ihnen zu bekommen, schreibe ich Ihnen ganz selbstmäßig aus meinem Zelt auf diesem in Bangani erbeuteten Papier. Ich bin nun Commandant von Fort Nas Muhesa, wohne in meinem Zelt, genieße Sternenhimmel und Sonnenauf- wie -Untergänge. Beim letzten Gefecht habe ich einen horrenden Dufel entwickelt, da ich die Avantgarde hatte, und drei Fahnen, drei Geschütze und ein Messias-Feldzeichen hier und in Bangani erbeutete. Außerdem bekam der einzige Verwundete — Unteroffizier Kühn — seinen Prellschuß zwei Schritte von mir! Wie Wißmann mir gestern (17. Juli) sagte, werde ich höchst wahrscheinlich in den nächsten Tagen, d. h. natürlich Nächsten, angegriffen werden, da besonders das auf dem rechten Bangani-Ufer allein liegende Nas Muhesa, das die Stadt Bangani vollständig beherrscht, den Aufständischen ein Dorn im Auge ist. Hoffentlich warten die dummen Kerls so lange, bis ich mit meinen Befestigungen ganz fertig bin und meinen Waffentag gefüllt habe! Das könnte ich doch eigentlich verlangen! Einen großen Factor in meiner Einsamkeit — denn an Weisen habe ich nur zwei Unteroffiziere oben, spielen meine Tefels — Herze und Tefels. Bei Tisch sind sie meine ständigen Gäste und haben jeder ihren Stuhl. Es ist so lächerlich, die Angst der Schwarzen vor diesen kleinen Thieren, die gelegentlich feste zubeißen, zu beobachten. Als sie bei meiner Ankunft ausgelassen werden sollten, erklärte der dazu bestimmte Suaheli-Meger, die Hunde unmöglich an's Band bringen zu können, sie hätten beide gebrochene Beine. Sehr störend sind hier die Affen, die Nachts mehr wie ruhestörenden Lärm vollführen. Es sind ziemlich große Wespen, deren Fell man nach Beschluß ihrer Lebensstage zu Waffen verwendet. Während ich auf meinen jeden Schatten entbehrenden Felsen — bei Tage so leicht verbräute, friere ich Nachts, wie ich zu Hause in meinem ungeheizten Schlafzimmer hätte frieren können. Mit zwei dicken wollenen Decken habe ich mich gerade soeben genug. Das nennt man Tropen! Bin in einsamen Stunden schon auf den Gedanken gekommen — ob Nas Muhesa nicht z. B. Trouville als Sommerfrische Concurrenz machen könnte.“

\* **Die rasche Entwicklung der Ferien-Colonien** ist aus folgenden Angaben zu ersehen, welche Stadtrath a. D. Köstel im „Nordwest“ macht. Man verlegt den Anfang der (systematischen) Sommerpflegen gewöhnlich in's Jahr 1876, in welchem der wohlthätige Schulverein in Hamburg die ersten 7 Kinder zur Kräftigung ihrer Gesundheit auf's Land schickte. Im folgenden Jahre gab derselbe Verein die doppelte Anzahl Kinder in Pflege, und im Jahre 1878 trat Frankfurt a. M. mit den ersten wirklichen Ferien-Colonien nach Züricher Muster hinzu, so daß die Zahl der verpflegten armen Kinder in jenem Jahre 151 betrug. Alljährlich mehrte sich nun die Zahl der beteiligten Städte und für das Jahr 1884 konnte schon über 11,803 Pflegekinder berichtet werden. Ueber die folgenden Jahre gibt nachstehende Tabelle Auskunft: Es wurden verpflegt in

|      | Kinder-Heilstätten der |           |            |           |                |          |
|------|------------------------|-----------|------------|-----------|----------------|----------|
|      | Ferien-Col.            | Familien. | Soolbäder. | Seebäder. | Milch-Station. | Zusammen |
| 1885 | 4302                   | 1833      | 4574       | 600       | 2500           | 13,809.  |
| 1886 | 4416                   | 2026      | 4863       | 857       | 3722           | 15,884.  |
| 1887 | 4810                   | 2200      | 5291       | 1154      | 4804           | 18,259.  |
| 1888 | 5457                   | 2688      | 5396       | 1371      | 5162           | 20,074.  |

Seit 1876 ist die Zahl der Pflegekinder also von 7 auf mehr als 20,000 gestiegen!

\* **Der ichige Rittersgutsbesitzer G. auf Sz.** hatte, wie dem „Posener Tageblatt“ aus Tremeßen berichtet wird, vor 32 Jahren, nach glücklicher Ablegung der Abiturientenprüfung, seiner Schwester, der jetzt verwitweten Rittersgutsbesitzerin S. auf B., einen goldenen Damerring geschenkt. An dem Tage, als der Ring an dem Finger der glücklichen Dame das erste Mal glänzte, hatte sie das Mißgeschick, ihn beim Baden zu verlieren. In diesem Jahre, wo der See fast zurückgetreten ist, spielten nun vor einigen Tagen Kinder am Ufer im Sande und fanden dort den seit 32 Jahren vermissten Ring, der nunmehr wieder in den Besitz der Besitzerin gelangt ist.

\* **Bei Gelegenheit des Temesvarer Lotto-Schwindels** hatten wir bereits einer ähnlichen Speculation gedacht, die vor vielen Jahren von Altona aus gegen die dänische Lotto-Verwaltung gerichtet wurde. Es war gesteuert, bis zum Eintreffen des Resultates aus Kopenhagen noch Einsätze zu machen und, da die Postverbindung zwischen der dänischen Hauptstadt und Altona mehrere Tage in Anspruch nahm, so hatten fluge,

aber gewissenlose Köpfe versucht, sich das Ergebnis der Ziehung durch Brieftauben früher zu beschaffen. Der Versuch wurde rechtzeitig entdeckt und scharf geahndet. Trotzdem ging, wohlverstanden außerhalb des Machtbereichs der dänischen Gerichte, in Hamburg bald darauf eine lustige Gesellschaft in der Weinlaune daran, den Versuch zu wiederholen. Man war auf den Gedanken gekommen, statt der Brieftauben einen jungen Storch zu dem Scherz — denn als solchen hatte man das Vorhaben aufgefaßt, — zu verwenden. Die Gesellschaft hatte einen Spielclub in den 40er Jahren in der Wirthschaft von Böllers am Schultersblatt, der im Volksmunde „Jan Kattun“ genannt wurde. Jan Kattun, als Spasmacher bekannt, wußte einen Storch herbeizuschaffen; denn es befanden sich viele Ottenjer im Spielclub und damals hatte Ottenjer noch strohbedeckte Behausungen, auf welchen Störche in Masse nisteten. Von diesen mußte ein junger Storch, der aber gut flügge war, ausgewählt werden. Ein Storch, so glaubte man, werde viel besser sein Nest, als die Taube ihren Schlag wiederfinden. Ein Ottenjer, auf dessen Hause sich eine Stordenfamilie eingenistet, besorgte nicht ohne Schwierigkeiten einen solchen jungen Abkömmling. Es wurde ein bequemer Käfig für ihn angeschafft und zwei Mann reiten mit dem jungen Vogel nach Kopenhagen, ihn dort am Tage der Ziehung, mit den fünf gezogenen Ziffern in einer Kapfel, aufmerkend und seinem Fluge Glück und Segen wünschend. Der Storch ist in Ottenjer nicht angelangt. Bald wurde die Geschichte auch durch das große Ereignis der Schleswig-holsteinischen Erhebung vergessen. Auch mehrere Mitglieder des damaligen Spielclubs zogen zum Kampfe aus und ein Mitglied wurde in kürzester Zeit Offizier. Als dieser nun eines Tages mit einem Commando in die Gegend bei Kiel kam, bezog er Quartier bei einem Bauern. Der „Herr Lieutenant“ mußte selbstverständlich das beste Zimmer haben. Als er daselbe betrat, fiel sein Blick auf einen ausgepöckten jungen Storch, welcher unter Glas auf einem alterthümlichen Sockel stand. Er forschte nach dem Schicksal des Storches und erfuhr nun von dem Bauer folgendes: Der Storch war i. J. hinfied und frant auf dem Ader gefunden, man hatte ihn getödtet und dann eine Kapfel mit fünf Ziffern an seinem Hals befestigt gefunden. „Mudder“, hatte der Bauer gerufen, „weest wat, dat is en Wunnervogel“, und „Mudder“ hatte sich schnell aufgemacht und war nach Kiel gefahren, um dort die fünf Zahlen in der Zahlenlotterie zu befragen, denn, dat is en Wint!“ hatte sie gedacht und man konnte nicht wissen. Wer beschreibt aber ihren Aerger, als sie nach Kiel kam und hier schon die Zahlen als gezogen ausgehängt vorand. Wieder zurückgekehrt, erzählte sie die Geschichte. „Süht woll“, hatte der Bauer gesagt, „dat is en Wunnervogel, nu fall he ot uitloopt war’n.“ Der Offizier aber, der die Vorgeschichte des Wundervogels und der fünf Zahlen kannte, mußte herzlich lachen. „Muhig“, sagte der Bauer, „lachen Se nich, Herr, dat givt Wunner“, — und „Mudder“ nickte dazu und sagte „Amen!“

\* **Ein neues Project.** Aus Paris wird der „Frankf. Ztg.“ geschrieben: Paris kennt seinen Goethe. Es bewundert Faust, liebt sowohl Gretchen als die schöne Helena und verlangt beherlich nach „mehr Licht“, womit es durchaus Recht hat, da die elektrische Beleuchtung der Boulevards hinter allen Erwartungen zurückgeblieben ist. Nun strebt es aber, vernünftig weil es seine Leute bildet, auch nach dem Ruhme, ein „großes Leipzig“ zu werden, indem es, wie das Kleinparis an der Meise, und wie Nishni-Nowgorod, seine jährlichen Messen haben will. Nun warum auch nicht? Sagte doch schon Heinrich IV., „Paris sei eine Messe werth!“ — und der verstand den Handel, wie wenige Monarchen seitdem. Der Plan, Paris zum Range eines Messplatzes zu erheben und das Marsfeld in eine Marktwiese umzuwandeln, ist kürzlich beim Dessert eines reichbestellten Banquets vom Stapel gelassen worden, empfangen sofort die Taufe eines Ministers und schwimmt heute munter in den Gewässern der Presse umher, von vorn einem Schiffe, von hinten einer Gasse ähnlich lebend. In der That schwankt man, ob man die Idee scharf oder ernsthaft nehmen soll, denn bei Gott und den Pariseren ist Nichts unmöglich. Nachdem sie es fertig gekriegt haben, innerhalb vier Monaten achtzig Millionen Menschen durch die Thore der Weltausstellung eingehen zu machen, warum sollten sie nicht nach denselben Palästen während einer Woche jedes Jahres eine Million Besucher hinzuziehen vermögen? Das ist das ganze Problem, es ist gelöst, so ist die „grande foire“ von selbst gebildet. An Anziehungsmitteln hat es noch nie gefehlt und wird es auch künftig nicht fehlen, dafür wird das erfindende Genie der Pariser Industriellen schon zu sorgen wissen. Es soll mich nicht wundern, wenn infolge der Bankettreden bereits eine Menge Gesuche um Thüthüter- und sonstige einträgliche Stellen der künftigen „großen Pariser Messe“ an den Handelsminister gerichtet worden sind. Jedenfalls dürfte man bei Eröffnung der ersten Messe gleich den Grundstein zu dem Werke legen, welches Paris in einen Seehafen zu verwandeln bestimmt ist, das erheischt ja schon die Concurrenz mit Leipzig.

\* **Frommer Wunsch.** Der jetzt auf dem Aussterbeort stehende Pulverrauch hat etwas Berauschendes, und jeder aktive Theilnehmer an einem Manöver wird zu erzählen wissen, wie ernsthaft der Soldat im Verlauf des Kriegsspiels sich erwarnt und daß die Offiziere alle Hände voll zu thun haben, um Gewehrfeuer auf kurze Distanzen und Kolbenstöße zwischen den Kämpfenden zu verhüten. Eine ergötzliche Episode spielte sich bei den russischen Corps-Manövern zwischen Krassnoje Jarosloje Selo ab. Ueber dem Corps von Jarosloje-Selo schaukelte ein großer „Ballon captif“ des aeronautischen Commandos, von dem aus die Bewegungen des Feindes beobachtet wurden. Das Ungethüm irritirte die Soldaten der feindlichen Truppe ganz außerordentlich. Schließlich wendet sich ein solcher an seinen Offizier: — „Erlauben Sie uns, Gn. Hochwohlgeboren, ein paar echte Patronen.“ — „Wozu?“ — „Wir möchten gar zu gern die schwarze Blase da oben herunterholen!“ — Der lebhafteste Wunsch der Soldaten ging jedoch natürlich nicht in Erfüllung und sie bekamen keine „echten Patronen.“

**\* Humoristisches.** In der Oper. Kind (auf den Capellmeister zehend): „Mama, warum schlägt der Mann nach der Dame mit dem Stock?“ Mutter: „Er schlägt sie ja nicht.“ Kind: „Ja, warum schreit sie denn so?“ („Musik. Jugendpost.“)

## Handel, Industrie, Statistik.

**\* Limburg, 2. Sept.** Der heute dahier abgehaltene Viehmarkt war mit allen Gattungen von Vieh überaus stark besucht und der Besuch des Marktes von Seiten der Landleute ein sehr großer, trotzdem, daß dieselben mit dem Grummet beschäftigt sind. Die Preise der einzelnen Viehgattungen stellten sich für fette Ochsen auf 70 Mk. per Str., für Kühe und Rinder auf 60 Mk. per Str. Schlachtgewicht. Fette Schweine wurden mit 60 bis 70 Mk. per Str. bezahlt. Eintellochsen waren sehr gesucht, aber wenig aufgetrieben. Frischmelkende Kühe 20 bis 280 Mk. Auf dem Schweinemarkt war starke Zufuhr und wurden Saugerkühe das Paar zu 50 bis 60 Mk. verkauft. Auch der Krammarkt war gut besucht. Der nächste Markt findet am 4. November statt. (Maff. B.)

**\* Steigerung der Kohlenpreise.** Dem Börsenberichte eines Berliner Blattes entnehmen wir folgendes: Die bedeutenden Preissteigerungen für Kohlen und Coaks bilden sowohl in industriellen wie in privaten Kreisen den Gegenstand lebhafter Erörterung. Die Besitzer der Kohlengruben betrachten sich als Herren der Situation und nutzen diese Stellung in der weitgehendsten Weise aus. Nicht nur, daß die Preise fortgesetzt bedeutende Steigerungen erfahren, auch die Contracte für die Lieferungen werden fortgesetzt zu Ungunsten der Consumenten verschärft. Die neuen Lieferungsbedingungen enthalten Paragraphen, welche die Consumenten vollständig in die Hände der Produzenten geben. Das Unterschreiben derartiger Contracte wird nur unter dem Druck der gegenwärtig herrschenden Ausnahmeverhältnisse gezwungen. Dieselben würden zu einem geschlossenen Zusammengehen aller Consumenten herausfordern, wenn ein solches überhaupt möglich wäre. Mit Recht wird jetzt darauf hingewiesen, welche schlimmen Folgen die weitgehenden Zugeständnisse des Eisenbahnministers betreffs der niedrigen Ausfuhrtarife für Kohlen und Coaks herbeigeführt haben. Die Staatsbahnen haben naturgemäß bei ihrem Kohlenbedarf unter den hohen Preisen wie unter den erschwerenden Abschlußbedingungen ebenso wie alle übrigen Consumenten zu leiden. Den Föhrern-Verwaltungen steht jederzeit der Weg offen, den Theil ihrer Production, für welchen sie über kurz oder lang zu den bedeutend gesteigerten Preisen im Inlande keinen Absatz finden, einfach zu niedrigeren Preisen nach dem Auslande zu verkaufen. Dabei verdient die Thatsache Erwähnung, daß die Commission der Düsseldorf Börsen schon seit Monaten — seit Beginn des Arbeiter-Ausstandes — gar keine offiziellen Angaben über die Kohlenpreise gibt. Soweit Nachrichten vorliegen, sind die Preise von Woche zu Woche gestiegen und erreichen bereits eine Höhe, wie sie kaum jemals zuvor bestanden hat. Die Preiserhöhungen gegen 1887 betragen für Kohlen mehr als 100 pCt. und für Coaks sogar mehrere hundert Procent. Die Produzenten lassen sich ihren durch den Arbeiter-Ausstand erlittenen Ausfall, sowie die bewilligten höheren Arbeitslöhne in mehrfachen Beträge von den Consumenten vergüten. In wie weit bereits Abschlüsse zu den hohen Preisen und mit den neuen Contracten gemacht sind, läßt sich schwer sagen, da früher geschlossene Contracte noch laufen und nach Aussage vieler Produzenten die Production auf lange Zeit abgeschlossen war. Weiter ist aber zu berücksichtigen, daß durch den Arbeiterausstand die Kohlenbestände sich nicht nur bei den Consumenten, sondern auch bei allen Kohlenhändlern bedeutend gelichtet haben und daß auf diesen Seiten ein Zwang für den Einkauf vorliegt. Wenn nicht die ausländische Concurrenz oder die Wiederinbetriebsetzung solcher Kohlengruben, welche früher unrentabel waren, den Consumenten zu Hilfe kommt, dann ist allerdings noch nicht abzusehen, wie weit noch die Preise gesteigert werden können.

## Aus dem Gerichtssaal.

**- Wiesbaden, 8. Sept.** Die Königl. Ferienstrassammer beschäftigte sich in ihrer heutigen Sitzung zunächst mit der Verurteilung des 26 Jahre alten Schuhmachers Franz B. aus dem Kreise Deutchen gebürtig, welcher in Gamburg bettelnd aufgefunden und als ein vielfach vorbestrafter Landstreicher dem Arbeitshause überwiesen wurde. Seine Verurteilung gegen diese Ueberweisung hatte keinen Erfolg. — Ein bemoostes Haupt der Landstrasse ist auch der 50 Jahre alte angebliche Schlosser August Carl Trost, in Frankfurt a. M., der bereits wegen Bettelns, Landstreicherei u. 413 Tage Haft im In- und Auslande verbüßt hat, wozu noch einige andere Strafen wegen Widerstands, Beleidigung u. treten. In Erbenheim, das er bettelnd durchzog, wurde er in fast adamitischen Costüme ergriffen und in das Ortsgefängnis verbracht. Hier hat L. nun 6 Penstertage verbracht und zwar nach seiner Angabe aus Mangel darüber, daß man ihn ohne Wasser gelassen hatte. Wegen Bettelns und Landstreichens wurde er zu 4 Wochen Haft, wegen Sachbeschädigung zu 4 Wochen Gefängnis verurteilt und außerdem dem Arbeitshause überwiesen. Seine Verurteilung gegen dieses Urtheil, welches L. damit zu rechtfertigen suchte, daß er sich als einen fränkischen, arbeitsunfähigen Menschen bezeichnete, wird als unbegründet verworfen. — Wegen den der fahrlässigen Körperverletzung beschuldigten Metzgermeister Philipp J. von Elville wird wegen unentschuldigter Ausbleibens Vorführungsbeehl erlassen. — Der Landmann Carl G. von Wambach ist angeklagt, sich verschiedener Unregelmäßigkeiten zum Nachtheile seiner Mündel, zweier Töchter seiner Schwester, schuldig gemacht zu haben. Als am 29. Jan. 1879 der Vater dieser Kinder gestorben war, wurde der Angeklagte vom Vormundschaftsgerichte als deren Vormund bestellt und verpflichtet, als solcher vermietete H. Haus, Stallung und Schenke, letztere für den jährlichen Miethzins von 10 Mk. Diesen Betrag hat nun G., wie er

selbst zugeführt, während 4 Jahren eingenommen, ohne ihn in der Vormundschaftsrechnung aufzuführen, sucht dies aber mit Vergessenheit zu entschuldigen. Durch diese Vergessenheit hat aber G. das Vermögen der Mündel geschädigt und gleichzeitig die Beträge unterschlagen. G. wird außerdem noch der Untreue beschuldigt, welche darin gefunden wird, daß er die beiden Mündel nach der Mutter Tode am 4. Juni 1879 nicht zu deren Tanten in unentgeltliche Pflege gegeben h. t., wozu diese sich bis zu deren Confirmation erboten hatten, sondern dieselben in eigener Pflege behielt und dafür jährlich pro Kind 100 Mk. anrechnete. Auf diese Weise soll G. das Vermögen seiner Mündel um den Betrag von 800 Mk. geschädigt haben. Die Untreue gegenüber der einen älteren Mündel liegt um 5 Jahre zurück und ist die str. rechtliche Verfolgung deshalb verjährt. Nach längerer Verhandlung wurde die Sache im Interesse weiterer Beweisaufnahme vertagt. — Wegen fahrlässiger Tödtung hat sich die 22 Jahre alte gewerblohe Johanne Bergländer vom Angschieder Hof bei Strich im Kreise St. Goarshausen zu verantworten und wird in dieser Beziehung beschuldigt, Ende März oder Anfang April d. J. durch Fahrlässigkeit den Tod ihres neugeborenen Kindes verursacht und dessen Leichnam ohne Vorwissen der Behörde bei Seite geschafft zu haben. Zur Aufklärung des Sachverhältnisses sind 2 Sachverständige und mehrere Zeugen geladen. Die Verhandlungen werden im Interesse der öffentlichen Sittlichkeit unter Ausschluss der Öffentlichkeit geführt und endeten mit der Verurtheilung der Angeklagten wegen fahrlässiger Tödtung zu 1 Jahr 8 Monaten Gefängnis und wegen Beiseiteschaffung eines Leichnams (Uebertretung des § 367 pos. 1) zu 14 Tagen Haft, welche letztere Strafe durch die erlittene Untersuchungshaft für verbüßt erachtet wurde. — In dem letzten Falle wurde die Verhandlung über die Verurteilung des Schneiders Wilhelm H., des Maurers Karl M. und des Dienstknechts Georg W., alle von Diedenbergen, welche vom Schöffengericht zu Hochheim wegen gemeinschaftlicher gefährlicher Körperverletzung, verübt mittels hinterlistigen Ueberfalls und Stödens, auf der Strafe zwischen ihrem Heimathsorte und Ballau, zu je 3 Monaten Gefängnis verurtheilt worden sind, zwecks weiterer Beweisaufnahme vertagt.

**\* Schiffs-Nachrichten.** (Nach der „Frankf. Ztg.“) Angekommen in New-York D. „Servia“ von Liverpool; in Boston D. „Scythia“ von Liverpool; in Queenstown die D. „Muran“ und „Catalonia“ von New-York resp. Boston, sämtlich Cunard-D.; in San Thomas der Hamburger D. „Selvetia“; in Colon D. „Abingia“; in Capstadt D. „Barwick Castle“.

## Reclamen

**Die Kola-Pastillen** von Apotheker Georg Dallmann befeuchten sogleich den hartnäckigsten Kopfschmerz, auch den durch Wein- und Biergenuss entstandenen. Schachtel 1 Mark in allen Apotheken. **Haupt-Depot: „Victoria-Apothek“, Rheinstraße.** (H. 39500) 327

Der heutigen Nummer (excl. Post) des „Wiesbadener Tagblatt“ liegt ein Prospect über das auf anderen Plätzen mit großem Erfolge eingeführte „JLLODIN“ bei. Die verehrlichen Leser werden ganz besonders auf dieses reelle Präparat aufmerksam gemacht. 9175

## Königliche Schauspiele.

Mittwoch, den 4. September. 159. Vorstellung.

### Der Freischütz.

Romantische Oper in 3 Akten von Friedrich Kind.

Musik von C. M. von Weber.

#### Personen:

|                                          |                  |
|------------------------------------------|------------------|
| Ottolar, böhmischer Fürst . . . . .      | Herr Müller.     |
| Cuno, fürstlicher Erbfürst . . . . .     | Herr Aglitz.     |
| Agathe, seine Tochter . . . . .          | Frl. Nachtigall. |
| Henrich, eine junge Aderwandte . . . . . | Frl. Pfeil.      |
| Raspar, erster Jägerbursche . . . . .    | Herr Ruffert.    |
| Max, zweiter Jägerbursche . . . . .      | Herr Schmidt.    |
| Samuel, der schwarze Jäger . . . . .     | Herr Rudolph.    |
| Kilian, ein reicher Bauer . . . . .      | Herr Barbed.     |
| Erster Jäger . . . . .                   | Herr Dornewag.   |
| Zweiter Jäger . . . . .                  | Herr Hofeld.     |
| Dritter Jäger . . . . .                  | Herr Berg.       |
| Ein Eremit . . . . .                     | Herr Marjano.    |
| Eine Brautjungfer . . . . .              | Frl. Hempel.     |

Jäger. Brautjungfern. Bergknappen. Bauern. Jagdgefolge.

Anfang 7 Uhr. Ende 9 1/2 Uhr.

Donnerstag, den 5. September:

Neu einstudirt: **Adelaide.** — Neu einstudirt: **Das Versprechen hinter'm Herd.** — Neu einstudirt: **Die Schulkreiterin.**

# Tages-Kalender des „Wiesbadener Tagblatt“

Mittwoch, den 4. September 1889.

## Vereins-Nachrichten.

**Ruder-Club Wiesbaden.** Nachmittags 6 Uhr: Übungsfahrten.  
**Berg-Lerchen-Verein.** Abends 8 Uhr: Zusammenkunft.  
**Koller'scher Stenographen-Verein.** Abends von 8—10 Uhr: Übung.  
**Gabelsberger Stenographen-Verein.** 8 Uhr: Übungs-Abend.  
**Stenographen-Verein.** Abends 8½ Uhr: Unterrichts-Kursus.  
**Wiesbadener Radfahr-Verein.** Abends 9 Uhr: Monatsversammlung.  
**Fecht-Club.** Abends von 8—10 Uhr: Fechten in der „Mainzer Bierhalle“.  
**Turn-Verein.** Abends von 8—10 Uhr: Übung der Fechttrüge.  
**Männer-Turnverein.** Abends von 9—10 Uhr: Gesangsprobe.  
**Turn-Gesellschaft zu Wiesbaden.** Abends von 9½—10½ Uhr: Gesangsprobe.  
**Musikalisches Club.** Abends 9 Uhr: Probe.  
**Sittler-Kranz.** Abends 9 Uhr: Probe.  
**Männer-Quartett „Silaria“.** Abends 9 Uhr: Probe.  
**Wiesbadener Männer-Club.** Abends 9 Uhr: Gesangsprobe.  
**Männer-Gesangsverein „Friede“.** Abends 9 Uhr: Probe.  
**Gesangsverein „Arion“.** Abends 9 Uhr: Probe.  
**Gesangsverein „Eichenweig“.** Abends 9 Uhr: Probe.

## Termine.

**Vormittags 9½ Uhr:** Versteigerung von Kurzwaren etc., im Laden-  
 lokale Delaspeéstraße 2. (S. Tgl. 205.)

## Meteorologische Beobachtungen.

| Wiesbaden, den 2. Sept.       | 7 Uhr<br>Morgens. | 2 Uhr<br>Nachm.   | 9 Uhr<br>Abends. | Tägliches<br>Mittel. |
|-------------------------------|-------------------|-------------------|------------------|----------------------|
| Barometer (Millimeter)        | 755,6             | 754,1             | 753,9            | 754,5                |
| Thermometer (Celsius)         | +14,5             | +25,1             | +19,1            | +19,4                |
| Dampfspannung (Millimeter)    | 11,3              | 13,6              | 11,9             | 12,3                 |
| Relative Feuchtigkeit (Proc.) | 93                | 58                | 73               | 75                   |
| Windrichtung u. Windstärke    | N.O.<br>stille.   | O.<br>f. schwach. | O.<br>stille.    | —                    |
| Allgemeine Himmelsansicht     | heiter.           | sehr heiter.      | heiter.          | —                    |
| Regenhöhe (Millimeter)        | —                 | —                 | —                | —                    |

Nachts Thau, Horizont dunstig.

\* Die Barometerangaben sind auf 0° C. reducirt.

## Wetter-Ansichten

(Nachdruck verboten.)

auf Grund der Wetter-Berichte der deutschen Seewarte.  
**5. September:** Vielfach heiter, warm, angenehm. Morgens Thau, andererseits wolkig bei Sonnenschein. Gewitterwolken und frühweites Gewitterregen, Wind schwach bis mäßig.

**Rheinwasser-Wärme:** 16 Grad Reaumur.

## Fahrten-Pläne.

### Nassauische Eisenbahn.

#### Taunusbahn.

**Abfahrt von Wiesbaden:**  
 510\* 630\* 710\* 740\* 8\*\* 830\* 850\*  
 10\*\* 1040\* 1054\* 1141 1211\*  
 1256\*\* 210\*\* 235\* 350\* 5\*\* 513\*  
 540\* 610\* 620 640\* 710\* 719\*  
 742\*\* 810\* 823\* 9\* 924\*\* 1020\*  
 11\*\*

\* Nur bis Viebrich. \*\* Nur bis Gafel.  
 \*\*\* Nur an Sonn- und Feiertagen bis Gafel. † Verbindung nach Ebern.

**Ankunft in Wiesbaden:**  
 638\*\* 7\* 725\* 758\* 818\* 848 9 54\*\*  
 924\* 1018\* 1056 1122 1222\*\* 19  
 147\*\* 23\* 251\* 317\*\* 438\* 455\*  
 528\* 556\* 630\*\* 657\* 730\* 754\*  
 826\*\* 848\* 10 4\*\* 1016\* 1028  
 1145\*

\* Nur von Viebrich. \*\* Nur von Gafel.  
 \*\*\* Nur an Sonn- und Feiertagen von Gafel. † Verbindung von Ebern.

#### Rheinbahn.

**Abfahrt von Wiesbaden:**  
 5 71\* 740 855\* 1040 1057 1257\*  
 145 215\*\* 230 414 510 75 10 2\*

\* Nur bis Rüdesheim. \*\* Nur an Sonn- und Feiertagen bis Rüdesheim.

**Ankunft in Wiesbaden:**  
 638\* 915 1115 1153 1232 249 43\*  
 554 654\* 739 843 859\*\* 931 103\*

\* Nur von Rüdesheim. \*\* Nur an Sonn- und Feiertagen von Rüdesheim.

#### Elwagen.

**Abgang:** Morgens 9<sup>00</sup> nach Schwalbach und Jollhaus (Personen auch nach Dahn und Beben); Abends 6<sup>00</sup> nach Schwalbach, Dahn und Beben. — **Ankunft:** Morgens 8<sup>00</sup> von Beben, Morgens 8<sup>00</sup> von Schwalbach, Abends 4<sup>00</sup> von Jollhaus und Schwalbach.

### Hessische Ludwigsbahn.

Richtung Wiesbaden-Niederrhausen.

**Abfahrt von Wiesbaden:** 58 717 89 1118 3 635  
**Ankunft in Wiesbaden:** 74 949 1251 434 817 98

### Meroberg-Bahn.

Alle halbe Stunde ein Wagen auf, einer abwärts von Vormittags 9—12 Uhr und von Nachmittags 1 Uhr bis zum Eintritt der Dunkelheit. Bei größerem Andrang werden, je nach Bedürfnis, Zwischenzüge eingelegt. Preis: hinauf 25 Pf., hinab 30 Pf.

### Rhein-Dampfschiffahrt.

Kölnische und Düsseldorf-Gesellschaft.

**Abfahrten von Viebrich:** Morgens 7¼, 9¼ („Deutscher Kaiser“ und „Wilhelm Kaiser und König“), 9¼ („Humboldt“ und „Friede“), 10¼ und 12¼ Uhr bis Köln; Nachmittags 3¼ Uhr bis Koblenz; Abends 6¼ Uhr bis Bingen; Mittags 1 Uhr bis Mannheim; Vormittags 10¼ Uhr bis Düsseldorf, Rotterdam und London via Harwich. Omnibus von Wiesbaden nach Viebrich Morgens 8¼ Uhr. Billete und nähere Auskunft in Wiesbaden auf der Agentur bei W. Bickel, Langgasse 20. 182

## Fremden-Führer.

**Königliche Schauspiele.** Abends 7 Uhr: „Der Freischütz“.  
**Curhaus zu Wiesbaden.** Nachmittags 4 und Abends 8 Uhr: Concert.  
**Kochbrunnen u. Anlagen in der Wilhelmstrasse.** Morgens 7 Uhr: Concert.  
**Merkel'sche Kunst-Ausstellung (Neue Colonnade).** Geöffnet: Täglich von 9 Uhr Morgens bis 7 Uhr Abends.  
**Königliche Gemälde-Galerie und permanente Ausstellung des Nassauischen Kunst-Vereins (Wilhelmstrasse 20).** Geöffnet: Täglich (mit Ausnahme Samstags) von 11—1 und von 2—4 Uhr.  
**Königliche Landes-Bibliothek (Wilhelmstrasse 20).** Geöffnet an allen Wochentagen mit Ausnahme des Samstags zum Ausleihen und zur Rückgabe der Bücher Vormittags von 10—2 Uhr.  
**Bibliothek des Alterthums-Vereins (Wilhelmstr. 20).** Geöffnet: Dienstags von 2—4 Uhr und Freitags von 10—12 Uhr.  
**Kaiserliche Post (Rheinstrasse 19, Schützenhofstrasse 10 und Mittel-Pavillon der Neuen Colonnade).** Geöffnet von 7 Uhr Morgens bis 8 Uhr Abends, Sonntags von 7—9 Uhr Morgens und von 5—7 Uhr Abends.  
**Kaiserliches Telegraphen-Amt (Rheinstr. 19)** ist ununterbrochen geöffnet.

## Course.

Frankfurt, den 2. September.

| Geld.                | Wechsel.                           |
|----------------------|------------------------------------|
| 20 Franken . . .     | Wien (fl. 100) M. 171,60 bz.       |
| 20 Franken in ½ . .  | Paris (Fr. 100) M. 81,20—15 bz. G. |
| Engl. Sovereigns . . | Amsterdam (fl. 100) M. 169,10 bz.  |
| Russ. Imperials . .  | Antw.-Brüss. (Fr. 100) M. 80,95—90 |
| Dufaten . . . . .    | London (Lfr. 1) M. 20,475 bz.      |
| Dufaten al marco . . | Schweiz (Fr. 100) M. 80,85 bz.     |
| Gold-Dollars . . .   | Italien (Lire 100) M. 80,075 bz.   |

Reichsbank-Disconto 3½%. — Frankfurter Bank-Disconto 3½%.

## Auszug aus den Wiesbadener Civilstandsregistern.

**Geboren:** 28. Aug.: Dem Steinbrückergehilfen Heinrich Lupp e. L., Johanne Albertine Katharine. — Dem Tagelöhner Friedrich Wilhelm Junfer e. S., Fridolin Wilhelm. — 29. Aug.: Dem Schlossergehilfen Philipp Heinrich Christian Ernst e. S., Johann Wilhelm Philipp. — 1. Sept.: Dem Hotelbesitzer Dr. phil. Ludwig Friedrich Rojer e. L., Gertrud Marie.  
**Aufgehoben:** Bäder Philipp Karl Autor aus Reichenborn im Oberlahnkreis, wohnh. hier, und Katharine Elisabeth Henriette Louise Schäfer aus Schierstein, wohnh. daselbst. — Kaufmann Jacob Liebmann von hier, wohnh. hier, und Friederike Bild aus Mainz, wohnh. daselbst. — Berwittw. Dienstmann Johann Albert von Chamier-Gliszczyński aus Groß-Glischnow in Westpreußen, wohnh. hier, und Sophie Eleonore Karoline König aus Nürnberg, wohnh. hier. — Zollbeamte Alfred Emil Wilhelm Seize aus Hamburg, wohnh. daselbst, vorher hier wohnh., und Katharine Philippine Werner aus Dillenburg, wohnh. hier. — Berwittw. Kaufmann Wilhelm Friedrich Eduard Schwarz aus Bremen, wohnh. hier, und Anna Maria Roll aus Reutershausen, Kreis Westerburg, wohnh. hier. — Herrschneidergehilfe Jöns Carlsson Olsson aus Sifakra, Bezirks Malmö in Schweden, wohnh. hier, vorher zu Essen an der Ruhr wohnh., und Maria Anna Weier aus Winkels im Oberlahnkreis, wohnh. hier.  
**Verheiratet:** 31. Aug.: Berwittw. Landesbank-Cassier Franz Ferdinand Böhmert aus Geseke, Regierungsbezirks Arnsberg, wohnh. hier, und Johanna Christine Philippine, genannt Elise, geb. Rosel, aus Schweinmünde, Kreis Hildesheim-Wollin, Wittwe des Sergeanten Karl Friedrich Lenz, bisher hier wohnh.  
**Gestorben:** 31. Aug.: Jacob, S. des Fuhrmeisters Georg Dreger, 1 M. — 1. Sept.: Rittergutsbesitzer Albert von Sperber aus Gerstollen, Kreis Hagen, 52 J. 10 M.

Königliches Standesamt.

Die heutige Nummer enthält 28 Seiten und eine Extra-Beilage für die Stadt-Abonnenten.

# 3. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

№ 206.

Mittwoch, den 4. September

1889.

## Filiale der Rheinischen Weinstube

Nerostraße 39.

Ausverkauf der Weine eigenen Wachstums:

Weißwein 1/4 St. 25 und 35 Pf., Rothwein 1/4 St. 40 Pf., sowie feine Flaschenweine.

Bestellungen auf Lieferung von Wein zu **Eurospreisen** in's Haus nehme ich entgegen. Für **gute Küche** werde ich bestens sorgen. 8943

**Heinr. Schmidt, Restaurateur,** früher Kellner in der „Weinstube“ Spiegelgasse 4, sowie im „Restaurant Baum“.

„Zur Männer-Turnhalle“, Platterstrasse 16.

Erlaube mir auf mein großes

**Preis-Kegeln**

aufmerksam zu machen und lade alle Kegelfreunde ergebenst ein. Hochachtungsvoll **E. Hohloch.**

**Restauration Göbel, Friedrichstrasse 23,**

empfehlte guten, bürgerlichen **Mittagstisch** von 12—2 Uhr, sowie **Speisen à la carte** zu jeder Tageszeit, selbstgekelterten **Apfelwein, reine Weine, gutes Bier.** 5190

## Restauration Wies,

43 Rheinstraße 43.

Specialität in feinstem 985

**Berliner Tafel-Weißbier.**

**Weidig's Tokayer** Ausbruch 1881er . 2.— 1.15

**Tokayer** „ 1876er . 2.40 1.35

**Tokayer** Cabinet 1868er . 3.— 1.65

**Menescher** Ausbruch, roth. Medic.-Wein . 2.— 1.15

**Carlowitz** Ausbruch, roth. Med.-W. 1.80 1.—

**Ruster** Ausbruch, Med.-Wein 1.80 1.—

Chemisch untersucht von Herrn Geh. Hofrath Professor **Dr. R. Fresenius** und von ärztlichen Autoritäten allen schwächlichen Personen empfohlen.

In Wiesbaden zu haben bei: 4753

Franz Blank, Bahnhofstr. 12. | F. A. Müller, Adelhaidstr. 28.  
Hch. Eifert, Neugasse 24. | J. M. Roth, Gr. Burgstrasse 1.  
C. W. Leber, Saalgasse 2. | Carl Zeiger, Friedrichstr. 48.

**Reinen, alten Kornbranntwein**

per Flasche 1 Mk. frei in's Haus hat abzugeben 3378  
**Domäne „Armada“** bei Schierstein.

## Zucker-Abschlag.

Sämmtliche Zuckerpreise habe um 2 Pf. per Pfd. ermäßigt.  
Feinste **Marmelade** per Pfd. 35 Pf., bei 10 Pfd. 33 Pf.  
„ **Zwetschenlatweg** per Pfd. 25 Pf., bei 10 Pfd. 22 Pf.  
**van Houten's Cacao** (frische Sendung) bedeutende Preisermäßigung (leere Büchsen werden zurückgenommen). 9023

**J. Schaab, Grabenstraße 3.**

Filiale: Gde Bleich- und Hellmundstraße.

## Avis für Bäcker und Conditoren!

Wir beehren uns den Herren Bäckermeistern und Conditoren die Mittheilung zu machen, dass gelegentlich der neulich in **Karlsruhe** stattgehabten

**Grossen Allg. Deutschen Bäckerei-Ausstellung** unsere schon vielfach mit den ersten Preisen prämierte

## Getreide-Presshefe

als die **Beste** befunden und uns die

**Goldene Medaille**

(Erster Preis)

zuerkannt wurde

**Gesellschaft für Brauerei, Spiritus- und Presshefen-Fabrikation**

vormals **G. Sinner**

**Grünwinkel (Baden).**

Eine **Niederlage** unserer anerkannt vorzüglichen, unübertroffenen Hefe hält 8976

Herr **Moritz Fausel,**

**Wiesbaden, Kl. Burgstrasse 4.**

**Mondamin Brown & Polson**  
alleinige Fabr. k. engl. Hofl.

Entöltes Maisproduct. Zu **Puddings, Fruchtspeisen, Sandtorten, zur Verdickung v. Suppen, Saucen, Cacao** vortrefflich. In Colonial- u. Drog.-Hdlg. 1/1 u. 1/2 Pfd. engl. à 60 u. 30 Pfg. 7559

**Frische Sammeltenlen, frische Sammelrücken** (wie Rehziemer gehakt), 9 1/2 Pfund franco Nachn. Mt. 4,75 bis Mt. 5. (H. 06023) 329

**W. Foelders in Emden.**

**Prima gelbe Kartoffeln** per Kumpf 18 Pf.,

im Malter 4 Mt. frei in's Haus empfiehlt 9060  
**W. Schuck, Mehrgasse 18.**

**Wittagstisch,**bürgerl., kräftig, in anst. Privathause à 80 Pfg.  
Näh. Erped. 8748**Vorzügliches, neues Sauerkraut,**

per Pfund 10 Pfg., empfiehlt 9123

Bahnhofsstraße 8, **C. W. Leber,** Saalgasse 2.**Kartoffeln, gelbe, per Kumpf 18 Pfg. Schwalbacherstr. 71.****Arbeitsmarkt****Weibliche Personen, die Stellung suchen.**

Eine junge Deutsche, der holländischen Sprache mächtig, von angenehmem Aussehen, wünscht als **Verkäuferin** in feinerem Handschuh-Geschäft, Blumen-, Conditorei- oder Confectionsbranche sofort Stellung. Betreffende ist aus guter Familie und reflectirt auf respectable Situation. Offerten unter **D. Z. No. 100** befördert die Erped. d. Bl.

Ein schönes Fräulein aus guter Familie sucht Stelle als **Stütze der Hausfrau**, am liebsten in einem Privathotel; dasselbe ginge auch als **Buffetdame**. Off. unter **B. B. 100** an die Erp.

Ein Mädchen aus guter Familie, welches gut bürgerlich kochen und bügeln kann, sucht in einer kl. Familie Stellung. Näh. Erped. 9079

Ein Mädchen, welches nähen kann und jede Hausarbeit versteht, sucht Stelle zu größeren Kindern oder als Hausmädchen. Näh. Zahnstraße 17, Stb., 1 St. r.

**Männliche Personen, die Stellung suchen.**

**Buchhalter** gesetzten Alters erbietet sich zum Beistehen und Abschließen von Büchern, sowie zur Erledigung sonstiger **Comptoir-Arbeiten** gegen mäßiges Honorar. Näh. Erped. 9008

Ein junger Mann aus anständiger Familie, welcher seine Lehrzeit in einer Gärtnerei bestanden hat, wünscht die Binderei zu erlernen. Näh. Erped. 9057

**Weibliche Personen, die Stellung finden.**

Für Wäsche-, Woll- und Weißwaren-Geschäft eine durchaus erfahrene **Verkäuferin** gesucht. Offerten unter **C. B. 7** an die Erped. d. Bl. erbeten. 9105

**Ladenmädchen** für Metzgerei gesucht Langgasse 5. 9127

**Geübte TAILLENNÄHERINNEN**

werden für dauernde Arbeit gesucht Webergasse 10. 8866

**Lehrmädchen** für gleich gesucht 8980

**Boutellier & Koch.**

**Lehrmädchen** gesucht. 9106

**Simon Meyer, Langgasse 14.****Ein Lehrmädchen**

für Putz und Detail-Verkauf kann in ein hiesiges Mode-Geschäft eintreten. Näh. Erped. 8867

**Lehrmädchen** mit guter Schulbildung für mein Manufakturwaren-Geschäft gesucht. Anfangsgehalt pro Monat 5—10 Mk.

**H. Schmitz, Michelsberg 4.** 8906

Mädchen können das **Kleidermachen** erl. N. Webergasse 48. 7428

Ein Mädchen, welches zu Hause schlafen kann, gesucht Metzgergasse 18, 1 Stiege. 9140

In einem Hotel wird ein geübtes Mädchen, welches im Ausbessern der Wäsche erfahren ist, als **Reinenbeschließerin** sofort gesucht. Offerten unter **S. S. 902** mit Zeugnisabschriften an die Erped. d. Bl. erbeten. 9161

**Tüchtige Hausmädchen** ges. bei **Brenner & Blum.** 9027

Ein tüchtiges Mädchen für sämtliche Hausarbeit findet Stellung Webergasse 16. 9121

Ein **Hausmädchen** gesucht Hellmündstraße 36, Parterre.

Für alle Arbeiten wird ein braves, fleißiges, tüchtiges, evangel. Mädchen zum Eintritt am 15. September cr. gesucht. Nur mit guten Zeugnissen Versehene wollen sich von 10—12 Uhr Vormittags Emserstraße 29 melden. 9074

Ein starkes, williges Mädchen wird gesucht. Näh. Erped. 8959

Gesucht ein Mädchen, das fein bürgerlich kochen kann, jede Hausarbeit versteht und sehr gute Zeugnisse von feineren Herrschaften besitzt. Näh. Frankenstraße 5, 2 Tr. 9114

Ein einfaches, geübtes Mädchen, welches etwas nähen und bügeln kann, wird für einen Haushalt ges. N. Erped. 8960

Braves, ev. Mädchen für sogleich ges. Nicolassstraße 18, I. 8612

Ein Mädchen vom Lande gesucht Steingasse 32, 1 St. 8885

Ein Mädchen von 14—15 Jahren wird für leichte Arbeit gesucht Faulbrunnenstraße 10, im Bäderladen. 9028

Ein Mädchen, das fein bürgerlich kochen kann und nur leichte Hausarbeit mitzuübernehmen hätte, wird auf's Land (unweit von Wiesbaden) für einen Hausstand von nur 2 Personen zum 15. September gesucht. Wo? sagt die Erped. 8887

Ein Mädchen gesucht. **Gottlieb, Schillerplatz.** 9076

Ein kräftiges Dienstmädchen sof. ges. Näh. Taunusstraße 38. 9114

Ein fleißiges Mädchen wird gesucht Helenenstraße 26, 1 Tr. 9103

**Gesucht** zum 15. d. Mts., auch früher, ein solides Mädchen, welches gut kochen kann. Näheres „Weiße Lilien“ Häfnergasse 8. 9107

Ein anst. Mädchen gesucht Schwalbacherstraße 33, im Laden. 9104

**Gesucht nach Sonnet a. Rh.** gegen hohen Lohn zum baldigen Eintritt ein evangelisches Zweitmädchen, welches im Nähen, Bügeln und in allen häuslichen Arbeiten durchaus erfahren sein muß, und zum 1. November ein evang. Mädchen gesehenen Alters, welches die feine Küche perfect versteht und Hausarbeit übernimmt. Franco-Offerten sub **Z. 10** an die Erped. d. Bl. erbeten.

**Männliche Personen, die Stellung finden.****Ein Architect,**

der selbstständig entwerfen kann, wird auf ein hiesiges Bureau für dauernd gesucht. Offerten unter **K. 40** an die Erped. d. Bl. erbeten.

**Ein Architect,**

der selbstständig entwerfen kann, findet für seine freie Stunden dauernde Beschäftigung. Adressen unter **G. No. 6** an die Erped. d. Bl. erbeten.

Ein guter **Möbelschreiner** gesucht Moritzstraße 9. 8871

**Schuhmachergehülfe** auf Wochenlohn ges. Neugasse 17. 9128

Ein guter Rodarbeiter auf Woche gesucht Dohheimersstraße 20, Vorderhaus, Frontspitze. 8886

Ein **Schreiner-Lehrling** gesucht bei 9043

**Wilh. Leimer, Schachtstraße 22.**

Ein **Tapezirer-Lehrling** gesucht Stiftstraße 12. 3616

**Radriker-Lehrling** gesucht von **C. Geyer,** Friedrichstraße 41. 8652

Ein ordentlicher Junge kann die **Buchbinderei** erlernen bei **M. Leist, Kirchgasse 36.** 8454

Ein braver, kräftiger Junge, welcher die **Bäckerei** erlernen will, gesucht. Näh. Erped. 9043

Ein braver Junge als **Kellner-Lehrling**, welcher Lohn erhält, sofort gesucht. Näh. Erped. 9135

Ein **Fuhrknecht** gesucht Steingasse 27. 8604

**Miethgesuche****Wiesbaden.**

Ein zur **Fremden-Pension** geeignetes, günstig gelegenes Haus zu miethen gesucht. Fr.-Offerten nebst Preisangabe unter **B. 1500** an die Erped. d. Bl. (K. opt. 1352/8) 350

Ein pensionirter Beamter sucht für sich und seine Frau eine kleine, nicht zu hoch gelegene Wohnung. Offerten unter **F. B. 40** an die Exped. d. Bl. erbeten.

## Vermiethungen

### Villen, Häuser etc.

Begzugs halber ist eine **Villa** im Nerothal preiswürdig zu vermieten oder zu verkaufen durch Herrn **J. Chr. Glücklich**, Immobilien-Agentur, Nerostraße 6.  
In Schlangenbad ist für den Monat September eine **Villa** ganz oder getrennt, auf Verlangen mit Küche, billig zu vermieten. Näh. Exped. 9126

### Geschäftslokale etc.

Delaspéestraße **Laden** nebst Ladenzimmer zu vm. N. Exp. 9020

## Langgasse 51

wegen Umzug ein **Laden** mit Ladenzimmer per 1. Januar 1890 zu vermieten. Vorzügliche Lage. Näh. Auskunft wird in dem Sticker-Geschäft daselbst erteilt.

### Laden zu vermieten.

Wegen Geschäftsaufgabe ist **Taunusstraße 39** ein **Laden** mit zwei angrenzenden Zimmern und Wohnung **billig** per 15. September cr. oder später abzugeben. Näh. bei Herrn **G. Schupp** oder bei dem jetzigen Inhaber Herrn **Friedr. Berger**, Koch. 8319

**Laden**, ein geräumiger, mit Comptoir und Arbeitsraum, in guter Lage zu vermieten ev. Geschäft (Kurzwaaren-Branche) mit zu überm. Näh. Exped. 7129  
Zwei geräum., freundl. **Lokale** (auch sehr geeignet zum Abhalten von Dinners, Gesellschafts-Essen, Hochzeits-Feierlichkeiten etc.), sind an einigen Abenden in der Woche abzug. Näh. Exped. 8251

### Wohnungen.

## 55 Adlerstraße 55

eine Wohnung (im Vorderhaus) von 2 Zimmern und Küche per 1. October zu vermieten. 8670

**Grubweg 14**, **Villa** (Neubau), ist die Bel-Etage von 5-7 Zimmern und Zubehör, der Neuzeit entsprechend eingerichtet, auf 1. October zu vermieten. Näh. Nerothal 18 oder bei Herrn **Glücklich**, Nerostraße 6.

**Neubau** Ecke der Nero- und Querstraße ist die 2. und 3. Etage, bestehend aus je 4 Zimmern, Küche und Zubehör, auf 1. October zu vm. 7003

**Taunusstraße 43** ist der 2. Stock mit Balkon, 7 Zimmer (einzusehen von 10-12 Uhr Vormittags), per 1. October zu verm., auch kann der 3. Stock mit 4 Zimmer abgegeben werden. 9041

**Wörthstraße 18**, Bel-Et. (kein vis-à-vis), sof. od. später zu verm. Bis Ostern wegen Bezug bedeutende **Preisermäßigung**.

Eine freundliche Wohnung von 2 Zimmern, Küche, Glasabzhl. u. allen Bequemlichkeiten auf 1. October zu vermieten. Näh. bei Herrn **Maurer**, Schulberg 21, 1 Etage hoch.  
In meinem neuen Hause **Schulberg 21** ist im Vorderhause eine Wohnung von 2 Zimmern, Küche nebst Mansarde, sowie im Seitenbau eine schöne, große Wohnung mit großer, heller Werkstätte auf 1. October zu vermieten. 8747

**Adolf Maurer.**

### Möblierte Wohnungen.

## Elisabethenstraße 23

ist das abgeschlossene, gut möbl. **Hochparterre**, 3 Zimmer, einger. Küche, Keller und Mansarde, zum 15. September zu vermieten. Näh. 1 Treppe. 8724

**Villa Sonnenbergerstraße 34** ist eine elegant möblierte Wohnung, 5 Zimmer etc., 1. Stock, sofort ganz oder getheilt zu vermieten. 4676  
**Möblierte Wohnung Adelheidstraße 16.** 5799  
**Möbl. Parterre-Wohnung Nicolassstraße 6.** 7063  
am Kochbrunnen, 2. Etage (geradezu), 5 Zimmer, Küche, elegant möblirt, ganz oder getheilt zu vermieten. Besichtigung von 3-5 Uhr Nachmittags.

## Filanda,

### Möblierte Zimmer.

**Adolphstraße 6**, Part., ein gutmöbl. Zimmer zu verm. 2858  
**Hellmundstraße 20** ist ein gut möbliertes Zimmer zu vermieten. Näh. 3 Etiegen hoch.  
**Rheinstraße 47** möbl. Zimmer zu vermieten. 6066  
**Taunusstraße 25, II**, zum 1. September 3 elegant möbl. Zimmer zu vermieten.  
**Walramstraße 6, II r.**, ein schön möbl. Zimmer zu verm. 8600  
Schöne, frei gelegene Zimmer zu vermieten, möblirt, mit oder ohne Pension Geisbergstraße 24. 8626  
Möblierte Zimmer billig zu vermieten Taunusstraße 38. 5257  
Zwei schöne, möblierte Zimmer (Bohn- und Schlafzimmer) zu vermieten Dogheimerstraße 2, Parterre. 7834  
Möbl. Zimmer mit oder ohne Pension Feldstraße 10, 1 St. I. 8080  
Billig fein möbl. Zimmer Kapellenstrasse 2b, Bel-Etage. 8111  
Ein freundl. möbliertes Zimmer, mit oder ohne Pension, an einen Schüler od. anst. Fräul. zu verm. Louisenstr. 27, Stb., 2 St. 7707  
Möbl. Zimmer zu vermieten Mauergasse 8, 2. St. r. 8947  
Ein schönes, großes und ein kleines, möbl. Zimmer auf sogleich zu vermieten Michelsberg 8. 7969  
**Schön möbl. Zimmer** sof. zu verm. Morkstraße 4, II.  
Ein großes, möbl. Schlafzimmer m. od. ohne Pension zu vermieten Nengasse 9, 3 Etiegen hoch, links. 7234  
Möbl. Zimmer zu vermieten Nicolassstraße 24, Parterre. 8994  
Möbl. Parterre-Zimmer zu vermieten Walramstraße 4, Part. 7370  
Ein möbliertes Zimmer zu vermieten Walramstraße 20, 1 St.  
Freundl. möbliertes Zimmer mit Pension Al. Webergasse 10. 7732  
Freundl. möblirt Zimmer zum 15. September oder 1. October zu vermieten Wellrichstraße 19, II. 8900  
Zwei ordentl., br. Leute erh. Kost und Logis Adlerstr. 49. 8919  
Meinl. Arbeiter erh. Kost u. Logis Kirchgasse 30 b. L. Sprunkel. 8813  
Zwei reinliche Arbeiter erhalten Logis Langgasse 47, Stb. 9089

## Fremden-Pension

Die **Villa Nerothal 55** wird bald als eine höhere Pension geöffnet. Die Zimmer können jeden Nachmittag von 3-5 Uhr angesehen werden.

The Widow of an English Surgeon will shortly open a high-class Pension at

## 55 Nerothal

one of the prettiest Villas in Wiesbaden. Rooms en suite or single. The house can be seen any afternoon between 3-5 o'clock. Letters to be addressed

Mrs. Horace Turner, 10 Elisabethenstrasse.

### Fremden-Pension

## Villa „Margaretha“

Gartenstrasse 10 und 14.

Bequem eingerichtete Wohnungen mit Pension. — Bäder im Hause. 3147

## Bad Schwalbach.

„Villa Concordia“ Rheinstrasse, am Aussichtstempel. Beste Luftlage am Walde.

Comfort. Pension 1. Cl. incl. Logis von 5 Mk. an.  
Grosse Balkons, Speise- und Convers.-Salon, gr. Garten.

## Erich's Geburtstag.\*

Eine Kindergeschichte von Reinhold Ortmann.

Schüchtern stehlen sich ein paar verirrte Sonnenstrahlen an den weißen Fenster-Vorhängen vorbei in das kleine Zimmer. Sie fallen zuerst auf ein niedriges Tischchen neben dem Bett, wo zwei Reihen in Schlachtorbnung aufgestellter Bleisoldaten mit gefälltem Bajonnet gegen den Fuß einer mit Rosen angefüllten Vase stürmen; sie verweilen eine kurze Zeit auf dem schneeigen Linnen des Bagers und schlüpfen dann ganz leicht hinauf zu dem schmalen, wachsbleichen Kindergesicht, das in einem Rahmen von braunen Loden still und regungslos auf dem Kopfkissen ruht.

Es ist nur ein ganz winziges Fleckchen, das die wenigen Sonnenstrahlen beleuchten können, und ihre belebende Kraft ist wohl nur gering, denn sie vermögen weder auf den knospenden Lippen, noch auf den zarten Wangen einen Hauch von Farbe hervorzurufen; nur die Augenlider mit den langen seidnen Wimpern zucken unruhig, als das kleine, helle Fleckchen bis zu ihnen hinaufgeglitten ist; das Köpfchen wendet sich ein wenig zur Seite, und als die hartnäckigen Sonnenstrahlen trotzdem nicht von der Stelle weichen, thun sich die großen braunen Augen halb verwundert und halb traumbevangen auf. Keine unschuldsvolle Kinderaugen sind es, auf deren klarem Grunde eine stauende Frage liegt, die Frage nach dem unergründlichen Geheimniß dieser schönen Welt, die sie nun schon fünf Jahre lang sehen und die ihnen doch mit jeder Stunde größere, unbegreiflichere Wunder erschließt. Aber noch etwas Anderes liegt auf dem Grunde dieser Augen, ein eigenthümlicher, feuchter Schimmer, den wir bei Gesunden nur selten sehen, und nur, wenn eine gewaltige Bewegung ihre Seele erschüttert, der aber fast immer erscheint in den Augen sterbender Kinder und Jungfrauen, wie ein vorausgeworfener Abglanz himmlischer Verklärung.

Die braunen Augen wandern suchend in dem kleinen Zimmer umher, sie ruhen lange auf dem weißen Engelstopf, der als Verzierung mitten auf dem Kachelofen angebracht ist, und sie gelangen endlich auch zu dem niedrigen Tischchen mit den Bleisoldaten und den Rosen. Und es geht ein Lächeln über das wachsbleiche Gesicht; der zarte Körper richtet sich — augenscheinlich zwar mit Mühe — empor, und die mageren Fingerchen holen sich den Flügelmann vom ersten Glicke herüber.

Gleich darauf ruhen die braunen Loden wieder auf dem Kissen; aber die braunen Augen leuchten in hellem Vergnügen, wie der kleine, bunte Soldat auf der Bettdecke immer und immer wieder und unter vielen Purzelbäumen die wenigen Exercitien vollführt, deren er bei der Steifheit seiner Glieder und der Unbeweglichkeit seines gefüllten Bajonnets fähig ist. „Rechtsum,“ „Links“ und dann wieder „Rechtsum“ — das ist Alles, was er zu Stande bringt, und doch werden die Fingerchen des Kleinen nicht müde, ihn diese Uebung wiederholen zu lassen.

Nun öffnet sich ganz behutsam und leise die Thür; vorsichtig spähend schiebt sich ein Kopf durch die Spalte, und dann, als sein Blick den weitgeöffneten Kinderaugen begegnet, tritt der ganze Mann in das Zimmer.

„Papa, lieber Papa!“ jubelt der kleine Erich mit einer ganz dünnen, schwachen Stimme, und er hält den unermüdblichen Bleisoldaten hoch in die Luft, „nun hat mir die Mama aus dem Himmelreich doch noch etwas zum Geburtstag geschenkt!“

Der Mann beugt sich über sein Kind und küßt es auf die Stirn. Er hat ein sehr blaßes Gesicht, und es arbeitet und zuckt darin unaufhörlich, als müsse er einen gewaltigen Schmerz mühsam niederkämpfen. Er trägt eine breite, schwarze Trauerbinde um den Arm; denn erst vor zwei Monaten hat er sein blühendes junges Weib mit ihrem neugeborenen, zweiten Kindelein begraben, und noch breiter und sichtbarer liegt die Trauer in seiner müden gebrochenen Haltung und auf seiner gesuchten Stirn.

Er setzt sich auf den Rand der kleinen Bettstelle nieder und erfährt eines der zarten Händchen, das so vollständig in seiner Hand verschwindet.

„Aber wer hat denn nun die Bleisoldaten gebracht, Papa? Ein Engel?“

„Gewiß, ein Engel, mein geliebtes Kind!“

„Aber ich habe ihn doch gar nicht gesehen, und ich wollte es so gerne. Ich habe auch gar nicht geschlafen, — es war so heiß, sehr heiß! Und ich wollte auf den Engel warten, weil er mir was erzählen sollte von der Mama.“

„Der Mama geht es gut, Erich, sehr gut! Sie sieht und hört Alles, was Du thust, und freut sich, wenn Du in Liebe an sie denkst.“

„Ich möchte aber die Mama auch sehen! Papa, können wir denn nicht hinreisen zu ihr, wie neulich zu der Großmutter? Die war doch auch so weit weg, daß man gar nicht zu ihr gehen konnte, und der Wagen mit dem vielen Rauch hat uns doch hingebracht.“

Um des Mannes Mundwinkel zuckt es. Er will lächeln, aber es sieht aus, als ob er weinen wollte.

„Die Mama ist noch viel, viel weiter, mein lieber Junge! Dahin bringt uns keine Eisenbahn! Wir können Nichts thun, als an sie denken.“

Die braunen Kinderaugen füllen sich mit Thränen.

„Und ich soll die Mama nun gar nicht mehr sehen? Gar nicht — auch wenn ich ganz, ganz artig bin?“

„Gewiß, wir werden sie wiedersehen, Erich! Auch wir machen einmal die große Reise in's Himmelreich, und dann gehen wir nie wieder von einander!“

„Aber wann reisen wir denn dahin, Papa?“

„Das ist des lieben Gottes Sache! Hoffentlich wirst Du erst wieder gesund werden und ein großer, starker Mann und ein schöner, bunter Soldat wie dieser hier!“

Der kleine Erich denkt einen Augenblick nach, aber dann schüttelt er traurig das Köpfchen.

„Nein, ich möchte doch lieber zu der Mama! Wenn sie hier war, war es nie so kalt und nie so heiß! Ach, Papa, es war so sehr heiß diese Nacht!“

Er hat sich tapfer gehalten, der arme Mann auf dem Bett; aber seine Kraft geht zu Ende. Er muß sich abwenden, um die Thränen zu verbergen, die er heiß über die Wangen rollen fühlt. Der Kleine aber hat sie dennoch gesehen, und sein bleiches Gesichtchen nimmt einen bestürzten Ausdruck an. Doch seine Frage kommt über seine Lippen. Er läßt nur den Bleisoldaten auf die Decke fallen und wendet den Kopf ein wenig zur Seite. „Ich bin so müde, Papa,“ sagt er nach einem Weilchen, „ich möchte schlafen!“

Der Mann steht auf, und diesmal küßt er den kleinen Erich auf den Mund. An seinem Augenlid aber hing noch eine schwere Thräne, und sie fällt, ohne daß er es bemerkt, auf Erich's Wange. Der Kleine zuckt zusammen, als wäre es ein siedender Tropfen gewesen und wühlt das Gesichtchen noch tiefer in das Pfl. „Ich kann nicht schlafen, auch als er wieder allein ist. Er hat gesehen, daß der Papa geweint hat, und er zermartet sein armes, schwaches Gehirn, was er wohl Unrechtes gethan haben möchte! Denn daß er Schuld sei an diesen Thränen, steht mit unerschütterlicher Ueberzeugung in ihm fest. Um was sollte Papa denn sonst wohl weinen können?! — Da fällt ihm endlich ein, daß er gestern Abend die Medizin nicht haben nehmen wollen, die abscheuliche, garstige, bittere Medizin, die ihm noch schlimmer auf der Zunge brannte, als die heißeste Suppe, davon er neulich so vorschnell einen Löffel genommen; und nun weiß er auch, daß der Papa darum geweint hat. Aber er wird es nicht wieder thun — er wird seinem armen Papa nicht wieder solchen Kummer machen. Und als nun bald darauf die alte Lise, welche die Wirthschaft besorgt und gleichzeitig nach dem kranken Kinde zu sehen hat, mit der entsetzlichen Arzneiflasche erscheint, da richtet sich der kleine Erich ganz ohne alles Zureden in die Höhe und er schickt den großen, großen Löffel hinunter, ohne auch nur eine Miene zu verziehen. Die alte Lise ist ganz entzückt von seiner Folgsamkeit, sie rührt ihm noch sorgfältiger als sonst das Weibchen auf und verpflichtet ihm eine wunderschöne, zuckersüße Suppe für Mittag.

Aber er hat es nicht um der zuckersüßen Suppe willen gethan!

(Schluß f.)

\*) Nachdruck verboten.